

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 2.12.2022
101. Jahrgang | Nr. 48

Bundesratswahlen:
Kandidatin Eva Herzog
im Interview

SEITE 2

Niederholz: Fazit zum
Markt im Rahmen von
«500 Joor zämme»

SEITE 17

Unihockey: Erfolgreiche
Riehenerinnen im
Kleinfeld-Ligacup

SEITE 19

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Abo 061 264 64 64
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 80.– jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat
auf der Front

**Kleiner Preis –
grosse Wirkung!**

Ihr Frontinserat
Aboausgabe **Fr. 550.–**
Grossauflage **Fr. 700.–**

VOLKSENTSCHEID Referendumsabstimmung bestätigt den Beschluss des Einwohnerrats

Stimmvolk sagt Ja zum Kindergarten Siegwaldweg

Mit 60,42 Prozent sagte das Riehener Stimmvolk am vergangenen Wochenende Ja zu einem neuen Kindergartenbau am Siegwaldweg.

ROLF SPIRESSLER

Die mit Spannung erwartete Referendumsabstimmung zum Investitionskredit für einen Kindergartenneubau am Siegwaldweg ergab eine Ja-Mehrheit von 60,42 Prozent. Bei einer Stimmbeteiligung von 50,42 Prozent sagten 3779 Stimmberechtigte Ja und 2476 Stimmberechtigte Nein zum Projekt, 276 Stimmzettel waren leer, 4 ungültig. Das Resultat war deutlicher, als viele nach dem sehr emotional geführten Wahlkampf erwartet hatten.

Entsprechend erleichtert zeigte sich Gemeinderätin Silvia Schweizer unmittelbar nach Bekanntgabe des Abstimmungsergebnisses am vergangenen Sonntag im Bürgersaal des Gemeindehauses. Nach der aggressiven Kampagne der Projektgegner habe sie zuletzt mit einer Ablehnung gerechnet. Nun sei sie froh, dass der Souverän dem Gemeinderat und auch dem Einwohnerrat das Vertrauen geschenkt habe. Das sei auch wichtig im Hinblick auf weitere wichtige Schulraumprojekte wie die Erweiterung des Kindergartens am Langenlängeweg und den soeben lancierten Wettbewerb für die Erweiterung des Hebel-schulhauses.

«Grundsatzentscheid für Schulraumbau»

«Es darf nicht Schule machen, dass gegen jedes Schulraumprojekt das Referendum ergriffen wird», so Silvia Schweizer. Sie sehe das Abstimmungsergebnis auch als eine Art Grundsatzentscheid, dass es nun dringend neuen Schulraum brauche. Das Referendum habe für sie viel mit Partikularinteressen von Anwohnenden zu tun gehabt. Dabei gebe es aber durchaus auch Anwohnende, die froh seien, dass ein eingeschossiger Bau geplant sei und kein doppelstöckiges Gebäude, das ihnen viel mehr Licht wegnehmen würde.

Nun gehe es um die Weiterentwicklung des Innenausbaus und dazu solle nun wie versprochen eine Begleitgruppe gebildet werden, skizzierte die für die Schule zuständige Gemeinderätin das weitere Vorgehen. Ziel sei es, den fertigen Kindergarten Anfang Schuljahr 2025/26 in Betrieb nehmen zu können.



Grosse Erleichterung bei Gemeinderätin Silvia Schweizer; von links sind ausserdem FDP-Präsident Carol Baltermia und Gemeinderat Felix Wehrli zu sehen.



Freude beim Pro-Komitee mit Barbara Näf, Carol Baltermia, Marlon Schick, Elisabeth Näf und Bernhard Regli.

Fotos: Rolf Spriessler

Barbara Näf zeigte sich im Namen des Pro-Komitees überzeugt von der bisherigen Projektentwicklung. Mit diesem Volksentscheid sei nun der Weg frei für einen pädagogisch sinnvollen und energetisch effizienten Kindergarten. In einer Medienmit-

teilung unterstreicht die GLP, die auch im Pro-Komitee vertreten war, die speziellen Qualitäten des Kindergartenprojekts bezüglich Nachhaltigkeit. Es erfülle alle Voraussetzungen für eine Zertifizierung nach Minergie-P Eco – das Dach werde begrünt sein,

eine Fotovoltaikanlage das ganze Dach bedecken und das Gebäude am Wärmeverbund angeschlossen sein.

«Pädagogische Defizite»

Im Namen der Projektgegner zeigte sich SP-Einwohnerrat Noé Pollheimer enttäuscht vom Abstimmungsergebnis. Die von vielen Projektgegnern kritisierte Aussenmauer sei für die SP dabei nicht entscheidend gewesen. «Für uns ging es um den pädagogischen Aspekt, um die Flächenverschwendung, zu der es mit diesem Projekt nun kommen wird, und darum, dass man im politischen Prozess ganz viele grosse und kleine Fehler gemacht hat. Der Einbezug der Bevölkerung hätte besser passieren müssen», so Pollheimer. Er hoffe, dass die Gemeindeverantwortlichen ihre Lehren ziehen und bei künftigen Projekten die Bevölkerung von Beginn weg einbeziehen würden. Pollheimer kritisierte auch, dass man in den Kommissionsberatungen des Parlaments kritische Stimmen nicht ernst genommen habe.

Um gemeinsam auf pädagogisch sinnvollen Schulraum hin zu arbeiten, müsse die im Abstimmungskampf geführte gehässige Debatte überwunden werden, ergänzt die SP in einer Medienmitteilung und kündigt an, sie werde sich auch weiterhin für eine aktive Bildungspolitik der Gemeinde engagieren.

Die SP-Grossrätin und ehemalige Einwohnerrätin Franziska Roth zeigte sich nicht überrascht vom Ausgang der Abstimmung. Es sei schade, dass man nun neuen Schulraum schaffe, von dem jetzt schon klar sei, dass er nicht optimal sein werde. Es fehle der Blick nach aussen und es fehlten Rückzugsmöglichkeiten gerade für Integrationskinder oder Kinder mit ADHS. «Meine Hoffnung ist jetzt, dass man vor allen für die Ausgestaltung des Innenraums nun doch noch auf die Kindergärtnerinnen hört und da noch Anpassungen vornimmt», so Franziska Roth.

Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann freute sich, dass dieses Abstimmungsergebnis, das zudem doch noch recht deutlich ausgefallen sei, das Vorgehen mit dem Wettbewerbsverfahren grundsätzlich bestätige. Das sei wichtig im Hinblick auf weitere dringende Schulraumprojekte. Es sei nun aber auch wichtig, dass man in der Weiterentwicklung des Siegwaldweg-Projektes die relevanten Argumente aus dem Abstimmungskampf aufnehme, um zu einem optimalen Ergebnis zu kommen.

MEINUNG

Tiefpunkt



Die Referendumsabstimmung zum Kindergarten Siegwaldweg markiert für mich einen Tiefpunkt in der jüngeren Geschichte der Riehener

Demokratie. Abgesehen vom selten aggressiven Ton im Abstimmungskampf zeigt das Beispiel exemplarisch, wie schlecht es gegenwärtig um die politische Entscheidungsfähigkeit in unserer Gemeinde bestellt ist.

Exekutive und Parlament haben es über Jahre nicht geschafft, sich auf ein Projekt zu einigen. Wobei klar sein muss, dass es nicht Aufgabe des Parlaments sein kann, in einem Projekt jedes Detail selbst festzulegen. Sachkommissionen sind nicht dazu da, Projekte selber weiterzuentwickeln. Sie sollen die Vorlagen prüfen und Diskussionsgrundlagen liefern. Doch anstatt Rahmenbedingungen zu definieren, streitet man über Details und sabotiert damit auch die Arbeit der Fachleute sowie das grosse Ganze. Es drohen Zeitverlust und Mehrkosten.

Natürlich sind Mitwirkungsmöglichkeiten für die Bevölkerung gut, aber sie haben ihre Grenzen. Denn wenn das dazu führt, dass die jeweils «unterlegene» Partei alle rechtlichen Mittel ausschöpft – und in diesem Fall gab es bereits ein Rechtsverfahren mit Rekurs plus ein Referendum – und damit letztlich auch Partikularinteressen verfolgt werden, dann droht Stillstand. Das führt im Extremfall zu gesetzeswidrigen Situationen und hohen Mehrkosten.

Es braucht mehr Miteinander statt Gegeneinander. Es braucht einen gemeinsamen Nenner im Sinne des Gemeinwohls und das setzt Kompromissbereitschaft aller Seiten voraus. Das Superprojekt, das alle Ansprüche aller Anspruchsteller voll erfüllt, gibt es nicht.

Ein erster Schritt in die richtige Richtung ist für mich die Ankündigung der Gemeindepräsidentin, man werde die relevanten Punkte des Abstimmungskampfes bei der Weiterentwicklung des Projekts Siegwaldweg berücksichtigen.

Rolf Spriessler

KLIMAGERECHTIGKEIT Gegenvorschlag angenommen – Basel-Stadt wird CO₂-neutral

Riehen und Bettingen uneins mit der Stadt

nre. Mit der Abstimmung über Klimaneutralität in Basel-Stadt kam am Sonntag nebst der kommunalen auch eine kantonale Vorlage vors Stimmvolk – und zwar in zweifacher Variante: Die Klimagerechtigkeitsinitiative «Basel 2030» forderte ein kantonales Netto-null der CO₂-Emissionen bis 2030, der von der Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission des Grossen Rates ausgearbeitete Gegenvorschlag dasselbe bis 2037.

Mit 56,72 respektive 64,1 Prozent nahmen die Stimmberechtigten von Basel-Stadt beide Vorlagen an und entschieden sich bei der Stichfrage mit

61,85 Prozent für den Gegenvorschlag, der damit in Kraft tritt. Im Gegensatz zur Stadt lehnten die beiden Landgemeinden die Initiative ab, Riehen mit 57,93, Bettingen mit 66,75 Prozent. Der Gegenvorschlag konnte immerhin das Riehener Stimmvolk überzeugen (54,94 %), in Bettingen stiess er auf Ablehnung (59,22 %). Bei der Stichfrage entschieden sich sowohl Riehen als auch Bettingen mit 75,31 respektive 81,61 Prozent klar für den Gegenvorschlag.

Für die Riehener Klimagruppe ist das Ergebnis «sehr befriedigend», wie diese auf Anfrage mitteilt. Die Dringlichkeit des Anliegens sei erkannt und ernsthaft

priorisiert worden und das Zieljahr 2037 sei «ein Schritt in die richtige Richtung». Damit es aber nicht zu spät sei, müsse die Politik nun ihre Arbeit machen. Was spezifisch Riehen in Angriff nehmen müsse, seien Massnahmen zur Reduktion der Treibhausgasausstosse und zur lokalen Aufnahme von CO₂. Von einem «bedauerlichen Ja» spricht hingegen das Komitee «für eine realistische Klimapolitik», das sich gegen beide Vorlagen ausgesprochen hatte. Wie es via Medienmitteilung verlauten lässt, schade das Ziel 2037 der Basler Wirtschaft und Bevölkerung. Bei der Umsetzung sei nun insbesondere auf Verbotsmassnahmen zu verzichten.

Reklameteil



Ihre Zeitung im Internet:
www.riehener-zeitung.ch

St. Niklaus' Leibspeise

feurige Gulaschsuppe, gekocht
von unserem Partyservice

Henz
NATURA-QUALITÄT

Telefon 061 643 07 77



BUNDESRATSWAHLEN Eva Herzog zu Zauberformeln und Lieblingsorten

«Die Sicht der Grenzregion einbringen»

Schon bald, nämlich am 7. Dezember, bestimmt das Parlament die Nachfolge von Bundesrätin Simonetta Sommaruga und Bundesrat Ueli Maurer, die per Ende Jahr zurücktreten. Die in der Bundesversammlung vertretenen Fraktionen können Kandidatinnen und Kandidaten für die vakanten Sitze nominieren. Gebrauch gemacht von dieser Möglichkeit haben die SP und die SVP, also die Parteien der zurückgetretenen Bundesratsmitglieder. Die SP schlägt Eva Herzog und Elisabeth Baume-Schneider zur Wahl vor, die SVP Albert Rösti und Hans-Ueli Vogt.

«Unsere» Bundesratskandidatin Eva Herzog, die zwischen 2005 und 2020 Regierungsrätin und Vorsteherin des Finanzdepartements von Basel-Stadt war und seit 2020 als Ständerätin in Bern amtiert, hat in den vergangenen Tagen und Wochen sehr viele Interviews gegeben und lange Artikel zu ihrer Person füllten die Zeitungsspalten. Es wurde nachgerechnet, seit wie vielen Jahren kein Basler mehr im Bundesrat sass, und es ist mit Hans-Peter Tschudi, der Ende 1973 zurücktrat, tatsächlich schon fast 50 Jahre her. Es wurde besprochen, wie gut sich Eva Herzog im Regierungs- und wie im Ständerat machte und macht, warum sie nun beim zweiten Anlauf die viel besseren Chancen habe, in den Bundesrat einzuziehen, und noch vieles mehr.

Deshalb haben wir der baselstädtischen Bundesratskandidatin nur ein paar wenige kurze Fragen gestellt. Die Antworten finden Sie unten stehend.

RZ: Was könnten Sie im Falle Ihrer Wahl im Bundesrat einbringen, was bisher fehlte?

Eva Herzog: Was genau fehlt, ist ja von aussen nicht abschliessend zu beurteilen. Einbringen könnte ich aber sicher die Sicht der urbanen Schweiz und einer Grenzregion, die weiss, wie wichtig gute Beziehungen zu den Nachbarstaaten sind. Die Einsicht, dass wir unser Verhältnis mit Europa schnellstmöglich klären müssen.



Ständerätin Eva Herzog tritt als Kandidatin für den Bundesrat an.

Foto: Parlamentsdienste 3003 Bern

Welche Erfahrungen würden Ihnen im Bundesrat am meisten helfen; jene in der Exekutive als Regierungsrätin oder jene auf der nationalen Ebene als Ständerätin?

Ich bringe 15 Jahre Erfahrung in einer kantonalen Exekutive mit, als Ständerätin weiss ich, welchen Herausforderungen die Schweiz derzeit gegenübersteht.

Braucht es im Bundesrat auch in puncto Frauen und Männer eine Zauberformel?

Es sollte selbstverständlich sein, dass nicht mehr weniger als drei Frauen im Bundesrat vertreten sind.

Ein Bundesratsmitglied vertritt ja nicht in erster Linie den eigenen Kanton. Dürfen die Einwohnerinnen und Einwohner von Riehen und Bettingen trotzdem darauf hoffen, dass Sie sich im Bundesrat für die Besonderheit

des Kantons Basel-Stadt im Dreiländereck und für die Grenzkantone im Allgemeinen einsetzen würden?

Es ist richtig, dass der Fokus bei dieser Aufgabe auf der Schweiz als Ganzem liegen muss. Immerhin prägen einen Herkunft und Erfahrungshintergrund, was in der täglichen Arbeit sicher nicht ohne Einfluss bleibt.

Sie sind ja ab und zu in den Landgemeinden des Kantons Basel-Stadt anzutreffen. Wo in Riehen oder Bettingen sind Sie am liebsten?

In Riehen natürlich in der Fondation Beyeler, aber auch zum Pizzabacken im Dorfzentrum ... Ausserdem gibt es gute Secondhand-Läden! Ein Ausflug auf die Chrischona, um den Kopf auszulüften, tut immer gut, am liebsten mit dem Velo, und dabei festzustellen, wie ländlich es in unserem Kanton auch ist.

Interview: Michèle Fallier

«CLAIRIÈRE» Projektierungsarbeiten schreiten voran

«Einfühlsam und platzschaffend»



Visualisierung: zVg

rz. Die Weiterbearbeitung des Siegerprojekts «Clairière» des Basler Büros Stadler Zlokapa wird vom Gemeinderat befürwortet, teilte die Gemeinde Riehen am Dienstag mit. Das Projekt hatte den Architekturwettbewerb zum Kindergarten Langenlängeweg gewonnen. «Clairière» überzeuge nach Ansicht der Jury architektonisch, besteche aber auch aus bauökonomischer und ökologischer Sicht. Der Gemeinderat teile diese Meinung. Er nehme zudem zur Kenntnis, dass das Projekt auch kostenseitig gut abschneide. Zugleich schaffe es eine gekonnte Verbindung zwischen Altem und Neuem: Die unter Denkmalschutz stehenden Gebäude des Doppelkindergartens würden architektonisch einfühlsam um einen platzschaffenden Neubau erweitert und beide Komplexe mit einem gemeinschaftlichen Gartenraum verbunden.

Insgesamt 13 Teams hatten sich für die Teilnahme am Wettbewerb qualifiziert. Sämtliche Modelle und Beiträge sowie der Jurybericht waren vom 21. Oktober bis zum 3. November im Museum Kultur & Spiel Riehen MUKS ausgestellt.

Notwendiger Investitionskredit

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 29. November die Verwaltung beauftragt, eine Vorlage für den Projektierungskredit auszuarbeiten,

womit die Entscheidungsgrundlage geschaffen wird, um anschliessend dem Einwohnerrat den notwendigen Investitionskredit zu beantragen.

Die Umgestaltung und der Ausbau von Kindergärten seien in Riehen das Gebot der Stunde, so die Medienmitteilung weiter: Riehen brauche dringend zusätzlichen Schulraum, aktuell besonders Kindergärten. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler der Gemeindeschulen Riehen nahm in den vergangenen fünf Jahren um rund 15 Prozent zu und der Trend hält an. Darum gelte es, zusätzlichen Schulraum zu schaffen, bestehende Gebäude zu sanieren, aber auch Neubauten zu erstellen. Dies werde mit Einbezug der Anwohnerinnen und Anwohner wie auch unter Beachtung der Ansprüche der Kinder und der gesetzlichen Vorschriften geschehen.

Unicef und die Kinderrechte

rz. Die Gemeinde Riehen ist seit 2011 eine mit dem Unicef-Label ausgezeichnete Kinderfreundliche Stadt. 2017 und 2022 wurde die Zertifizierung um weitere vier Jahre verlängert.

Kinder haben ein Recht auf Mitwirkungs- und Mitsprachemöglichkeiten bei der Gestaltung ihres Lebensraums. Dieses Recht ist in der UN-Kinderrechtskonvention festgehalten, die in der Schweiz seit 1997 verbindlich ist. Sie verpflichtet die unterzeichnenden Staaten, die Kinderrechte mit gesetzlichen Massnahmen zu schützen. Alle Kinder haben ein Recht darauf, angemessen versorgt, gefördert und geschützt zu werden und sich am gesellschaftlichen Leben zu beteiligen. Mit der Initiative «Kinderfreundliche Gemeinde» fördert Unicef Schweiz die Umsetzung der Kinderrechte auf Gemeindeebene.

LESERBRIEFE

Verzögerung auf Kosten der Lärmgeplagten

2018: Die Anwohnenden am Grenzachweg erleben einmal mehr einen Rückschlag in ihren vielfältigen Bemühungen für eine Verkehrslärmberuhigung an ihrer Strasse. Denn vor 2018 lag der ganze Grenzachweg über dem Lärmgrenzwert. Das war er schon seit Jahren, ohne dass eine lärmrechtlich korrekte Sanierung durchgeführt worden wäre. Doch dann, 2018, liegen wir gemäss neuem Lärmkataster plötzlich unter dem Grenzwert. Aber: In akribischer Recherche lässt sich aufzeigen, dass fragwürdige Verkehrserhebungen inklusive eines einst lärmarmen, aber abgefahrenen Strassenbelags zum tieferen Lärmkataster geführt haben dürften. Aufgrund einer Interpellation im Grossen Rat stimmt der Regierungsrat einer Überprüfung dieses Lärmkatasters zu, aber erst wenn die Umleitungen an der Aeusseren Baselstrasse beendet sind. Im Herbst 2021 ist es dann endlich so weit: Verkehrszahlen und Zustand des Strassenbelags müssen überprüft werden und im Juli 2022 erhalten wir Bescheid, dass die allermeisten Liegenschaften über dem Lärmgrenzwert liegen und die Gemeinde aufgeboten sei, bis Ende September Massnahmenpläne für die nötige Lärmwertsenkung einzureichen. Dies gilt auch für den Kohlistieg, die Bäumlhofstrasse und die Rudolf Wackernagel-Strasse.

Doch was beschliesst der Gemeinderat? Er will das Resultat der aufwen-

digen kantonalen Messungen selber mit Realwertmessungen überprüfen. Das ist keine Politsatire, das ist die knallharte Realität am Grenzachweg.

Brigitte Zogg, Riehen, Einwohnerrätin

Jetzt ist auch Riehen gefragt

Am vergangenen Sonntag hat Basel-Stadt zweimal Ja zu einer klimarechten Zukunft gesagt. Übersetzt heisst das, dass der Kanton bis 2037 klimaneutral sein muss. Und weil Riehen erstens Teil des Kantons ist und zweitens auch die Gemeinde zumindest das Zieljahr 2037 angenommen hat, gilt es nun mitzuziehen. Ich habe vor einer Woche im Einwohnerrat mittels einer Interpellation wissen wollen, wie gut der Gemeinderat auf die am Sonntag eingetroffene Situation vorbereitet sei. Die Antworten waren zwar befriedigend, man wolle mitmachen. Doch das bedeutet konkret: Einerseits muss das grundlegende Energiekonzept 2014-2025 grundlegend angepasst werden (da wird noch von 2000-Watt-Gesellschaft und einem fossilen Ausstieg 2050 gesprochen) und andererseits müssen konkrete Massnahmen in die Wege geleitet werden. Laissez-faire-Politik (in doppeltem Sinne) reicht nicht mehr. Danke an dieser Stelle den unzähligen Aktivistinnen und Aktivisten in Basel und vor allem Riehen, die an diesem Abstimmungserfolg mitgearbeitet haben.

Joris Fricker, Riehen, Einwohnerrat SP

INFORMATIONENABEND Die Mitte lud ins Humanitas

Testament und Vorsorgeauftrag



Treuhänder Mario Biondi, Parteipräsidentin Priska Keller und Advokat Daniel Albietz im Humanitas.

Foto: Patrick Huber

Am vergangenen Montag fand in Zusammenarbeit mit dem Alterspflegeheim Humanitas eine Informationsveranstaltung statt zum Thema «Wie schreibe ich ein Testament oder was ändert sich mit dem neuen Erbrecht? Was ist ein Vorsorgeauftrag und warum ist dieser wichtig?»

Humanitas-Direktorin Stefanie Bollag oder, wie sie so schön sagte, «die Dame des Hauses», begrüsst die Anwesenden, berichtete kurz über die Pflegesituation im Kanton Basel-Stadt und betonte, dass jede Person, egal wie arm oder reich, immer einen Platz in einem Pflegeheim bekommt, wenn sie Pflege braucht. Im Anschluss erklärte Advokat Daniel Albietz mit kla-

ren Worten, weshalb ein Testament wichtig ist, was sich mit dem neuen Erbrecht ändert und wo ein Testament am besten hinterlegt wird.

Treuhänder Mario Biondi führte kompetent durch die Thematik des Vorsorgeauftrages. Beim anschliessenden Apéro hatten die Anwesenden die Möglichkeit, den Fachspezialisten persönliche Fragen zu stellen. Am interessanten Anlass nahmen rund 25 Personen von innerhalb und ausserhalb der Partei teil. Für die Gastfreundschaft im Alterspflegeheim Humanitas bedankte sich die organisierende Partei Die Mitte Riehen/Bettingen ganz herzlich.

Priska Keller, Die Mitte Riehen/Bettingen



Foto: zVg

Gemütlichkeit und geschmolzener Käse

Die FDP Riehen-Bettingen hat sich am letzten Freitagabend in der Eisweierhütte zum gemütlichen Racletteplausch getroffen. Die intensive Zeit des Abstimmungskampfes rund um den Kindergarten Siegwaldweg war dabei sicherlich ein Thema. Der gemütliche Abend bot jedoch genügend Raum und Zeit, sich über allerlei Themen auszutauschen. Ein rundum gelungener Anlass – man freut sich bereits auf den nächsten gesellschaftlichen Abend mit der FDP.

Marlon Schick, Vorstand FDP Riehen-Bettingen

CARTE BLANCHE



Stefan Frei
ist im Vorstand der Vereinigung Rauracher-Zentrum.

Harley-Niggi-Näggi im Rauracher

Liebe Leserinnen und Leser, morgen Samstag ist es wieder so weit: Um 14 Uhr kommen über 20 Harley-Niggi-Näggis mit ihren weihnächtlich dekorierten Maschinen ins Rauracher-Zentrum. Das dürfen Sie einfach nicht verpassen! Zusammen mit Ihren Kindern, Grosseltern, Bekannten und Freunden laden wir Sie ganz herzlich ins Rauracher ein. Bestaunen Sie die wunderschön dekorierten Motorräder und lassen Sie sich beschenken.

Letzte Woche durften wir mit der feierlichen Einschaltung der Weihnachtsbeleuchtung im Rauracher-Zentrum zu den wunderschönen Klängen der beiden Schulchöre «Nachtigall» und «Alouette» aus dem Niederholz die Adventszeit besinnlich beginnen. Es war eine Freude, den rund 60 herzlich singenden Kindern zuzuhören, die einen würdigen Rahmen boten für die Ansprachen von unserer Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann und dem Präsidenten des Handels- und Gewerbevereins Riehen und Gemeinderats Daniel Hettich. Bei würzigem Glühwein von Florian Kissling gab es Gelegenheit für viele gute Gespräche unter den Besuchern.

Die Weihnachtsbeleuchtungen leuchten jetzt wieder jeden Abend und schaffen eine feierliche Atmosphäre. Die Adventszeit ist eine Zeit, während der wir – trotz hektischem Alltag – an andere Menschen denken und daran, wie wir Ihnen eine Freude bereiten können. Die Familie, Freunde und uns nahestehende Menschen rücken wieder stärker ins Zentrum unseres Denkens. Eine schöne, besinnliche Zeit, die jeder von uns ganz individuell erlebt.

Im Rauracher-Zentrum haben wir ausser vielen Geschenkideen noch ein anderes Rezept gegen die Hektik: Verschenken Sie doch so etwas Nützliches wie einen Haarschnitt, modische Kleider, eine neue Brille oder Kontaktlinsen, ein gemütliches Zvieri, eine Massage bei der Physiotherapie, ein Wohlfühlprodukt aus der Apotheke oder einen Einkauf bei Coop. Unter dem Motto «sinnvoll verschenken» erhalten Sie in allen Geschäften Geschenkgutscheine, mit denen Sie viel Freude bereiten können. Sie helfen so mit, auf lange Sicht gute Einkaufsmöglichkeiten in Ihrer Umgebung zu erhalten und Lehrstellen zu schaffen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine frohe, besinnliche Advents- und Weihnachtszeit.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG, Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 10 00
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch

Redaktion:
Schopfgässchen 8, 4125 Riehen
Michèle Faller (mf, Chefredaktorin) Tel. 061 645 10 07
Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc),
Nikolaus Cybinski (cyb), Manuela Humbel (mhu),
Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos),
Matthias Kempf (mk), Stefan Leimer (sl),
Regine Ounas-Kräusel (ouk), Ralph Schindel (rsc),
Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

Inserate / Administration:
Martina Basler, Eva Soltesz, Telefon 061 645 10 00

Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 264 64 64
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 12'046/4804 (WEMF-beglaubigt 2022)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

www.riehener-zeitung.ch

«500 JOOR ZÄMME» Musikschule Riehen präsentierte das Chorprojekt «Zämmesinge»

Zusammen das Zusammensein besingen



Blick in die Reithalle des Wenkenhofs mit Chorleiterin Maria Laschinger, die hier alle anwesenden Chöre von Riehen und Basel dirigiert.

Genau 500 Jahre ist es her, dass Basel dem Basler Bischof für 7000 Gulden die wichtigsten Herrschaftsrechte über Riehen abkaufte. Spätestens seit 1522 sind die beiden Gemeinden also offiziell eng miteinander verbunden. Was ursprünglich ein Geschäft war, hat sich in den vergangenen Jahrhunderten zu einer engen Freundschaft entwickelt und wurde dieses Jahr entsprechend gefeiert.

Eine der letzten Möglichkeiten, dieses Jubiläum feierlich zu begehen, ergab sich am vergangenen Samstagabend in der Reithalle des Wenkenhofs. «Zämmesinge» hiess das Konzert, welches anlässlich des runden Geburtstages einstudiert wurde. Die Kinderchöre Saltando und Sforzato der Musikschule Basel (Leitung Re-

gina Hui, Maria Laschinger und Beat Vögele) sowie die Kinderchöre 1 und 2 und der Jugendchor der Musikschule Riehen (Leitung Timon Eiche und Barbara Mall) spannten für dieses anspruchsvolle Gesangsprojekt zusammen.

Knisternde Spannung

Schon gut eine halbe Stunde vor Konzertbeginn war die knisternde Spannung in der eindrucklichen Reithalle zu spüren. Kein Wunder, wenn Dutzende «Binggis» auf ihren grossen Auftritt warten ... Zum Konzertbeginn um 17 Uhr fanden sich rund 250 Personen allen Alters ein und die Halle war bis zum letzten Platz gefüllt.

Man wolle mit diesem Konzert das Jubiläumsjahr noch einmal würdig



Buntgemischt und doch zusammen: An den T-Shirts erkennt man, dass hier die verschiedenen Chöre zu einem einzigen werden.

Fotos: Stefan Leimer

feiern, sagte Claudia de Vries, Leiterin Musikschule Riehen, in ihrer kurzen Begrüssungsansprache. Dann wurde die extra aufgebaute Bühne endlich den kleinen Sängern und Sängerinnen überlassen. Was folgte, war ein bunter Strauss an musikalischen Leckerbissen, dargeboten durch die verschiedenen Kinder- beziehungsweise Jugendchöre, zurückhaltend unterstützt am Klavier von Katharina Schick, Lehrerin an der Musikschule Riehen. Die je nach Lied schnellen oder langsamen Rhythmen, mal forte dann wieder piano gesungen, begeisterten das Publikum von Anfang an.

Verständlich, dass trotz der gebotenen Show nach einer dreiviertel Stunde die Aufmerksamkeit der kleinsten und jüngsten Zuschauer etwas

nachliess. Ein paar Kinder – inspiriert vom Gesang ihrer Geschwister – tanzten etwas ungelenken neben der Bühne. Was dem Konzert den sympathischen Charakter eines Happenings verlieh. Der eine oder andere Elternteil sah sich allerdings gezwungen, die Reithalle mit seinem zwängenden Kind im Arm fluchtartig zu verlassen und verpasste so den fulminanten Schlusspunkt.

Für die letzten Lieder wurden noch einmal alle Chöre gemeinsam auf die Bühne geholt. Der abschliessende grosse Applaus der Besucher machte deutlich, dass man noch lange nicht genug hatte und auf eine Zugabe hoffte. Da waren die jungen Künstler aber bereits von der Bühne gestürmt.

Stefan Leimer

RENDEZ-VOUS MIT ... Regula Ringger, Präsidentin des Vereins Pro Csik

«Die Projekte sind nicht aus der Stadt wegzudenken»

Regula Ringger steht vor einer schwierigen Aufgabe. Die 66-jährige Baslerin amtiert seit Juni 2021 als Präsidentin des Vereins Pro Csik und will diesen zusammen mit dem Vorstand fit machen für ein neues Kapitel. Der Riehener Verein hat eine bewegte Geschichte. 1993 wurde er gegründet, um die Gemeinde Riehen bei ihrer Entwicklungszusammenarbeit mit der rumänischen Stadt Csíkszereda zu entlasten. 1989 hat Riehen, wie viele andere westeuropäische Gemeinden, eine Städtepartnerschaft mit einer rumänischen Ortschaft geschlossen, um dem heruntergewirtschafteten Land unter die Arme zu greifen. Ringger hat das Elend vor Ort mit eigenen Augen gesehen. «1991 schloss Allschwil eine Partnerschaft mit der Stadt Blaj. Ich half beim Transport der Hilfsgüter», erzählt Ringger. Zwei Lastwagen voll mit Lebensmitteln, Medikamenten und Spitalgerätschaften fuhren über Schotterstrassen nach Blaj. «Es war, als wäre die Zeit stehen geblieben», erinnert sich Ringger. Schlechte Infrastruktur, katastrophale medizinische Versorgung, verwahrloste Kinder in überfüllten Kinderheimen. «Diese Heime gab es zu dieser Zeit überall in Rumänien, es war schrecklich.» Die Bilder prägten sich ein. Als sie ein paar Jahre später von Basel nach Riehen zog, las sie in der Zeitung vom Verein Pro Csik, der damals noch Riehen hilft Rumänien hiess, und beschloss, Mitglied zu werden.

Von Kalifornien nach Rumänien

Ringger war schon immer offen für Neues. Nach der Matura reiste sie mit einer Freundin nach Amerika, um dort ihr Studium zu beginnen. Aus dem geplanten Jahr wurden deren elf. Sie machte an der UC Berkeley bei San Francisco ihren Master in Geschichte und lernte in dieser Zeit auch ihren Mann kennen. Aufgrund seines Jobwechsels zog sie Ende der 1980er-Jahre nach Ostküste, nach New Jersey. «Als Neuzugezogene ohne Netzwerk war es für mich schwierig, im akademischen Umfeld Anschluss zu finden. Und so widmete ich mich sozialen Projekten.» Ringger half funktionalen



Regula Ringger neben der Holzsäule, die als Geschenk der rumänischen Partnerstadt Csíkszereda in der Wettsteinanlage steht.

Foto: Rolf Spriessler

Analphabeten beim Lesen lernen. Doch richtig glücklich wurde sie im New Yorker Grossstadt-Dschungel nicht. 1990 siedelten sie und ihr Mann in die Schweiz um. Zurück in der Heimat, unterrichtete Ringger am Gymnasium am Münsterplatz Geschichte für die Immersions-Klassen, die die Matur auf Englisch absolvieren.

Die Allschwiler Reise nach Rumänien sollte für sie trotz ihrer jahrelangen Ausländerfahrung eines ihrer prägendsten Ereignisse bleiben. Ringger reiste nach den Hilfslieferungen nämlich noch weitere Male nach Rumänien. Privat. Die Zustände in den Kinderheimen hatten sie nicht losgelassen. So entschlossen sich sie und ihr Mann, ein Geschwisterpaar zu adoptieren. «Viele Jahre später kam auch noch der grosse Bruder der Zwi-

linge dazu», erzählt sie. Und so leben die Geschwister heute wieder vereint in Riehen.

Durch ihre Familiengeschichte geprägt, beschloss Regula Ringger, nach ihrer Pensionierung aktiver im Verein Pro Csik mitzumachen. 2018 wurde sie in den Vorstand gewählt. Während die Gemeinde Riehen über den Entwicklungsfonds Sozialwerke in Csíkszereda finanziert, muss der Verein Pro Csik seine Projekte mit Spendengeldern aufrechterhalten. «Wir betreiben mit unserem Partnerverein Asociația Riehen vor Ort einen Nachmittagshort für rund 25 sozial benachteiligte Kinder inklusive gratis Essen. Ausserdem hat die Asociația seit 2006 ein Lagerhaus auf dem Land, das den Kindern Ferienlager ermöglicht, die wir mitfinanzieren.» Heute spendet der

Verein pro Jahr zwischen 25'000 und 30'000 Franken. Doch ein solcher Geldsegen droht sich zu erschöpfen.

Ungewisse Zukunft

«Nach der Gründung des Vereins war die Betroffenheit über die akute Not in Rumänien gross», erzählt Ringger. Viele Menschen aus Riehen wurden Mitglieder des Vereins und spendeten regelmässig. «Mittlerweile sind mehrere Mitglieder gestorben, wir sind noch rund 140 Leute, die auch regelmässig spenden. Gleichzeitig ist es schwer, die Menschen zum Spenden für ein EU-Land zu bewegen.» Die Menschen würden spenden, wenn etwas akut und aktuell sei. «Als im Januar 2021 eine Roma-Siedlung in Csíkszereda niederbrannte und 250 Menschen obdachlos wurden, konnten wir 11'500 Franken dafür sammeln.» Dieses Geld werde nun sorgfältig und langfristig zum Wohle dieser Menschen eingesetzt. Gleichzeitig gehe es aber auch darum, den Tatsachen in die Augen zu sehen. «Wir sind im Oktober mit dem Vorstand und Gemeinderat Guido Vogel nach Rumänien gereist, um mit dem Bürgermeister und unserem Partnerverein über die Zukunft zu sprechen», erzählt Ringger. «Wir haben ihnen dargelegt, dass die einseitige Finanzierung auf Dauer problematisch wird.»

In Csíkszereda sei man sich der Situation bewusst. Und schliesslich sei das Land auch in einem viel besseren Zustand als noch vor 30 Jahren. Trotzdem sei nicht sicher, ob die Behörden die Projekte in naher Zukunft genügend mitfinanzieren können. «Deshalb unterstützen wir die Asociația, durch Fundraising und Vernetzung die finanziellen Mittel für die Weiterführung der Projekte aufbringen zu können. Wir werden unsere Partnerstadt aber nicht im Stich lassen, denn die Projekte sind nicht mehr aus der Stadt wegzudenken», betont Ringger. Nächstes Jahr feiert der Verein sein 30-jähriges Bestehen. Gut möglich, dass dann nochmals genug Spenden zusammenkommen, um Riehens rumänischen Partner endgültig fit für die Eigenständigkeit zu machen.

Matthias Kempf

Wir nehmen uns Zeit für Sie

Breites Spektrum augenärztlicher Untersuchungen

Untersuchungen von Kindern, Sehschule

Abklärungen von Kopfschmerzen,

Glaukom- und Netzhauterkrankungen

Termine auch zeitnah möglich im Vista Standort in Riehen seit 2014

VISTA | Augenpraxis Riehen

Rössligasse 19 | 4125 Riehen | Tel. +41 61 645 80 80 | augenpraxis.riehen@vista.ch | www.vista.ch

Dr. med. Christine Schäfer
und ihr Team sind für Sie da.

RESTAURANT CERESIO

Holzmühleweg 17, 4125 Riehen
(beim Tennisclub Riehen)

Das Ceresio ist im Winter normal geöffnet, auch an den Weihnachtstagen und an Silvester. Täglich ab 10 Uhr bis nach dem Abendservice.

**Festtagsmenü mit Suppe,
Salat, Parmaschinken mit
Melone, Raviolini al Plin,
Kalbsschnitzel «al limone»
mit Risotto sowie
Cassata zum Dessert Fr. 41.–
oder à la carte**

Franco Riccardi und sein Team
freuen sich auf Ihren Besuch!

Reservierungen bitte unter:
Tel. 061 691 20 90/079 746 32 08

Gesucht Pachtland

im Raum Riehen zum Stellen
eines Gewächshauses 6x20 m.
Biologischer Anbau.
Strom/Wasser nicht zwingend
notwendig.

Telefon 078 628 77 76



Immobilienverkauf

- Hohe Kundenzufriedenheit
- Honorar nur bei Erfolg
- All inclusive-Paket

team-lindenberger.ch
061 405 10 90

persönlich, schnell und professionell

Zu vermieten per sofort in **Riehen**:

Neu renovierte
**2½-Zimmer-Wohnung
mit gedeckter Terrasse und
Gartensitzplatz**
(BWF 75,7 m², NWF 66,1 m²),
sep. Keller und Waschraum.
Miete Fr. 1880.– (inkl. NK)
Telefon 078 411 41 75

Erstvermietung LeNa-Haus

Neue Genossenschaftswohnungen
auf dem Westfeld in Basel



Selbstverwaltung

Gemeinschaftsräume

Solidarische Landwirtschaft

Genossenschaftsgastronomie

Bewirb dich jetzt:
www.lena.coop

Gesucht Nachhilfelehrer/innen
auch Pensionisten/innen willkommen

- alle Stufen und Fächer für
- Schüler/Schülerinnen, Lehrlinge, Erwachsene
- auch Rechnungswesen und Elektronik

Telefon
062 772 12 90

www.abacus-nachhilfe.ch



Zimmer in Riehen gesucht von jungen, freundlichem Mann.

Gerne WG oder zur Untermiete.
Ich bin hilfsbereit. Tel. 077 254 40 99

Im Dorfzentrum in Einstellhalle Auto-Parkplatz

zu vermieten Fr. 160.–

Besichtigung Tel. 061 641 38 41

GebäudereinigerIn 20 – 80 %

Personnel nettoyage recherché
Se busca **personal de limpieza**
Cercasi **personale delle pulizie**
Precisa-se **peessoal de limpeza**
Tel. 079 860 22 55 (08:00-18:00)

Ehrliche und zuverlässige Frau sucht Putzstelle und bietet Betreuung für Senioren an.

Telefon:
+49 7627 972 45 17
+49 1590 538 47 38

Bücher Top 10 Belletristik

1. **Kim de l'Horizon**
Blutbuch
Roman | DuMont Verlag
2. **Thomas Hürlimann**
Der Rote Diamant
Roman | S. Fischer Verlag
3. **Torquemada**
Kains Knochen –
Wer kann diesen Fall lösen?
Kriminalrätzel | Suhrkamp Verlag
4. **Alex Capus**
Susanna
Roman | Carl Hanser Verlag
5. **Lukas Hartmann**
Ins Unbekannte –
Die Geschichte
von Sabina und Fritz
Roman | Diogenes Verlag
6. **Ingrid Noll**
Tea Time
Kriminalroman | Diogenes Verlag
7. **Anne Gold**
Das Ende aller Träume
Friedrich Reinhardt Verlag
8. **Ian McEwan**
Lektionen
Roman | Diogenes Verlag
9. **Ferdinand von Schirach**
Nachmittage
Geschichten | Luchterhand
Literaturverlag
10. **Behzad Karim Khani**
Hund, Wolf, Schakal
Roman | Carl Hanser Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

1. **Urs Heller**
Gault Millau Guide
Schweiz 2023
Restaurantführer | Ringier Verlag
2. **Ingeborg Bachmann,
Max Frisch**
Wir haben es nicht gut
gemacht – Der Briefwechsel
Biografie | Suhrkamp Verlag
3. **Franz Hohler**
Mani Matter – Ein Porträtband
Biografie | Zytlogge Verlag
4. **Claudia Schilling**
Hofsaison Frühling/Sommer
Kochbuch | Friedrich Reinhardt Verlag
5. **Greta Thunberg**
Das Klimabuch von
Greta Thunberg
Klimawandel | S. Fischer Verlag
6. **Andreas Beyer**
Künstler, Leib und Eigensinn
Kunst | Klaus Wagenbach Verlag
7. **Nicolas von Passavant**
Hemmungen und Dynamit –
Über das Politische
bei Mani Matter
Biografie | Zytlogge Verlag
8. **Matthias K. Thun**
Aussaattage 2023
Pflanzenkalender | Aussaattage Verlag
9. **Philipp Sterzer**
Die Illusion der Vernunft
Psychologie | Ullstein Verlag
10. **Donna Leon**
Ein Leben in Geschichten
Biographisches | Diogenes Verlag

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über
unseren Webshop für Sie da.

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch
www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner

Ihr Kulturhaus in Basel

RIEHENER ZEITUNG

Inserate in der RZ machen
sich bezahlt.

Telefon **061 645 10 00**

E-Mail
inserate@riehener-zeitung.ch

www.riehener-zeitung.ch

Kirchenzettel

vom 3. bis 9. Dezember 2022

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Wochengruss aus der Kirchgemeinde ab Band:
Tel. 061 551 04 41

Videos unter www.erk-bs.ch/video Gottesdienste
Weitere Infos siehe unter www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: Offene Kirchen Elisabeth

Dorfkirche

Sa	14.00	Jungschar Riehen-Dorf, Meierhof
So	10.00	Gottesdienst zum 2. Advent, Pfarrerin Martina Holder, Musik: Posauenchor des CVJM, Krippenspielprobe des Kinderträfts im Meierhof
	17.00	Adventskonzert der «Basel Chamber Voices» – Eintritt frei, Kollekte für die Kirchgemeindestiftung
Mo	6.00	Morgengebet, Pfarrkapelle
Di	9.00	Spielgruppe Arche Noah, Pfarrsaal
	10.00	Bibelcafé in der Eulerstube, Pfarrerin Martina Holder
	15.00	Kerzenziehen im Pfarrhauskeller, bis Sa, 10. Dez., jeweils 15–19 Uhr, nur mit Anmeldung auf der Webseite unter «Kerzenziehen 2022»
	19.30	Abendgebet in der Dorfkirche
Mi	15.00	Adventsnachmittag für Senioren, Meierhof
Do	9.30	Café Euler, «Kaffee und Austausch» Meierhof Eulerstube
	12.00	Mittagsclub Meierhof
Fr	6.00	Morgengebet

Kirche Bettingen

Sa	14.00	Jungschar Bettingen-Christchona
So	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Armin Graf, St. Christchona
	19.30	Abendgottesdienst
Mo	18.00	Singfrauen
Mi	9.00	Frauengespräch am Morgen
	12.00	Senioren Mittagstisch im Baslerhof
Fr	8.30	Spielgruppe Chäfereggli
	18.00	Coyotes Bettingen (Unihockey), Turnhalle Primarschule Bettingen

Kornfeldkirche

So	17.00	RADIANCE
Mo	9.30	Müttergebet
	12.00	Generationenmittagstisch im Café Kornfeld, Anmeldung bei Sarah Meister, Tel. 077 402 39 35
	18.00	Jigitas: Tanzgruppe für Mädchen ab 8 Jahre
Di	14.30	Café Kornfeld geöffnet
	17.00	Dr Santiklaus kunnt ...
Do	12.00	Mittagsclub Kornfeld
Fr	9.00	Café Kornfeld geöffnet

Andreashaas

So	10.00	Gottesdienst, Pfarrer Andreas Klaiber, Predigttext: Lukas 18, 8 In Erinnerung an Jochen Klepper
Mi	14.30	Senioren-Kaffekränzli
Do	8.00	Börsen Café
	8.30	Kleiderbörse
	18.00	Nachessen für alle
	19.15	Impuls am Abend, Pfarrer Andreas Klaiber

Kommunität Diakonissenhaus Riehen
Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45
www.diakonissen-riehen.ch

So 9.30 Gottesdienst, Pfr. Friedhelm Geiss
Fr 17.00 Vesper-Gebet zum Arbeits-Wochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch

Sa	14.00	Jungschar
	15.00	60 plusminus – Was kommt nach dem Tod
	19.00	Phosphor
So	10.00	Generationengottesdienst mit Adventsspaziergang
	10.00	Training im Generationengottesdienst dabei
Di	6.30	Stand uf Gebet
Mi	14.15	Wulle-Club
Do	12.00	Mittagstisch 50+
Fr	17.30	Adventskonzert für Frauen

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus
Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22
info@stfranziskus-riehen.ch
www.stfranziskus-riehen.ch
Dorothee Becker, Gemeindeleitung

Das Sekretariat ist geöffnet:
Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr,
Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr

Die Gottesdienste am Samstag und Sonntag können über einen Audiostream entweder am Telefon oder über das Internet live mitgehört werden: 061 533 75 40 oder <https://2go.cam/live/rkk-riehen-bettingen>

Sa	17.30	Kommunionfeier mit den Erstkommunionfamilien (D. Becker/H. Döhling)
So	10.30	Kommunionfeier (D. Becker/Neue Liturgiegruppe). Kinderfeier im Pfarreiheim. Anschliessend Kirchenkaffee mit Besuch vom Santiglaus
	bis 17.00	Wintertreff im Pfarreiheim
Mo	15.00	Rosenkranzgebet
	18.00	Ökumenisches Taizégebet
Di	12.00	Seniorenmittagstisch, Anmeldung bei D. Moreno, Tel. 061 601 70 76
Mi	6.30	Roratefeier in der Kapelle
	11.00	Frühstück im Pfarreiheim
	11.00	Energiesparkochen; Anmeldung bis Montagabend im Sekretariat
Do	9.30	Eucharistiefeier anschliessend Kaffee im Pfarreiheim
	18.30	Juniagottesdienst

Neuapostolische Kirche Riehen

Mi 20.00 Gottesdienst
So 9.30 Gottesdienst
Weitere Informationen unter:
www.riehen.nak.ch

Kunst Preis Riehen geht an Axel Gouala

rs. Axel Gouala, 1987 in Paris geboren, erhält den Kunst Preis der Gemeinde Riehen 2022. Der Kunst Preis Riehen, gestiftet von Burckhardt+Partner, wird im Rahmen der «Regionale» vergeben und ist mit 6000 Franken dotiert.

Axel Gouala, der in Strassburg lebt und momentan ein Atelier in Rom hat, hat seine monumentale Arbeit «Cathédrale» aus Backsteinen im Kunst Raum Riehen aufgebaut. Sie ist Teil der Werkserie «Falaise», in der er immer wieder neue Formationen aufbaut, die an Gebäude oder Landschaften erinnern.

Die Preisverleihung ist öffentlich und findet am Donnerstag, 8. Dezember, um 19 Uhr im Kunst Raum Riehen statt.

Santigläuse und Marktfreuden

rz. Der Advent ist da und mit ihm zahlreiche Veranstaltungen der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte (VRD). Bereits heute Freitag, 2. Dezember, kommt der Santiglaus auf seiner Harley in den Dorfkern Riehens und verteilt feine Sachen. Zwischen 18 und circa 19 Uhr gilt es also, die wunderschönen und weihnachtlich geschmückten Harleys bei Nacht zu bestaunen. Tags darauf, am Samstag, 3. Dezember, ist wieder Dorfmarkt – natürlich die winterliche, vorweihnachtliche Variante mit vielen Geschenkideen für allerlei Geschmäcker, willkommenen Ideen, das Zuhause festlich zu schmücken und natürlich mit Speis und Trank.

Am Dienstag, 6. Dezember, zwischen 16 und ungefähr 18 Uhr kommt pünktlich der Santiglaus ins Webergässchen – zu Fuss – und freut sich über alle schönen Verse, Gedichte oder Lieder von Jung und Alt, seien sie lang oder auch kurz. Jede und jeder bekommt auf jeden Fall etwas Feines vom Santiglaus.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 2. DEZEMBER

Harley Santiglaus

Der Santiklaus kommt auf seinem weihnachtlich geschmückten Motorrad nach Riehen und hat ein Mitbringsel dabei. Webergässchen, Riehen. 18–19 Uhr. *Eintritt frei.*

Lesung mit Andrea Maria Gasser

Die Riehener Autorin präsentiert ihr Erstlingswerk «Aisha, eine Menschwerdung in drei Bildern». Galerie Monfregola, Baselstrasse 59, Riehen. 19 Uhr. *Eintritt frei, Kollekte.*

Classiques! Silent night

Hirundo Maris und Arianna Savall singen und spielen Weihnachtslieder aus aller Welt. Landgasthof, Baselstrasse 38, Riehen. 19.30–21 Uhr. Tickets unter classiques.kulturticket.ch erhältlich. *Eintritt je nach Kategorie zwischen Fr. 30.– und Fr. 75.–.*

SAMSTAG, 3. DEZEMBER

Riehener Dorfmarkt

Adventsmarkt mit rund 80 Marktteilnehmenden und Verpflegungsmöglichkeit. Dorfzentrum Riehen. 9–18 Uhr.

Adventskonzert

Der CVJM Posaunenchor Riehen tritt im Rahmen des Dorfmarkts auf. Dorfplatz Riehen. 11–12 Uhr. *Eintritt frei.*

Halbtagesexkursion Rotengraben/Autal

Bestimmung von Wintervögeln, mit Glück diverse Specharten, Gimpel. Leitung: Nello Osellame. Treffpunkt: 14 Uhr bei der Endstation Bus Nr. 32 Rotengraben. Exkursionsende: ca. 16.15 Uhr.

Offenes Singen im Sarasinpark

Für alle, die Freude am gemeinsamen Singen haben. Leitung: Stefan Hulliger. Treffpunkt: Sarasinpark, Eingang Musikschule,

ADVENTSFENSTER Im Kornfeldquartier leuchtet es

Bunte Fenster laden zum Spaziergang

Der Farbrausch der Herbstbäume ist kaum verklungen, schon steht die Adventszeit vor der Tür. Zeit fürs Backen und Basteln. Lebkuchenhäuschen werden gebaut und bunt verziert. Häuser oder Wohnungen innen und aussen geschmückt. Und wie in den letzten Jahren möchten 24 Nachbarn und Nachbarinnen das Kornfeldquartier wieder in einen «Wallfahrtsort» verwandeln. Ihre kunstvoll gestalteten Fenster laden zu einem oder gar mehreren Spaziergängen durch die adventlichen Strassen im Quartier ein.

Am 8. Januar findet dann anlässlich des Kornfeld-Neujahrsapéros der traditionelle Adventsfenster-Rundgang statt. Er beginnt um 17 Uhr am Fenster 13 in der Rainallee 119. Nach rund einer Stunde bei launigen Geschichten aus dem Quartier endet die kleine

Reise an der Kornfeldkirche. Für die abgekühlten Glieder bietet der Quartierverein an der Feuerschale seinen traditionellen Apéro an. Zusammen mit der Quartierbevölkerung blickt der Vorstand aufs 2022 zurück und wagt einen Ausblick auf Ideen und Projekte im neuen Jahr.

Der Vorstand lädt hiermit alle Vereinsmitglieder und die Quartierbevölkerung ein, gemeinsam auf den Rundgang zu gehen und anschliessend gemeinsam beim Apéro auf das neue Jahr anzustossen. Für eine gute Vorbereitung dieses Events werden alle Fensterbegeisterten gebeten, sich unter 061 535 59 09 (Vorstandsmitglied Thorsten Ziercke) bis spätestens 7. Januar, 12 Uhr für den Rundgang anzumelden.

Thorsten Ziercke, Vorstandsmitglied Quartierverein Kornfeld

Der begehbare Adventskalender im Kornfeld

- 1 Kornfeldstrasse 89, T. Waber
- 2 Kornfeldstrasse 87, R. Spring & B. Studer
- 3 Morystasse 2, C. Winkler
- 4 Grasserweg 2, K. Brodmann
- 5 Kornfeldstrasse 85, K. Baumgartner
- 6 Weizenstrasse 16, E. Hugentobler



Fotos: Claudia Bagutti

- 7 Kornfeldstrasse 89, X. Niu
- 8 Kornfeldstrasse 87, N. Eckhardt
- 9 Esterliweg 129, C. Figuerola
- 10 Kornfeldstrasse 85, P. Miseret
- 11 Grenzacherweg 70, R. Frei
- 12 Kornfeldstrasse 91, S. Palas
- 13 Rainallee 119, N. Husi
- 14 Garbenstrasse 12, G. Studer
- 15 Kornfeldstrasse 21, Familie Botkin
- 16 Lachenweg 22, N. Martin
- 17 Unterm Schellenberg 96, Familie Dorin
- 18 Kornfeldstrasse 66, P. Keller
- 19 Mühlestiegstrasse 8, D. Bohni
- 20 Kilchgrundstrasse 53, S. Kuonen
- 21 Morystasse 21, H. D. Apartian
- 22 Garbenstrasse 22, Familie Diem
- 23 Kornfeldstrasse 91, A. Bergold
- 24 Kornfeldkirche, C. Humm

Rössligasse 51, Riehen. 16.30–17.30 Uhr. Keine Anmeldung erforderlich. Findet bei jeder Witterung statt. *Teilnahme kostenlos.*

Kulturmomente 22: Musik zur Festzeit

Adventsfeier in ungezwungenem Rahmen mit Judith Vera Bützberger (Violine und Lesung) und Catriona Böhme (Viola Campanula) sowie Kindern des Projekts «Basel gygt» und von Riehen. Haus der Vereine (Lüschersaal), Baselstrasse 43, Riehen. 17–18 Uhr. *Eintritt frei, Kollekte.*

Theaterstück: «Sei lieb zu meiner Frau»

Komödie von René Heinersdorff. Es spielen: Egon Klauser, Olaf Creutzburg, Isabell Steinbrich, Isolde Polzin. Regie: Lothar Hohmann. Kammertheater, Baselstrasse 23, Riehen. 20 Uhr. *Eintritt Fr. 38.–/28.–, Vorverkauf via www.ticketino.com oder bei Bider und Tanner.*

Midnight Sports

Bewegung, Spiel und Spass für Jugendliche ab der Oberstufe bis 17 Jahre. Sporthalle Niederholz, Niederholzstrasse 95, Riehen. 20–23 Uhr. Mitnehmen: Hallenschuhe, Sportkleidung, Trinkflasche. *Eintritt frei.*

SONNTAG, 4. DEZEMBER

Open Sunday

Spiel, Spass und Bewegung für alle Kinder mit und ohne Behinderung im Alter von sechs bis zwölf Jahren. Turnhallen Wasserstelzen, Wasserstelzenweg 15, Riehen. 14–17 Uhr. Mitnehmen: Turnkleider, Sportschuhe, Trinkflasche und Telefonnummer der Eltern. Keine Anmeldung erforderlich. *Teilnahme kostenlos.*

Adventskonzert

Der A-Cappella-Kammerchor der Basler Chamber Voices singt beliebte Weihnachtslieder im Wandel der Zeit. Dorfkirche, Kirchplatz 20, Riehen. 17–18 Uhr. *Eintritt frei, Kollekte.*

Konzert am Ausserberg: Bratsche und Klavier

Rezital mit Gianmaria Nobile (Bratsche) und Jelena Pešić (Klavier). Am Ausserberg 77, Riehen. 17 Uhr. Platzreservation unter konzerte.am.ausserberg@gmail.com. *Eintritt (inkl. Apéro) Fr. 30.–, ermässigt Fr. 15.–.*

Sarasinkonzert

Maruta Staravoitava (Flöte), Anna Mazurek (Violoncello) und Liudmyla Polova (Klavier) spielen Felix Mendelssohn-Bartholdy und Claude Debussy. Mit Apéro. Musikschule Riehen (Musiksaal), Rössligasse 51, Riehen. 17–18 Uhr. *Eintritt frei, Kollekte.*

Theaterstück: «Sei lieb zu meiner Frau»

Siehe Samstag, 3. Dezember. 17 Uhr.

DIENSTAG, 6. DEZEMBER

Kerzenziehen

Geistlich-diakonisches Zentrum, Spitalweg 20, Riehen. 9.30–11.30 Uhr und 14–17 Uhr. Anmeldung via 061 645 45 45 erforderlich.

Kerzenziehen

Freizeitzentrum Landauer, Bluttrainweg 12, Riehen. 14–17.30 Uhr.

Kerzenziehen

Pfarrhauskeller der Dorfkirche, Kirchplatz, Riehen. 15–19 Uhr. Anmeldung via martina.holder@erk-bs.ch erforderlich. *Kosten Fr. 4.–/100 g Kerzenwachs.*

Santiglaus im Dorf

Dorfzentrum Riehen. 16–18 Uhr. *Eintritt frei.*

Santiglaus im Kornfeldquartier

Kornfeldkirche, Kornfeldstrasse 51, Riehen. 17 Uhr. Anmeldung via martina.holder@erk-bs.ch erforderlich. *Eintritt Fr. 8.–.*

Santiglaus im Landi

Freizeitzentrum Landauer, Bluttrainweg 12, Riehen. 17–19 Uhr. *Eintritt frei, Kollekte.*

Santiglaus in Bettingen

Gemeindehaus, Talweg 2, Bettingen. 18 Uhr.

Santiglaus auf St. Chrischona

Kirche St. Chrischona, Bettingen. 18.30 Uhr.

MITTWOCH, 7. DEZEMBER

Kerzenziehen

Geistlich-diakonisches Zentrum, Spitalweg 20, Riehen. Siehe Dienstag, 6. Dezember.

Kerzenziehen

Freizeitzentrum Landauer, Bluttrainweg 12, Riehen. 14–17.30 Uhr.

Senioren-Kaffikränzli

Alte Bekannte treffen, neue Leute kennenlernen, sich unterhalten und eine Geschichte von Pfarrer Andreas Klaiber hören. Andreashaus, Keltenweg 41, Riehen. 14.30–16.30 Uhr.

Kerzenziehen

Pfarrhauskeller der Dorfkirche, Kirchplatz, Riehen. Siehe Dienstag, 6. Dezember.

DONNERSTAG, 8. DEZEMBER

Kerzenziehen

Geistlich-diakonisches Zentrum, Spitalweg 20, Riehen. Siehe Dienstag, 6. Dezember. Nur für Erwachsene.

Kerzenziehen

Freizeitzentrum Landauer, Bluttrainweg 12, Riehen. 14–17.30 Uhr.

Café Plus

Harfenmusik und Geschichten zum Advent. Geistlich-diakonisches Zentrum, Spitalweg 20, Riehen. 14.30 und 15.30 Uhr (Dauer jeweils 30 Minuten).

Kerzenziehen

Pfarrhauskeller der Dorfkirche, Kirchplatz, Riehen. Siehe Dienstag, 6. Dezember.

Verleihung des Kunst Preis Riehen

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71. 19 Uhr. *Eintritt frei.*

BASEL CHAMBER VOICES Konzert und Schnupperproben

Musik aus sechs Jahrhunderten

sl. Weihnachtslieder im Wandel der Zeit – diese werden am diesjährigen Adventskonzert der Basel Chamber Voices am Sonntag, 4. Dezember, in der Dorfkirche Riehen zu hören sein. Im abwechslungsreichen Konzertprogramm werden auch einige Überraschungen in Form von weitgehend unbekannten Liedern dargeboten. Zeitlich reicht die Spanne der Gesänge vom 15. Jahrhundert bis hin zu zeitgenössischen Kompositionen. Der Eintritt ist frei, der Chor freut sich aber über das Berücksichtigen der Kollekte. Diese geht als kleines Dankeschön an die Kirchgemeindestiftung Dorf, die den Chor aktiv unterstützt, in dem sie unter anderem Übungsräume zur Verfügung stellt.

Bereits am Samstag, dem 3. Dezember, werden die Basel Chamber Voices am Riehener Adventsmarkt im Dorfkern ein paar ausgewählte musikalische

sche Kostproben zum Besten geben. Das diesjährige Weihnachtskonzert wurde erstmals unter der musikalischen Leitung von Elias Graba arrangiert. Trotz seines noch jungen Alters ist Elias Graba kein unbeschriebenes Blatt in der schweizerischen Chorszene. Er singt im Schweizer Jugendchor und in der Engadiner Kantorei und ist ausserdem als Assistent im Jugendchor Choeur des Tri-tons tätig. Er studiert Chorleitung und Musikpädagogik an der Hochschule für Musik in Basel.

Wer Lust hat, selbst seine Stimmblätter zum Klingen zu bringen, ist herzlich eingeladen, an einem der beiden extra dafür reservierten Proben teilzunehmen. Die Schnupperproben finden am 16. und 23. Januar jeweils um 18.30 Uhr im Meierhof in Riehen statt. Gesucht werden vor allem Tenöre und hohe Soprane.

AUSSTELLUNGEN

MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL RIEHEN, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Spiel. Dorf. Wettstein. **Samstag, 3. Dezember, 11.15–12 Uhr:** StoryTime with Ms. Jeanne: The Grinch who stole Christmas. We'll take a close look at Grinch, the famous robber who stole Christmas – or thought he had – and discover what made him do what he did and what turned him around. The 45-minute program includes stories, rhymes, and songs with interactive activities centered on a theme. Most sessions also include a simple craft project to take home. For children age 3 to 6. Younger siblings accompanied by their parents are welcome. Costs: Museum entrance fee (Fr. 10.– per adult) plus Fr. 5.– per child. **Sonntag, 4. Dezember, 14–17 Uhr:** Räuberweihnacht. AUSGEBUCHT. **Öffnungszeiten:** Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 646 81 00, www.muks.ch

FONDATION BEYELER

BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.

Sonderausstellung: Doris Salcedo «Palimpsest». Bis 17. September 2023.

Sonderausstellung: Jubiläumsausstellung – Special Guest Duane Hanson. Bis 8. Januar.

Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info

Freitag, 2. Dezember, 18–22 Uhr: Friday Beyeler: Wars must come to an end. Bis 16. Dezember sind die Ausstellungen, der Park und das Restaurant der Fondation Beyeler freitags jeweils bis 22 Uhr geöffnet. Friday Beyeler bietet eine kreative Plattform für zeitgenössische Kunst mit Live-Performances, Filmen, Talks sowie Musik, Poesie und Tanz. Die Performances sind fortlaufend und können jederzeit besucht werden. *Preis: im Museumseintritt inbegriffen.*

Samstag, 3. Dezember, 11–12 Uhr: Architekturrundgang. Im Museumsbau von Renzo Piano. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. *Preis: Eintritt + Fr. 7.–, Art Club, YAC, Freunde der Fondation: Museumseintritt.*

Samstag, 3. Dezember, 14–16 Uhr: Young Studio. Gemeinsame Kunstwerke, Medien und Materialien im Museum erkunden und anschliessend selbst aktiv werden im Atelier. Für Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren nicht geeignet. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. *Preis: Eintritt + Fr. 20.–, Young Studio YAC gratis, Young Studio bis 25 Jahre Fr. 10.– (Eintritt und Material).*

Sonntag, 4. Dezember, 15–16 Uhr: Visite accompagnée en français «Jubiläumsausstellung». Découvrir de manière approfondie l'exposition en cours à la Fondation Beyeler, en compagnie d'un/une membre de notre équipe de médiation. Le nombre de participants est limité. Les billets sont disponibles à l'avance dans notre boutique en ligne ou à la billetterie du musée le jour de la visite. Attention: Ce billet n'autorise pas l'accès au musée. Veuillez acheter un billet d'entrée en ligne ou directement à la billetterie du musée. *Prix: Fr. 7.–, Art Club, YAC, Freunde der Fondation gratis.*

Mittwoch, 7. Dezember, 12.30–13 Uhr: Kunst am Mittag. Auseinandersetzung mit einem ausgewählten Kunstwerk. Claude Monet: «Der Seerosenweiher», um 1917–1920. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. *Preis: Fr. 7.–, Art Club, YAC, Freunde der Fondation: Museumseintritt.*

Mittwoch, 7. Dezember, 14–16.30 Uhr: Workshop für Kinder «Jubiläumsausstellung». Die Ausstellung entdecken und anschliessend im Atelier spielerisch experimentieren. Anmeldung erforderlich unter: tours@fondationbeyeler.ch oder Tel. 061 645 97 20. Teilnehmerzahl beschränkt. *Preis: Fr. 10.– (inkl. Material).*

Donnerstag, 8. Dezember, 10–11 Uhr: Sketch it! Dieser Workshop lädt Besuchende dazu

ein, sich im Museum mit den Werken der «Jubiläumsausstellung» auseinanderzusetzen und dabei eigene Zeichnungen anzufertigen. Alle Zeichenmaterialien werden zur Verfügung gestellt. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. *Preis: Fr. 10.–.*

Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Mittwooch bis 20 Uhr. *Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Der Kauf eines E-Tickets vorab wird empfohlen.*

Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch
Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.fondationbeyeler.ch

KUNST RAUM RIEHEN

BASELSTRASSE 71

Regionale 23 – Deep Moments. Kuratiert von Kiki Seiler-Michalitsi. Ausstellung bis 20. Januar.

Donnerstag, 8. Dezember, 19 Uhr: Verleihung Kunst Preis Riehen.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch

GALERIE MOLLWO

GARTENGASSE 10

Franziska Schemel – Bildobjekte. Ausstellung bis 15. Januar.

Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag, 14–18 Uhr. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch

GALERIE LILIAN ANDREE

GARTENGASSE 12

Laurent Reybens – Malerei und Skulptur. Ausstellung bis 15. Januar.

Sonntag, 4. Dezember, 13–17 Uhr: Sonntagsapéro.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andree.

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER

BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: «Himmelwärts». Ausstellung bis 12. März. Führungen auf Anfrage. **Mittwoch, 7. Dezember, 17 Uhr:** Gratisführung. Mit der Künstlerin. **Öffnungszeiten:** Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM

SPITALWEG 20

Sakrale Zeiten: «Bilder aus meinem Leben». Werke von Rose-Marie Joray-Muchemberger. Ausstellung bis 4. Februar **Öffnungszeiten:** Di–Sa 10–11.30 und 13.30–17 Uhr oder nach Absprache, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diaconissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE

INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zuflucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner. **Öffnungszeiten:** täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 079 322 28 66, 079 339 19 81. *Eintritt frei.*

FRIEDHOF AM HÖRNLI

HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur.

Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Tel. 061 601 50 68.

Reklameteil

FONDATION BEYELER

RIEHENER ZEITUNG

machen den Lesern der Riehener Zeitung ein

Mittwochsgeschenk

Am **Mittwoch, 14. Dezember 2022,**

gegen Abgabe dieses Inserates freien Zutritt in die Fondation Beyeler.

Gültig für zwei Personen.

Das Museum hat an diesem Abend bis um 20 Uhr für Sie geöffnet.

VRD
Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte

Santiglaus

kommt am Dienstag, 6. Dezember,
von 16 bis 18 Uhr in's Dorf

und der Santiglaus
auf seiner Harley
kommt am
Freitag,
2. Dezember,
18–19 Uhr
auf den
Dorfplatz



Es git für jede öbis – ich freu mi uff eure Bsuech!

HISTO

HEIMBEDARF AG

Haushaltgeräte für Küche, Waschraum und Haushalt
Beratung, Montage & Reparatur aus einer Hand!

AEG • Berkel • Bosch • Electrolux • Liebherr •
Jura • Miele • Schulthess • Sibir •
Siemens • V-ZUG • Wesco •
und viele mehr

Histo Heimbeford AG
Wettsteinplatz 8 | 4058 Basel
061 639 00 10 | info@histo.ch

www.histo.ch

Öffentlicher Weihnachtsmarkt

SAMSTAG, 10. DEZEMBER 2022
VON 15.00 - 20.00 UHR
AUF DEM AREAL DER KLINIK SONNENHALDE
Gänshaldenweg 28, 4125 Riehen

mit Marktständen, kulinarische Leckerbissen,
Kerzenziehen und musikalischer Unterhaltung:

16h Gospelchor Let's Gospel
18h Mirjam Dück & Friend

Wir freuen uns auf einen schönen,
gemeinsamen Vorweihnachtssevent.

SONNENHALDE
KLINIK FÜR PSYCHIATRIE
UND PSYCHOTHERAPIE

Achten Sie bitte auf Igel!



Nächtliche Strassen wirken unbelebt und verleiten zu überhöhten Geschwindigkeiten. Da geht schnell vergessen, dass genau in diesen ruhigen Nachtstunden die heimlichen Bewohner unserer Siedlungen aktiv sind. Igel, Kröten und Co. sind auf Futtersuche oder Freiersfüssen – und müssen Nacht für Nacht unzählige Strassen überqueren.

Bitte fahren Sie auch nachts mit voller Aufmerksamkeit und rechnen Sie mit ungewöhnlichen Verkehrsteilnehmern. Eine angepasste, vorsichtige Fahrweise verhindert viel Elend und bringt mehr Nachtruhe für die Anwohner.

pro Igel
www.pro-igel.ch

Gospelkonzert in Riehen



Let's GOspel

Landgasthof Riehen

Fr. 16.12. & Sa. 17.12.2022

Konzertbeginn: 19:30 (Türöffnung: 19:00)
Eintritt frei – Kollekte | Baselstrasse 38, Riehen. Anfahrt: Tram 6 bis «Riehen Dorf»

Leitung: Christian Villosz & Aaron Wälchli
www.letsgospel.ch | info@letsgospel.ch

Highspeed Music Bar | Basler Kantonalbank | Landgasthof Riehen Hotel Restaurant | KREIER CENTER

Kunst Raum Riehen

Regionale 23 Deep Moments

26. November 2022 bis 20. Januar 2023
Kuriert von Kiki Seiler-Michalitsi

Veranstaltungen/Führungen:
Sonntag, 4. und Sonntag, 11. Dezember, 11 Uhr:
Führungen mit Kiki Seiler-Michalitsi

Donnerstag, 8. Dezember, 19 Uhr: Verleihung des
«Kunst Preis Riehen», gestiftet von Burckhardt+Partner

Freitag, 20. Januar, 18–02 Uhr: Museumsnacht

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr
24./25. und 31. Dezember geschlossen

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

RIEHN

LEBENS KULTUR

Schenken Sie Lesepass – Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkabon der Riehener Zeitung.



Jahresabo für Fr. 80.– (übrige Schweiz für Fr. 84.–) verschenken

Lieferadresse
Name/Vorname:
Strasse/Hausnr.:
PLZ/Ort:

Rechnungsadresse
Name/Vorname:
Strasse/Hausnr.:
PLZ/Ort:
Unterschrift:

Friedrich Reinhardt AG
Abo-Service, Postfach 1427, 4001 Basel
Telefon 061 264 64 64 | media@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch

NEU

ESOMOTO
be smart drive electric



Fahren ohne Führerschein

Pet Trike – E-Mobilität Mensch, Tier & Cargo
Praktisches Transportmittel im Nahverkehrsbereich für Mensch, Hund und Warentransport. Sie fahren gemäss den geltenden E-BIKE-/Velo-Vorschriften bis 25km schnell. Die Fahrt mit dem Pet Trike **ist ab 16 Jahren ohne Führerschein erlaubt.**

ab Fr. 2'890.– ab Fr. 3'980.– ab Fr. 4'990.– ab Fr. 5'490.– ab Fr. 16'990.–

Ratenzahlung möglich: 24 Monate

Hauptsitz mit Zentralwerkstatt/Ausstellung: Falkensteinerstrasse 11a – 4132 Muttentz
Verkauf und Ausstellung: Hagaustrasse 25 – 4132 Muttentz/Basel neben St. Jakob-Stadion.
www.esomoto.ch / Tel. 076 338'36'32 / info@esomoto.ch

ERSTER ADVENT Benefizkonzert des TSC-Chors für die Jugendarbeitsstelle Bettingen

Festlich, besinnlich und für einen guten Zweck

Was gibt es Passenderes, als die Adventszeit mit einem besinnlichen Adventskonzert einzuläuten? Und was gibt es Schöneres, als mit dem Besuch gleichzeitig auch etwas Gutes zu tun? Eben. Wer mochte, hatte letzten Sonntag in der Turnhalle Bettingen Gelegenheit dazu, nämlich einerseits sich mit dem Chor des Theologischen Seminars St. Chrischona (TSC) auf die Weihnachtszeit einzustimmen und andererseits mit der Kollekte die Bettinger Jugendarbeitsstelle, die von der Kantonalkirche nur noch bis April 2023 finanziert wird, zu unterstützen. Gespielt hatte der TSC-Chor tags zuvor auf St. Chrischona wiederum für einen guten Zweck, und zwar für die Nothilfeorganisation Medair, die unter anderem der globalen Hungerskrise entgegenzuwirken versucht.

«Ich bin überwältigt von so vielen Besucherinnen und Besuchern», meinte Daphne Zeyen, Mitglied der neu formierten Projektgruppe «Jugendarbeitsstelle des Gemeindekreises Bettingen», zu Beginn des Konzerts. Tatsächlich war die Turnhalle bis auf den letzten Platz – und es waren viele! – voll, hinten mussten sogar etliche stehen. Im Publikum gab es auch viele Kinder und sogar Babys. Dass die Projektgruppe für diesen ersten Anlass «einen Chor von internationalem Renommee» gewinnen konnte, sei toll, meinte Daphne Zeyen und freute sich, nun zu einem «musikalischen Genuss» einzuladen.

Vielfältiges Programm

Zu viel versprochen hatte sie damit nicht. Denn der TSC-Chor unter der Leitung von Susanne Hagen hatte passend zum ersten Advent mit einer grossen Auswahl an weihnachtlichen, besinnlichen und sonstigen christlichen Liedern ein vielfältiges Konzertprogramm zusammengestellt. Das Thema – es wurde vorher noch verraten – war wenig überraschend: Weihnachten. Was aber restlos beein-



Der TSC-Chor sang unter der Leitung von Susanne Hagen am ersten Advent in der Turnhalle Bettingen für die Jugendarbeitsstelle der Kirche.

druckte, war die gelungene Mischung zwischen munteren, lebhaften, teils popartigen Melodien und langsameren, ruhigen Rhythmen. Beide Arten von Liedern trugen das Ihrige zum Konzert und zur Stimmung bei. Erstere versprühten gute Laune und sorgten für eine freudig-festliche Atmosphäre, letztere luden eher ein, in sich zu gehen und die Besinnlichkeit der kommenden Zeit einen Moment lang auf sich wirken zu lassen.

Nicht nur von der Auswahl der Lieder, sondern auch von der Besetzung her war das Adventskonzert in der Bettinger Turnhalle abwechslungsreich. Gesungen wurde nämlich nicht immer in voller Besetzung, sondern manchmal auch nur in männlicher oder in kleinerer – Letzteres verlieh dem Ganzen einen intimeren Rahmen. Und auch die Soli und Duette vermochten zu beeindrucken. Begleitet wurde der Chor ausserdem von einer Band mit Piano, E-Gitarre, Schlagzeug und Saxofon.

Interviews als Intermezzi

In einem kurzen Intermezzo hatte das Publikum die Gelegenheit, mehr über die Bettinger Kirchgemeinde und deren Jugendarbeit zu erfahren. Im Kurzinterview mit Patrick Gerber, Mitglied der Projektgruppe für die Jugendarbeitsstelle in Bettingen, erzählte Vakanzpfarrerin Sabine Graf von früheren Erfahrungen aus der kirchlichen Jugendarbeit, von der neuen Kirche, in deren grösseren Räumlichkeiten viele Aktivitäten der Jugendarbeit möglich seien, und schliesslich auch von der «Gemeindearbeit, die nicht nur in der Kirche stattfindet». Als Beispiel dafür hielt sie einen roten Koffer, den sogenannten Adventskoffer, in die Höhe und überreichte ihn einer Familie aus Bettingen, die ihn einen Tag behalten, erkunden und dann weitergeben darf. So «wandert» der Adventskoffer Tag für Tag durchs Dorf, bis er am 24. Dezember idealerweise pünktlich zu Heiligabend in der Kirche eintrifft.



Vanessa Habermann (links) und Sabine Graf mit dem Adventskoffer im Kurzgespräch mit Patrick Gerber.

Fotos: Nathalie Reichel

«Es ist für diese Stelle wichtig, vor Ort zu sein», meinte anschliessend Vanessa Habermann, TSC-Studentin und seit einem guten halben Jahr zudem Jugendarbeiterin in Bettingen. Deswegen sei für sie keine andere Stelle infrage gekommen. Ab 17 Jahren seien die Jugendlichen am meisten unterwegs, und als Jugendarbeiterin freue es sie besonders, zu sehen, wie diese ihre Gaben entfalteten. Nach den beiden Kurzgesprächen ging es schliesslich noch einmal musikalisch weiter. Der TSC-Chor sang kräftig, aus vollster Überzeugung und stets mit einem Lächeln im Gesicht sowohl berühmte Stücke wie «Der kleine Trommler», «Jingle Bells» oder «Freuet euch all!» als auch weniger bekannte Songs. Besonders zu beeindrucken vermochte er das Publikum mit dem Auftritt von Rapper Robin Sommer, der die Adaption und Modernisierung von Weihnachtsmusik nochmals auf eine komplett andere Ebene brachte – insbesondere mit dem Song «Auf mei-

nem Esel», der im Publikum hörbar Furore machte. Der kräftige Abschlussapplaus, teils mit Standing Ovations, war also wohlverdient.

Nathalie Reichel

Erfolg in mehrfacher Hinsicht

rz. Die Projektgruppe Jugendarbeitsstelle Bettingen freut sich über das gelungene Adventskonzert mit dem TSC-Chor von vergangenem Sonntag, teilt diese in einem Communiqué mit. Die Turnhalle sei voll besetzt gewesen und die Stimmung sowohl auf der Bühne als auch im Zuschauerraum gut und voller Freude. Die Projektgruppe dankt auch ganz herzlich für die eingegangene Kollekte zugunsten der Jugendarbeitsstelle Bettingen in Höhe von 3800 Franken und wünscht allen eine besinnliche Adventszeit.

SCHUBERTIADE Geglückter Leitungswechsel bei der Riehener Musikreihe

Zu Herzen gehende Verinnerlichung

Riehens Schubertiaden, das waren über viele Jahre die vom Geiger Thomas Wicky-Stamm kenntnisreich und klug geplanten Konzerte in der Dorfkirche. Er übergab die Leitung zu Jahresbeginn an den Pianisten Jan Schultsz, der für sein zweites Konzert am ersten Advent das Aviv Quartett eingeladen hatte und damit andeutete, was er vorhat. Bereits in seinem Auftaktkonzert, Schuberts Winterreise mit dem Bassbariton Hanno Müller-Brachmann und ihm am Hammerflügel, bestätigte er, was er erreichen will: nämlich höchste interpretatorische Qualität.

Das Aviv String Quartet, 1997 gegründet, spielte am Sonntag in der Besetzung Sergey Ostrovsky und Philippe Villafranca (Violinen), Noémie Bialobroda (Bratsche) und Daniel Mitnitsky (Violoncello). Die vier platzierten zwischen Schuberts Quartettsatz (D.703) und seinem Quartett «Der Tod und das Mädchen» (D.810) Bohuslav Martinus Quartett n.5, 1938 komponiert. Gemeinsam war diesen unterschiedlichen Musiken die Moll-Stimmung (c-Moll und d-Moll bei Schubert, g-Moll bei Martin), doch von emotionaler Eintrübung war an diesem ersten Advent nichts zu spüren. Und wer sie dennoch im zweiten Satz «Andante con moto» des Schubert-Quartetts empfand, weil das Mädchen flehend ruft «Vorüber, ach, vorüber geh, wilder Knochenmann!», konnte bei Blicken auf die brennende Adventskerze die Dur-Erleichterung sehen, die Schubert in den Versen hörbar macht: «Bin Freund und komme nicht zu strafen. Sei guten Muts! Ich bin nicht wild. Sollst sanft in meinen Armen schlafen!»

Schubert als wilder Kerl

Was im Spiel des Quartettsatzes bereits zu erahnen war, wurde im d-Moll-Quartett zur Gewissheit: Die vier sind ein eingeschworenes, in jedem Moment präzise und hoch empfindsam aufeinander hörendes, homogenes Ensemble. Sie spielen die Musik,



Sergey Ostrovsky, Philippe Villafranca, Noémie Bialobroda und Daniel Mitnitsky beeindrucken ihr Publikum in der Dorfkirche Riehen.

Foto: Philippe Jaquet

indem sie sie leben. Und auf diese Weise verstehen sie Schubert als wilden Kerl, der in dieser Musik jede Konvention über Bord wirft und Fortissimi schreibt, die Explosionen werden und Piani, die beinahe unfassbar klingen.

Da die vier spieltechnisch alles souverän beherrschen, kann, um ein Beispiel zu nennen, der Primarius eine intensive Tonbildung wagen, die, meint man zu hören, auf der Kippe steht, weil sie unförmig wird, doch er weiss ja, was die Musik fordert. Und da seine Mitspieler ihm in jedem Takt folgen, wird ihre Interpretation zum Auf- und Miteinander von ekstatischer Leidenschaft und zu Herzen gehender Verinnerlichung. Dazu zwei Beispiele: Die anwachsende Wildheit des Presto

als quasi tönender Erdrutsch und bei minimalem Vibrato die fahlen Klänge im Andante. Atemberaubend gespielt!

Bohuslav Martinu, 1890 in Policka (Ostböhmen) geboren und mit kürzeren Unterbrechungen seit 1956 in der Schweiz heimisch, von Paul Sacher gefördert, auf dessen Familiensitz Schönenberg lebend und 1959 im Kantonsspital Liestal gestorben, bekannte als Komponist: «Mein Ziel ist ein neuer musikalischer Ausdruck und eine vollständige Übereinstimmung von Inhalt und Form.» Und: «Ich war nie Avantgardist.» Seiner böhmisch-tschechischen Musiktradition (Smetana, Dvorák) blieb er innerlich immer verbunden und verstand seine «musique pure» als neue tönende Sprache.

Und so hörten wir sein Quartett n.5 im Allegro als Klänge von hoher Expressivität und im Adagio die vom Cello grundierten Dauerpizzicati der Bratsche, und als Schluss ein beruhigendes Ausklingen.

Begeisterter Schlussbeifall, der wohl vor allem Schuberts wild-furiosen Presto galt. Spontane «Bravi!» und das Scherzo aus dessen G-Dur-Streichquartett als Zugabe.

Nikolaus Cybinski

Im Weihnachtskonzert am vierten Advent, am 18. Dezember, spielen die Pianisten Yseult Jost und Domingos Costa auf einem Flügel Trouvaillen von Schubert, Martinu, Ravel und Hans Hubers «Ländler vom Luzerner See».

Malte auf Irrfahrt

rz. 1910 erschien der erste und einzige Roman von Reiner Maria Rilke «Die Aufzeichnungen des Malte Laurids Brigge». Von diesem etwas sperrigen Titel liess sich die Klasse 2U des Bäumlhofgymnasiums nicht abschrecken und stürzte sich mit Unterstützung ihrer Regisseurin auf den Text. So entstand das Stück «Malte – Alles ist anders», welches eine freie Interpretation von Rilkes Roman darstellt.

Im Stück geht es um Malte Laurids Brigge, einen verwaisten Adligen, der zu Beginn des 20. Jahrhunderts durch die Welt irrt. Auf seiner Reise erlebt er Dinge, die ihm unter die Haut gehen oder Erinnerungen in ihm wecken, die schon lange schlummerten. Begegnungen mit Geistern, Theaterbesuche, aber auch Krankheit und Krankenhausbesuche bleiben Malte nicht erspart. All diese Situationen geben dem Protagonisten Anlass, in sich zu gehen und über das Leben nachzudenken. So versinkt er in Gesprächen mit sich selbst und stösst so auf Dinge, die er sich vorher nie erträumt hätte. So folgt man Malte und seinen Gedanken während des gesamten Stücks und kann so seine Entwicklung Atemzug für Atemzug, Augenblick für Augenblick sowie Gedanke für Gedanke verfolgen. Wer dies erleben möchte, findet sich am 7. oder 8. Dezember um 19.30 Uhr in der Aula des Gymnasiums Bäumlhof ein. Tickets werden am Eingang verkauft.

Adventsingen in der Kirche Bettingen

rz. Singen verbindet, singen macht glücklich, singen ist gesund. Darum werden am dritten Advent, am 11. Dezember, in der Kirche Bettingen Weihnachtslieder gesungen. Es ist ein Singen für Gross und Klein, Familien und Einzelpersonen. Neben den traditionellen gibt es auch neue Weihnachtslieder. Alle sind herzlich willkommen, ob Kirchenmitglied oder nicht.

Nach der coronabedingten Pause freut sich das OK, den Anlass in der neuen Kirche in Bettingen durchführen zu können. Beginn ist um 17 Uhr; gesungen wird bis circa 18 Uhr, mit anschliessendem gemütlichem Apéro. Organisiert wird der Anlass von der Projektgruppe Pfarrstelle Bettingen, Kontaktperson ist Gabriella Ess.

ASIATISCHE FUSIONS-KÜCHE



Eine Reise nach Bangkok ist neuerdings auch mit dem Drämmli möglich: An der Sternengasse, gleich beim Bankverein, bietet das ZAP asiatischen «Modern Street Food» an, wie man ihn sonst nur in Thailands Trendmetropole bekommt. Hausgemachte Bao Buns zum Beispiel, Thunfisch-Tataki, Dim Sum oder würziges Krapau. Zudem tolle Currys und Bowls. Vom Appetizer über den Fingerfood bis hin zu durchdachten frischen Gerichten bekommst du hier die ganze asiatische Vielfalt geboten – inklusive Drinks!

ZAP Sternengasse 4 – zapbasel.ch

BUNTE BROTE, DRINKS & MEHR



Kuni & Gunde, so heisst die neue Cafébar in der Schneidergasse. Hier tischen die beiden Gastgeber Tim & Tobi «Bunte Brote» auf. Vergiss den mit Sülze überzogenen Salami- oder Eiergraus – hier bekommst du Festmahlzeiten im Miniformat. Die Brote sind zum Beispiel mit Forelle/Kartoffel/Meerrettich belegt, mit Kürbis/Ziegenkäse/Nuss oder Pilze/Rösti/Kresse. Zudem locken ein sündhaft gutes Kuchen- und Dessertangebot, eine Bar und die Dachterrasse mit Blick übers Totengässlein.

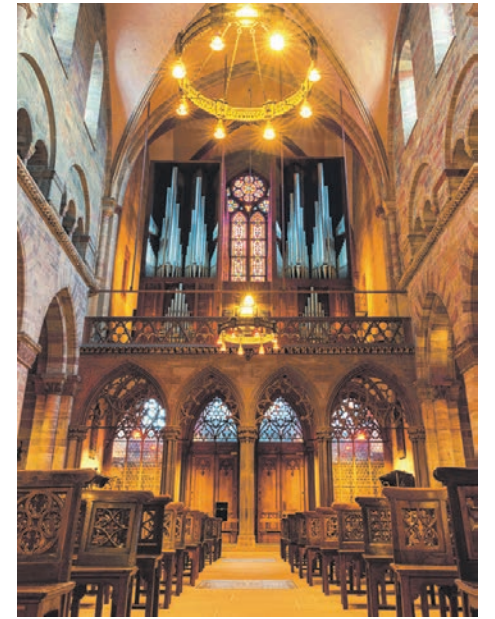
KUNI & GUNDE Schneidergasse 2 – kuni-gunde.ch

BASEL LIVE. MEHR INSPIRIERENDE STADT-STORIES UND VERANSTALTUNGEN AUF BASELLIVE.CH

IN DULCI JUBILO

Süss ist die Freude, wenn Münsterorganist Andreas Liebig im Advent in die Tasten der Münsterorgel greift. Am dritten Advent spielt er weihnachtliche Werke von J. S. Bach, zum 200. Geburtstag von César Franck dessen Pastorale und als fröhlich-festlichen Rausschmeisser Charles-Marie Widors mitreissende Toccata. Wie immer gibt es Advents- und Weihnachtschoräle zum Mitsingen. Die pompöse Orgel, die Adventszeit, die wunderbare Atmosphäre im Innenraum des Münsters – vielleicht kullert da das eine oder andere Tränchen ...

ORGELKONZERT Sonntag, 11. Dezember um 18 Uhr im Basler Münster – basler-muensterkonzerte.ch



SONNTAG IM MUSEUM



Kennst du Cosey, den Schöpfer von «Jonathan»? Seit 1977 lässt der Westschweizer Zeichner sein Alter Ego durch Asien reisen – auf der Suche nach sich selbst. 2021 erschien der 17. und offiziell letzte Band der «Jonathan»-Reihe. Das Cartoonmuseum Basel widmet dem vielfach ausgezeichneten Künstler die erste Retrospektive im deutschsprachigen Raum. Am 11. Dezember gibt es um 14 Uhr eine Sonntagsführung. Du kannst die Ausstellung aber auch auf eigene Faust erkunden, sie läuft noch bis am 26. Februar 2023.

COSEY. VERS L'INCONNU Cartoonmuseum Basel, St. Alban-Vorstadt 28 – cartoonmuseum.ch

MÄRCHENHAFT NORMAL



In Märchen ist meist sonnenklar, was schön ist und was nicht. Prinzessin: schön. Stiefmutter: weniger schön. Fee: schön und nett. Hexe: hässlich. Prinz: schön (und bestenfalls auch reich). Schönheit ist ein mächtiges gesellschaftliches Konzept. Symmetrische, makellose Bilder von vermeintlich perfekten Menschen suggerieren uns, das sei alles normal. Die Kunstschaffenden von Theater HORA und Henrike Iglesias nehmen das Konzept von Schönheit nach allen Regeln der Kunst auseinander und beweisen uns: Normalität ist ein Märchen.

ES WAR KEINMAL ODER DAS MÄRCHEN VON DER NORMALITÄT - RELAXED PERFORMANCE Sonntag, 18. Dezember um 17 Uhr und Montag, 19. Dezember um 13.30 Uhr im Theater Roxy, Birsfelden – theater-roxy.ch

NEWSLETTER
JETZT ABONNIEREN
BASELLIVE.CH



**BASEL
LIVE.**

Entdecke deine Stadt stets von Neuem

Lass dich von deiner Stadt inspirieren und begeistern – jeden Tag aufs Neue. Mit dem BaselLive Newsletter bist du Teil deiner aufregenden Stadt.



WEIHNACHTSBELEUCHTUNG Begleitet von Chor- und Volksmusik gingen die Lichter an

Jodel, Glühwein und viele leuchtende Sterne

In wunderbar feierlicher Stimmung und jeweils bei trockenem Wetter gingen letzte Woche am Donnerstag im Niederholz und am Freitag im Dorfzentrum die Anlässe zur Einschaltung der Weihnachtsbeleuchtung über die Bühne.

Beide Veranstaltungen erfreuten sich eines grossen Publikums und wurden musikalisch umrahmt. Im Niederholz sorgten die Kinderchöre Nachtigall und Alouette mit Liedern wie «In der Weihnachtsbäckerei», «Rudolf, das kleine Rentier», «Jingle Bells» oder «O Tannenbaum» für eine wunderbar weihnachtliche Stimmung und eine herzerwärmende Atmosphäre. Im Dorf beehrte das Publikum tags darauf Sängerin und Jodlerin Seraina Clark zusammen mit Jazzmusiker Hannes Fankhauser an Kontrabass, Tuba oder Alphorn und Luzi Jenny am Akkordeon – gemeinsam sind sie das Trio Bluescht. Die drei bescherten festliche Melodien und sangen Lieder, deren Text einem das Herz aufgehen liess. So zum Beispiel bei «Ewig dr Mond», einem Stück, das nicht nur hervorragend zu den Sternen, die bald leuchten würden, passte, sondern auch ein besonderes Gefühl von Gemeinschaft vermittelte. Und auch die für Clark typischen Jodelpartien durften nicht fehlen – zusammen mit den Klängen des Alphorns und der Handharmonika hauchten sie dem Auftritt einen volksmusikartigen Touch ein und erweckten zwischendurch ein Gefühl von Heimat, von Zugehörigkeit.

Licht trotz Energiekrise

In den diversen Ansprachen kamen an beiden Abenden die Bedeutung von Licht in der Adventszeit, aber auch die Bedenken in puncto Energiekrise zum Ausdruck. «Weihnachten bedeutet Licht», brachte es beispielsweise Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann auf den Punkt und erlaubte sich einen kurzen gedanklichen Exkurs in die Zeit vor genau 100 Jahren, als die Menschen selbst nach dem Krieg wieder ihren Weg fanden. «Das werden wir auch, und dafür braucht es Lichter – trotz Energiekrise», betonte Kaufmann. Die Sterne brächten schliesslich auch eine gewisse Entspannung in die oft stressige Ad-



Die Kinderchöre Nachtigall und Alouette sorgten im Niederholz für eine wunderbar weihnachtliche Stimmung.



Seraina Clark und Bluescht beehrten das Publikum am Freitag auf dem Dorfplatz mit Jodelklängen.

ventszeit, ergänzte Daniel Hettich, der als Präsident des Handels- und Gewerbevereins Riehen zum Publikum sprach. Ob es in Zeiten der Energiekrise die Sternchenlichter brauche, habe man sich in der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte ebenfalls gefragt, meinte deren Vorstandsmitglied Daniel Lorenz an der Feier vom Freitag. Man sei schliesslich

einen «typisch schweizerischen Kompromiss» eingegangen, meinte er dann schmunzelnd, habe also auf die Sterne auf den Fassaden verzichtet. Zugleich sei man sich aber einig gewesen: «Ein bisschen Licht soll trotz allem möglich sein.»

Und dann wurde es hell: Der Countdown, gefolgt von einem langen «Ooh» wie aus einem Mund, brachte



Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann (hier an der Feier im Rauracher-Zentrum) während ihrer Ansprache.

Fotos: Nathalie Reichel



Im Dorfbrunnen war Kinderprogramm angesagt – die Erwachsenen genossen so lange die Sofas oder Punsch und Glühwein.

Fotos: Philippe Jaquet

jeweils die Sterne im Rauracher-Zentrum und über dem Dorfbrunnen zum Leuchten – und so manch Kinder- und Erwachsenenaugen auch. Und wer nun auf die ganz offiziell eingeläutete Vorweihnachtszeit anstossen wollte, war herzlich dazu eingeladen – und zwar von der Gemeinde Riehen, die Wein und Punsch offerierte. Im Dorf

kam nicht zuletzt auch der Brunnen, der wie ein heimeliges Wohnzimmer eingerichtet worden war, auf seine Kosten. Und zwar nicht nur wegen des Kinderprogramms, wie man den zufriedenen auf den Sofas sitzenden und gemütlich miteinander plaudernden Erwachsenen entnehmen konnte.

Nathalie Reichel

GEMEINDE RIEHEN K-Netz schaltet UKW-Radio ab

Digitales Radio läuft weiter

rz. Das Kommunikationsnetz Riehen stellt die Übertragung von Radiosendern durch UKW (Ultraschwellen) in der Nacht vom 12. auf den 13. Dezember ein, teilte die Gemeinde Riehen am Dienstag in einem Communiqué mit. Betroffen sind Radio- oder Stereogeräte in Riehen, die an die K-Netz-Kabeldose angeschlossen sind und auf einer UKW-Frequenz Radio empfangen.

Alle Radiosender seien weiterhin verfügbar, das K-Netz verbreite sie jetzt aber ausschliesslich digital, mittels Digital Audio Broadcasting (DAB). Der Empfang über die Kabeldose bleibe gleich. Nötig sei aber ein DAB-fähiges Radio. Wer sein bisheriges UKW-Gerät weiterhin zum Radioempfang via K-Netz nutzen wolle, benötige dazu einen Konverter, der die neue digitale DAB-Technik für diese Geräte umwandle. Der Umwandler könne bei www.breitband.ch elektronisch oder unter 061 826 93 07 telefonisch bestellt werden und koste einmalig 62.50 Franken. Er werde an die Empfangsdose des K-Netzes angesteckt und mit dem bisherigen Radio verbunden. Neue Radiogeräte haben die DAB+-Technik bereits integriert. Der Empfang von Radio über Smartphone, Tablet oder Computer sei wie bisher möglich. Für einen besseren Klang wird ein Lautsprecher beziehungsweise eine Box empfohlen.

Komplette Umstellung 2024

Das mobile Küchenradio oder das Gerät im Hobbyraum sei in der Regel nicht betroffen, weil es Radio nicht über die Kabeldose des K-Netzes empfängt. Diese Radios haben noch eine Schonfrist bis voraussichtlich 2024. Bis dahin findet die Signalübertragung des UKW-Signals über die Luft weiterhin statt. Anschliessend wird die Übertragung des Radiosignals ausschliesslich via

DAB möglich sein. Die Abschaltung von UKW wurde vom Bundesamt für Kommunikation (Bakom) beschlossen. Der Radioempfang soll ausschliesslich digital übertragen werden. Dadurch erhöhe sich die Wiedergabequalität, Empfangsstörungen fielen weg und es seien deutlich mehr Programme empfangbar. Bislang wurden auf dem K-Netz Radioprogramme doppelt übertragen, analog mittels UKW und zusätzlich digital. Diese Doppelung wird jetzt abgeschafft. Beim Fernsehen hat der Wechsel zur digitalen Übertragung schon vor einiger Zeit stattgefunden und für deutlich verbesserte Bildqualität gesorgt.

Das K-Netz ist das gemeindeeigene Kommunikationsnetz, das nebst dem Grundangebot Radio und Fernsehen weitere Dienstleistungen wie Breitband-Internet, zusätzliche digitale Fernsehsender, zeitversetztes Fernsehen oder Telefonie anbietet, dies via die Improware AG, die Provider auf dem K-Netz ist.

Wer sein altes Radio behalten möchte oder die Stereoanlage weiterhin benutzen möchte, benötige den Konverter «Cablestar 100». Dieser könne für 62.50 Franken im Onlineshop von www.breitband.ch bezogen oder telefonisch unter 061 826 93 07 bestellt werden. Das Gerät übersetzt das digitale Radiosignal in ein analoges Signal für die Stereoanlage. Wer über Laptop, Tablet, PC oder Smartphone Radio hören möchte, kann auf zahlreiche Internet-Radiostationen zugreifen. Radio- und Musikdienste wie Spotify stehen ebenfalls zur Verfügung. Hierzu brauche es eine Box oder einen Lautsprecher, die im Fachhandel erhältlich sei. Wer ein neues Gerät kaufen möchte, kann ein DAB+-Radiogerät kaufen, das störungsfreien Empfang und verbesserte Wiedergabequalität biete. Die Programmvelfalt ist ebenfalls gross, Beratung gibt es im Fachhandel.

JAHRBUCH Z'RIECHE Vernissage rund ums Thema Kunst

Hill Chill, Kunst und Riehen als Rückzugsort

Obwohl es draussen kalt und am Ein-dunkeln ist, liessen sich die rund 100 Leute letzten Samstagabend nicht davon abhalten, in die Aula des Niederholzsulhauses zu kommen, um der Vernissage des 62. Jahrbuches «z'Rieche» beizuwohnen. Familien, Kinder und ältere Paare lauschten der fünfköpfigen Band Out Of Key, die den Abend einläutete. Die ganz treuen Hill-Chill-Gängerinnen und -Gänger können sich vielleicht noch an die Band erinnern. Vor 20 Jahren trat sie am ersten Festival im Sarasinpark auf. Damals war es aber noch etwas anders als heute: Anstatt einer Bühne gab es einen Teppich und anstatt eines vollgestopften Festivalgeländes waren da nur einige Zuschauer. «Heute hat es hier an der Vernissage deutlich mehr Leute», lacht der Frontmann der Band, die ihren letzten Auftritt im Jahr 2014 hatte und sich extra für den Anlass noch mal zusammengetan hat. «Wir hoffen, es klingt heute besser als damals, aber es macht mega Spass, wieder 18 zu sein.»

Das Kunststück im Bücherregal

Nach den ersten beiden Musikstücken der Band begrüsst Christine Kaufmann die Anwesenden in ihrer Funktion als Gemeindepräsidentin und als Stiftungsrätin. In letzterer Rolle ist sie allerdings das letzte Mal an einer Jahrbuchvernissage zu erleben. Sie habe alle Bücher in einem Regal in ihrem Büro und freue sich, dass das Jahrbuch trotz all der Kritik, dass es so nicht mehr zeitgemäss sei, doch noch weiter bestehe. «Es vergeht keine Woche, in der ich das analoge Buch nicht aufschlage.»

Das neueste Jahrbuch in Christine Kaufmanns Sammlung, nämlich das aus dem Jahr 2022, trägt den Titel «Kunststück». «Wir haben in Riehen viele junge und ältere Künstlerinnen und Künstler, diverse Galerien und Ateliers. Im Buch haben wir uns vor allem



Erich Hufschmid als Otto Wenk, dem im Jahrbuch ein Artikel gewidmet ist, in einer Szene aus dem Theaterstück «7000 Gulden».

Foto: Philippe Jaquet

auf die bildende Kunst fokussiert», sagt Jahrbuchredaktor Rolf Spriessler, der durch den Abend führt. Auf der Bühne wird aber auch auf die darstellende Kunst eingegangen: Das Ex/ex-Theater zeigt zwei Szenen aus dem Stück «7000 Gulden», das anlässlich des Jubiläums «500 Joor zämme – Basel und Riehen» produziert wurde. Im Stück macht sich eine Influencerin auf die Suche nach der «Most influential Person» in Riehen. Wer das schlussendlich war, bleibt an diesem Abend aber offen.

Riehen als Ort des Rückzugs

Klar ist aber, wer sich in Riehen besonders gut mit der Kunst auskennt, nämlich Claudia Pantellini, Leiterin des Fachbereichs Kultur. Sie erzählt, wie die Gemeinde an die Kunst gekommen ist, die sie besitzt. «Das waren vor allem Schenkungen und Nachlässe von Künstlerinnen und Künstlern.» Insgesamt seien um die 900 Kunstwerke im Besitz von Riehen. Einen kleinen Teil könne man auf

zwei verschiedenen Kunstspaziergängen entdecken. Aber was würde ihr eigentlich selbst an Riehen gefallen, wäre sie eine Künstlerin? «Sicher die Natur und die Stadt. Man hat einen Ort des Rückzugs, kann sich aber in der Stadt geistige Nahrung holen.»

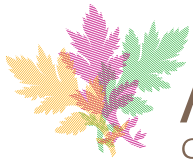
Dass dies das Besondere an Riehen ist, sieht auch Kunsthistoriker Klaus Spechtenhauser. Um 1900 herum sei Riehen zu einem beliebten Wohnort geworden. Viele Künstler, es waren wirklich vor allem Männer, hatten sich in der Gemeinde niedergelassen. Und als im Jahr 1908 das erste Tram von Basel nach Riehen fuhr und wieder zurück, gab es für die Künstler eben auch die Möglichkeit, sich die geistige Nahrung in der Stadt zu holen. Und auch der berühmte Künstler Celestino Piatti, der beispielsweise die Cover für die DTV-Bücher gestaltet hatte, habe eine Verbindung zu Riehen. Welche genau, das verrate das neue Jahrbuch, macht Spechtenhauser neugierig auf die neueste Ausgabe.

Manuela Humbel



· Aktuell ·

Gestalten mit Holz
Gartenplanung
Bepflanzungen



Avant Garten
Gartenbau · Unterhalt · Gestaltung

www.avantgarten.ch

061 554 23 33

Riehen · Binningen



GESCHENKIDEE ZOLLI-ABO

Ob ein Zolli-Abo, ein Essen im Restaurant oder ein Geschenk aus dem Zolli-Laden, mit unseren Wertgutscheinen können Sie einen individuellen Betrag verschenken. Erhältlich an unseren Zookassen wie auch unter www.zoobasel.ch



dr Möbellade vo Basel.

TRACHTNER
MÖBEL

Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
061 305 95 85 www.trachtner.ch
Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Di – Fr 09.00 – 12.30 / 13.30 – 18.30 Uhr, Sa 09.00 – 16.00 Uhr

**Fr. 1000.-
zahlen wir für
Ihre alte Garnitur
beim Kauf
einer neuen
Polstergruppe.**

Gilt nicht für Abhol- und Nettopreise!



**Lauben und
Einwinter:**
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Ihre
bevorzugte
Freitags-
lektüre –
die ...

RIEHENER ZEITUNG

Schreiner

übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.

D. Abt
Telefon 076 317 56 23

RZ057339

Es lese Basel!

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.bideruntanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

reinhardt

GESCHICHTEN ZUM SCHMUNZELN

Dolores Moor

Dr schönscht Dialäggd schwätzt me z Basel

*E Hüffeli Gschichte zämmegwünscht
vo friener bis hüt*

156 Seiten, kartoniert

ISBN 978-3-7245-2571-4

CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch



Inserieren auch Sie – in der Riehener Zeitung

inserate@riehener-zeitung.ch

BUCHVERNISSAGE Das Leben der Chirurgin Marie Lüscher

Eine Pionierin mit Riehener Wurzeln



Denise Schmid im Museum MUKS mit den Büchern über die Chirurgin Marie Lüscher (rechts) und deren Lebenspartnerin Ruth Gattiker.

Marie Lüscher war eine ungewöhnliche Frau. Die Tochter des Kunstmalers Jean Jacques Lüscher und der ausserordentlich vermögenden Adèle Lüscher, geborene Simonius, aus dem «Basler Daig» wuchs mit zwei Brüdern fast wie ein Knabe auf, besuchte das Gymnasium, wo das hochbegabte Mädchen Bestnoten erhielt, studierte Medizin und war Mitte des 20. Jahrhunderts die einzige Chefchirurgin der Schweiz. Sie scherte sich nicht um Konventionen, kleidete sich – ausser in Gesellschaft – burschikos und liebte Frauen.

Marie Lüschers langjährige Lebenspartnerin war Ruth Gattiker, die ebenfalls als Medizinerin beruflich erfolgreich war, und Ruth Gattiker ist es eigentlich zu verdanken, dass die Zürcher Historikerin Denise Schmid auch eine Biografie über das Leben der Chi-

urgin Marie Lüscher geschrieben hat, auf die sie aufmerksam geworden war, weil sie sich intensiv mit Ruth Gattikers Leben auseinandergesetzt und 2016 ihre Biografie publiziert hatte: «Ruth Gattiker. Pionierin der Herzanästhesie».

Einen Teil ihrer Kindheit verbrachte Marie Lüscher, die 1912 als erstes von drei Kindern zur Welt gekommen war, im früheren Neuen Wettsteinhof in Riehen, dem heutigen Lüscherhaus, den ihre Eltern 1918 Jean Jaques Lüschers Eltern abgekauft hatten. Und so war es logisch, dass auch in Riehen eine Präsentation von Denise Schmid's neuem Buch stattfand, das den Titel trägt: «Fräulein Doktor. Das Leben der Chirurgin Marie Lüscher».

Die Veranstaltung vom Mittwoch vergangener Woche musste kurzfris-



Autorin Denise Schmid im Gespräch mit Marie Lüschers Neffe und Patenkind Nicolas Lüscher.

Fotos: Rolf Spriessler

tig vom Lüscherhaus in den ehemaligen Rebekker des benachbarten Museums MUKS verlegt werden, wegen des grossen Interesses. Im gut gefüllten Saal erzählte Denise Schmid nicht nur aus dem Leben von Marie Lüscher und zeigte auf einer Projektionswand einige aufschlussreiche Fotografien dazu, sie liess auch die Familiengeschichte geschickt einfließen, schilderte die alten Traditionen und Konventionen, in denen vor allem ihre beiden Grossmütter damals noch verhaftet gewesen waren, machte spürbar, wie schwierig es für eine Frau war, in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts beruflich Karriere zu machen, und gab auch Einblicke in die Geschichte des Frauenspitals in Zürich, wo Marie Lüscher lange gewirkt hat, sowie in die Geschichte der Chirurgie allgemein. Mit ihren frei vorgetragenen

Erläuterungen machte Denise Schmid neugierig auf das Buch, ohne längere Passagen daraus zu lesen.

Schliesslich sprach Denise Schmid mit Nicolas Lüscher, Neffe und Patenkind von Marie Lüscher, der ebenfalls Chirurg geworden ist und heute in Riehen lebt, im ehemaligen Atelierhaus seines Grossvaters Niklaus Stoecklin. Nicolas Lüscher erzählte locker und humorvoll von früher. Dass ihn Ruth Gattiker in seiner beruflichen Karriere mehr gefördert habe als seine Patentante etwa, oder von der «Grosswildjagd», bei welcher er als Kind mit dem Pfeilboden auf Wildkatzen schoss, die sein Grossvater auf Kartons gemalt und im Garten platziert hatte. Und so trug Nicolas Lüscher das seine zum kurzweiligen und informativen Abend bei.

Rolf Spriessler

GRATULATIONEN

Catherina Nötzli-Bunge zum 90. Geburtstag

rs. Am 8. Dezember 1932 geboren, darf Catherina Bunge am kommenden Donnerstag ihren 90. Geburtstag feiern.

Die Riehener Zeitung gratuliert der Jubilarin herzlich und wünscht ihr gute Gesundheit, viel Glück und Lebensfreude.

Hermann D. Wasmer zum 100. Geburtstag

rs. Am kommenden Montag darf Hermann Dante Wasmer-Hochstrasser seinen 100. Geburtstag feiern. Er wurde am 5. Dezember 1922 geboren, wuchs im Kleinbasel auf und zog vor 45 Jahren von der Riehenstrasse nach Riehen, wie er schmunzelnd bemerkt. Er habe sehr viel, vor allem sehr viel Angenehmes auch, erlebt und schaut zufrieden zurück.

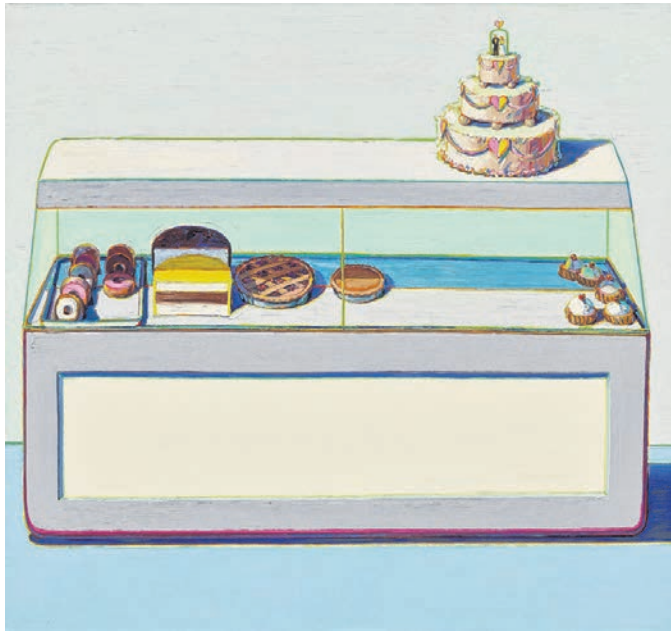
Die Riehener Zeitung gratuliert Hermann Wasmer herzlich zum 100. Geburtstag und wünscht ihm Gesundheit und alles Gute.

Kinder helfen Kindern

rz. Die «Sternenwochen» ist eine Sammelaktion von Kindern in der Schweiz und Liechtenstein für Kinder in Not. Das Unicef-Projekt, das seit Ende November läuft, dauert noch bis Weihnachten. Seit 2004 haben über 125'000 Kinder rund 8 Millionen Franken gesammelt und damit ihre Solidarität demonstriert. Wie, ist ihnen überlassen. Gefragt sind kreative Ideen und originelle Aktionen vom Kuchenstand auf dem Dorfplatz bis hin zum Spendenlauf. Die Teilnehmenden können ihre Aktionen auch online publizieren und Freunde oder Bekannte einladen, direkt auf dieser Aktionsseite zu spenden. Dieses Jahr engagieren sich die Kinder gemäss dem Motto: «Hunger in Madagaskar stoppen». Anmeldung unter www.sternenwochen.ch.

FONDATION BEYELER Ausstellungsprogramm 2023

Sahnetorten und späte Picassos



Wayne Thiebaud, Bakery Case, 1996, Öl auf Leinwand, 167,9 x 187,9 cm. Museum Voorlinden, Wassenaar, Niederlande © Wayne Thiebaud Foundation/2022, ProLitteris, Zürich.

Foto: Antoine van Kaam

rz. Das Ausstellungsprogramm der Fondation Beyeler für das nächste Jahr, das das Riehener Museum in einer Medienmitteilung bekannt gab, startet am 29. Januar mit der ersten Wayne-Thiebaud-Retrospektive im deutschsprachigen Raum. Ein Beispiel für das beeindruckende Werk des US-amerikanischen Malers ist das berühmte Stillleben von Sahnetorten, Kuchenstücken, Cupcakes und Bonbons, in dem Thiebaud (1920–2021) in betörenden Pastelltönen die Verheissungen des «American Way of Life» beschwört. Die taktil verwendeten Farbschichten erwecken die Objekte zum Leben und schaffen eine Atmosphäre, in der sich Ironie und Melancholie die Waage halten. Gleichzeitig demonstrieren Thiebauds Porträts, Stadtansichten und Landschaften die Vielseitigkeit des technisch brillanten Malers, der seine Karriere ursprünglich als Grafikdesigner begann und kurze Zeit für die Walt Disney Studios in der Trickfilmabteilung arbeitete.

Mit Doris Salcedo (*1958) wird ab Mai eine Künstlerin in einer umfassenden Ausstellung präsentiert, die in ihren Objekten, Skulpturen und Ins-

tallationen aktuelle, drängende Themen wie Migration und Gewalt aufgreift. Es handelt sich um die erste Museumsschau der Kolumbianerin in der Schweiz. Im Herbst stellt die Fondation Beyeler den legendären, vielen jedoch noch unbekannten georgischen Maler Niko Pirosmiani (1862–1918) anhand von rund fünfzig selten zu sehenden Meisterwerken vor.

Das Programm wird durch folgende Ausstellungsprojekte ergänzt: Anlässlich seines 50. Todesjahrs wird Pablo Picasso (1881–1973) im Frühjahr durch eine konzentrierte Auswahl später Gemälde gewürdigt, die sich mit dem Bild von Künstler und Modell befassen. Eine Gruppe grossformatiger Arbeiten Jean-Michel Basquiats (1960–1988), die der Künstler 1981/82 in der italienischen Stadt Modena für eine geplante, jedoch nie realisierte Ausstellung malte, wird im Sommer erstmals in der Fondation Beyeler zusammengeführt. Neben den temporären Ausstellungen zeigt die Fondation Beyeler über das ganze Jahr hinweg ausgewählte Werke aus ihrer Sammlung in Form wechselnder, thematischer Sammlungspräsentationen.

KUNST RAUM RIEHEN Die Regionale 23 zeigt Kunst aus dem Dreiland

Konsum, Geheimnis und grosse Gefühle

mf. Die Regionale 23, die am Samstag mit der Vernissage eröffnet wurde, bietet wie gewohnt einen vielseitigen Blick auf das Schaffen von Künstlerinnen und Künstlern, die in der Dreiländerregion wirken. Die Ausstellung unter dem Titel «Deep Moments» sei dem Erlebnis von berührenden, intensiv empfundenen Momenten gewidmet, sagte Kuratorin Kiki Seiler-Michalitsi in ihrer Ansprache und nannte als Beispiele das Erhabene des Ruinenhaften, den Reiz und den Zauber des Banalen, die überwältigenden Tiefen einer Farbe, die respektvolle Beschäftigung mit Alter Kunst. Aus über 630 eingereichten Künstlerdossiers habe man sich für 18 Künstlerpositionen aus unterschiedlichen Nationen aus allen drei Ländern entschieden, denn grenzüberschreitende Arbeit sei seit Beginn zu einer festen Konstante der Regionale in Riehen geworden, führte Seiler-Michalitsi weiter aus.

Der Frage nach Realität und Simulation gehen die Bilder von Marius Steiger im Foyer nach. Dies mit Renderings von 3D-Modellen, die für den Versuch stehen, die Möglichkeiten des digitalen Raumes in die Wirklichkeit zu überführen, so die Kuratorin. Steiger simuliere Echtheit und male nicht nach genauen Vorstellungen. Das Werk «Shrooms» des jungen Schweizer Künstlers mit dem Auto, dem Champagnerkübel und den Pilzen, dem «Superfood» schlechthin, ist zugleich eine Metapher unserer Konsumgesellschaft.

Sara Gassmanns archaisch anmutende, zwischen Skulptur und Bild oszillierende keramische Gestaltungen sind im Obergeschoss zu sehen. Während einige Werke wie kunterbunte Vasen daher kommen und an exklusive Einrichtungsgegenstände erinnern, wirken andere anthropomorph oder zumindest wie geheimnisvolle Fabelwesen. «Stare» nennt die Künstlerin jene Skulpturen, durch die man wie durch überdimensionierte Fernrohre durchsehen kann und die neue Blicke auf die Umgebung ermöglichen.

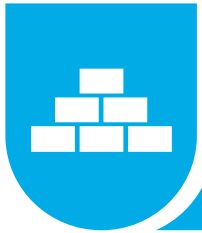


Kuratorin Kiki Seiler-Michalitsi vor dem Werk «Shrooms von Marius Steiger».



Sara Gassmanns Keramiken sind im Kunst Raum Riehen vor Christian Schochs «S As Sold» zu sehen.

Fotos: Philippe Jaquet



GEMEINDE RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch



GEMEINDE BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 29. November 2022 hat der Gemeinderat neben anderen Geschäften das Wirtschaftsleitbild der Gemeinde verabschiedet.

Wirtschaftsleitbild 2022

Der Gemeinderat hat das Wirtschaftsleitbild 2022 verabschiedet. Es basiert auf dem bisherigen Wirtschaftsleitbild 2016-2019 und stellt eine Weiterentwicklung dar, welche zusätzlich die Resultate der Bevölkerungsbefragung 2021 und das Gemeindeleitbild 2016-2030 berücksichtigt.

Das Leitbild wurde im Rahmen der Wirtschaftskoordination erarbeitet, einer Plattform mit Vertretern aus dem Riehener Gewerbe, der Fondation Beyeler und den politischen Behörden. Das Wirtschaftsleitbild dient den Behörden als Richtschnur für die Riehener Wirtschaftspolitik und verankert die Ziele, welche mit der Wirtschaftsförderung erreicht werden sollen. Ebenso gibt es einen Überblick über die Instrumente, welche der Gemeinde dafür zur Verfügung stehen.

Das Wirtschaftsleitbild ist im Internet der Gemeinde aufgeschaltet.

Neujahrsempfang 2023

Der Gemeinderat Riehen lädt die Bevölkerung herzlich zum traditionellen Neujahrspéro 2023 ein. Der Anlass findet am Sonntag, 1. Januar 2023, 17 Uhr (Türöffnung 16:45 Uhr) im Saal des Landgasthofs Riehen statt.

Die Neujahrsansprache der Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann wird musikalisch umrahmt von einem Jazz-Trio.

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Bär, Johann Peter
von Beinwil/SO, geb. 1949,
Albert Oeri-Str. 7, Riehen

Boss-Kofmel, Viktor
von Gündlischwand/BE, geb. 1939,
Inzlingerstr. 50, Riehen

Habermacher-Nigg, Richard
von Riehen/BS, geb. 1939,
Schützengasse 60, Riehen

Jost-Widmer, Brigitte
von Basel/BS, geb. 1932,
Im Hirshalm 49, Riehen

Jost-Widmer, Joachim Armin
von Basel/BS, geb. 1929,
Im Hirshalm 49, Riehen

Schluep-Sacker, Peter Bruno
von Lengnau/BE, geb. 1950,
Gstaltenrainweg 73, Riehen

Quelle: www.stadtgaertneri.bs.ch/bestattungsanzeigen

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Handänderungen
Sandreuterweg 47,
Mohrhaldenstrasse, Riehen
Sektion: RE, Parzelle: 2545, Miteigentumspartelle: 455-0-7, 455-0-8

Sandreuterweg 49,
Mohrhaldenstrasse, Riehen
Sektion: RE, Parzelle: 2546, Miteigentumspartelle: 455-0-5, 455-0-6

Sandreuterweg 53,
Mohrhaldenstrasse, Riehen
Sektion: RE, Parzelle: 2552, Miteigentumspartelle: 455-0-19, 455-0-20

Sandreuterweg 57,
Mohrhaldenstrasse, Riehen
Sektion: RE, Parzelle: 2547, Miteigentumspartelle: 455-0-1, 455-0-2

Lörracherstrasse 50, Riehen
Sektion: RF, Stockwerkeigentumspartelle: 130-9

In der Au 98, Riehen,
Bockrainweg 14, Riehen
Sektion: RE, Parzelle: 1373, 1374, 2310

Chrischonaweg 46, Riehen
Sektion: RE, Parzelle: 138

Chrischonaweg 48, Riehen
Sektion: RE, Baurechtspartelle: 2521

Baupublikationen Riehen

Technische Anlagen:

Auf der Bischoffhöhe 58, Riehen
Erstellung Luft-/Wasser-Wärmepumpe mit Aussengerät (Dach)
Sektion RF, Parzelle 1218

Mobilfunkanlagen:

Grendelgasse 21, Riehen
Neubau Antennenanlage für Mobilkommunikation
Sektion RB, Parzelle 219

Technische Anlagen:

Am Ausserberg 51, Riehen
Einbau Erdsonden-Wärmepumpe mit Bohrungen ins Erdreich
Sektion RD, Parzelle 2029

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens *30.12.2022* einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauteilscheid beantwortet.

Aus Datenschutzgründen werden die Personennamen in dieser Rubrik nicht mehr veröffentlicht. Details können während sechs Monaten im Kantonsblatt abgerufen werden: www.kantonsblatt.ch

Amtliche Mitteilungen

Resultat der Gemeindeabstimmung vom 27. November 2022

Gemeindeabstimmung betreffend «Referendum gegen den vom Einwohnerrat beschlossenen Investitionskredit zum Neubau Doppelkindergarten Siegwaldweg»

Stimmbeteiligung: 50,46 %

Resultat:
3779 JA 2476 NEIN
276 LEER 4 Ungültig
Die Vorlage ist somit angenommen worden.

Beschwerderecht:
Die Stimmberechtigten können wegen Verletzung des Stimmrechts oder wegen Unregelmässigkeiten bei der Vorbereitung und Durchführung der Abstimmung bis spätestens am fünften Tag nach der Veröffentlichung des Abstimmungsergebnisses im Kantonsblatt Beschwerde erheben und diese schriftlich und begründet an den Gemeinderat richten.

Riehen, 29. November 2022
Gemeinde Riehen

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Projektierungskredit für Architekturwettbewerb Erweiterung Schulhaus Hebel

Der Einwohnerrat bewilligt auf Antrag des Gemeinderats und der zuständigen Sachkommissionen Bildung und Familie (SBF) und Siedlung, Umwelt und Landschaft (SSUL) zur Auslobung eines Projektwettbewerbs zur Erweiterung des Schulhauses Hebel einen Projektierungskredit von CHF 315'000.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.

Riehen, 23. November 2022
Im Namen des Einwohnerrats
Präsident: *Martin Leschhorn Strebel*
Ratssekretär: *David Studer Matter*
(Ablauf der Referendumsfrist: 26. Dezember 2022)

Gemeindeschulen Bettingen | Riehen

Offene Stellen in den Gemeindeschulen

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Primarstufenstandorte und 23 Kindergärten. Aktuell sind folgende Stellen zu besetzen:
www.riehen.ch/offene-stellen

Schulische/r Heilpädagoge/in

Pensum: 30-40%
Stellenantritt: 27. Januar 2023 – 31. Juli 2023

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 28. November 2022 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Adventszeit in Bettingen

Seit letztem Donnerstag schmückt die neue LED-betriebene Bettinger Weihnachtsbeleuchtung die Kandelaber entlang der Kantonsstrasse; ebenso haben die Schulkinder die kleinen Tannenbäume entlang der Kantonsstrasse hübsch geschmückt und der grosse Weihnachtsbaum beim Gemeindehausplatz lädt zum Verweilen und Innehalten ein.

Der Gemeinderat wünscht eine besinnliche Adventszeit und viele Gelegenheiten für gute Gespräche.

Energieleitbild Bettingen 2022

Der Gemeinderat hat im Energieleitbild 2022 folgende Leitsätze für Gemeinderat und Gemeindeverwaltung definiert:

- Wir nehmen unsere Vorbildrolle als Energiestadt wahr und orientieren uns an der «Netto-null»-Zielsetzung.
- Wir sensibilisieren die Bevölkerung für die Bereiche Energie, Umwelt, Mobilität und Konsum.
- Wir nutzen Synergien mit Institutionen, Nachbargemeinden und kantonalen Fachstellen im Bereich Energie und Klima.

Wollen Sie einen Blick auf das vollständige Energieleitbild werfen, finden Sie es unter www.bettingen.bs.ch/umwelt/energie/energiestadt.

Baumpflanzungen

Seit 2017 hat sich die Stadtgärtnerei zum Ziel gesetzt, den stark gefährdeten Steinkauz und seinen Lebensraum im Kanton Basel-Stadt zu fördern. In Zusammenarbeit mit Birdlife Schweiz sollen in Fördergebieten das Höhlenangebot sowie die biologische und strukturelle Vielfalt erhöht werden – unter anderem mittels Anpflanzung von Obstbäumen. Von diesen Massnahmen profitieren auch zahlreiche andere Vogelarten. In Bettingen im Gebiet St. Chrischona sollen diesen Herbst diverse Obst- und Insektenbäume angepflanzt werden. 2023 sind weitere Pflanzungen vorgesehen.

ZIVILSTAND

Verstorbene Bettingen

Wüst, Verena Maria
von Wiezikon bei Sirmach/TG, geb. 1923, Chrischonarain 131, Bettingen

Quelle: www.stadtgaertneri.bs.ch/bestattungsanzeigen

Baslerhofscheune Bettingen

Ob für Tagungen, Vereinszusammenkünfte, Geschäftsessen oder Familienfeiern ... die Baslerhofscheune mit ihrem modernen Anbau bietet Ihnen zeitgemäss ausgestattete Räumlichkeiten mit historischem Charme.

Informieren Sie sich über die vielseitige Nutzung auf unserer Gemeindehomepage (www.bettingen.bs.ch) – die Gemeindekanzlei gibt gerne Auskunft über die terminlichen Möglichkeiten (Tel. 061 267 00 88).

Sei lieb zu meiner Frau

Regie: Lothar Hohmann
Autor: René Heinersdorff

Komödie

Sa 3. Dez 20 Uhr
So 4. Dez 17 Uhr
Sa 10. Dez 20 Uhr
So 11. Dez 17 Uhr
Sa 17. Dez 20 Uhr
So 18. Dez 17 Uhr
Silvester 2022 18 Uhr
Silvester 2022 21 Uhr

Humorpreisträger 2020:
Kammertheater Riehen

Es spielen:
Egon Klausner
Olaf Creutzburg
Isabell Steinbrich
Isolde Polzin

KAMMER
THEATER
RIEHEN
Baselstrasse 23, 4125 Riehen

RIEHEN
LEBENSKULTUR

Tickets: www.ticketino.ch
oder telefonisch:
CH: 0900 441 441
DE: 0049 30 201 696 006
oder in allen Filialen
der Schweizerischen Post
und bei Bider & Tanner, Basel
www.kammertheater.ch

UKW GEHÖRT AB DEM 13. DEZEMBER 2022 DER VERGANGENHEIT AN. WIR HABEN DIE LÖSUNGEN FÜR SIE!



Gemeinde
Riehen

Offene Stellen in der Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung Riehen bietet als attraktive Arbeitgeberin zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen. **Detaillierte Informationen** finden Sie unter:
www.riehen.ch/offene-stellen

Lernende/r Fachfrau/-mann Betriebsunterhalt

Pensum: 100%
Stellenantritt: 1. Januar 2023 oder nach Vereinbarung

Kaufmann/-frau (KV) EFZ Öffentliche Verwaltung

Pensum: 100%
Stellenantritt: 1. August 2023

Auf einen Blick

Einwohnerratssitzung vom 23. November 2022

rs. Der Gemeinderat beantwortet die Interpellationen von Andreas Zappalà (FDP) betreffend Tarifierhöhung Erdwärme Riehen, von Christian Heim (SVP) betreffend Öffnungszeiten des Polizeipostens Riehen, von Joris Fricker (SP) betreffend Umsetzung der Initiative Basel 2030, von Heiner Vischer (LDP) betreffend Mobilfunk in Riehen, von Andreas Hupfer (LDP) betreffend überflüssige Evaluation eines neuen Landgasthof-Pächters, von Noé Pollheimer (SP) betreffend Lärmschutz und von Rebecca Stankowski (EVP) betreffend Winternutzung Freizeittreffpunkt Zwei.

Der Projektierungskredit für einen Architekturwettbewerb Erweiterung Schulhaus Hebel in Höhe von 315'000 Franken wird mit 37:0 genehmigt.

Der Rechenschaftsbericht über die effektiven Kosten des baulichen Unterhalts der Schulliegenschaften und Kindergärten 2019–2021 wird zur Kenntnis genommen.

Stillschweigend als erledigt abgeschrieben werden der Anzug von Heiner Vischer (LDP) betreffend Mitgliedschaft des Einwohnerrats bei der Schweizerischen Gesellschaft für Parlamentsfragen SGP, der Anzug von Peter A. Vogt (SVP) und Heiner Vischer (LDP) betreffend Neupflanzung von 16 Bäumen, der Anzug von Patrick Huber (Die Mitte) betreffend kommunales Bettelverbot, die Petition «Spielplätze gehören den Kindern und nicht den Saatkrähen», der Parlamentarische Auftrag von Peter A. Vogt (SVP) betreffend Darstellung der Nettokosten und der gebundenen Kosten bei den Leistungsaufträgen sowie der Parlamentarische Auftrag von Peter A. Vogt (SVP) und Barbara Graham (EVP) betreffend Einführung eines eigenen Produktbereichs für die Strukturkosten der Gemeinde Riehen.

Die Motion von Rebecca Stankowski (EVP) betreffend Vertretung der Tagesstrukturen in den Schulräten wird überwiesen.

Die Motion von Jenny Schweizer (SVP) betreffend Gemeindeinitiative für eine vernünftige und verhältnismässige Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes wird mit 28:9 an den Gemeinderat überwiesen.

Der Anzug von Thomas Strahm (LDP) zur Erweiterung des Planungsperimeters für die neue Tramhaltestelle Riehen Dorf wird überwiesen.

PROJEKTIERUNGSKREDIT Architekturwettbewerb zur Erweiterung des Hebelschulhauses

Grünes Licht für Schulplanung im Niederholz



Dieses Areal, das dem Kanton gehört und auf dem derzeit noch drei Pavillons stehen, soll in die Schulraumerweiterungsplanung mit einbezogen werden.

Foto: Rolf Spriessler

rs. Mit der Bewilligung eines Projektierungskredits von 315'000 Franken hat der Einwohnerrat den Weg frei gemacht für ein Planungsverfahren zur Schulraumerweiterung beim Schulstandort Niederholz. Der Entscheid war einstimmig. Ein Architekturwettbewerb soll zeigen, wie durch eine Erweiterung beziehungsweise einen Neubau des Hebelschulhauses Platz für eine Primarschule mit durchgehend vier Klassenzügen geschaffen werden kann. Erste Rahmenbedingungen wurden durch eine Machbarkeitsstudie bereits abgeklärt.

In die Planung mit einbezogen werden soll ein rund 4200 Quadratmeter umfassendes, dreieckiges Areal des Kantons zwischen der Sporthalle Niederholz, dem Pausenhofareal des alten Niederholzschulhauses und der Bahnlinie. Eine entsprechende Nachfrage des Gemeinderats beim Kanton sei erfolgt. In ihrer Einleitung erläuterte die für Schule und Bildung zuständige Gemeinderätin Silvia Schweizer den vorgesehenen Planungsprozess und die Kriterien zur Zusammensetzung der Wettbewerbsjury. Das seien Planungsabläufe, wie sie sich bewährt hätten,

und daran lohne es sich festzuhalten. Ein offen ausgeschriebenes Wettbewerbsverfahren bringe der Gemeinde qualitativ hochwertige Projektgrundlagen und eine grosse Vielfalt an Lösungsansätzen.

Warnung vor Überraschung

Claudia Schultheiss und Carol Baltermia erläuterten kurz die Berichte ihrer Sachkommissionen für Bildung und Familie (SBF) beziehungsweise Siedlung, Umwelt und Landschaft (SSUL). Im Namen Letzterer warnte Carol Baltermia davor, sich zu fest auf eine Absichtserklärung des Kantons bezüglich des zusätzlichen Planungsperimeters Richtung Bahnlinie zu verlassen. Es sei noch nicht sicher, dass zwei heute dort stehende Pavillons tatsächlich entfernt werden könnten, und man solle diesbezüglich frühzeitig den Dialog mit der Denkmalpflege suchen.

Man habe vor Kurzem schon einmal eine unangenehme Überraschung erlebt, und zwar in Bezug auf das Gemeindehaus. Das solle den Verantwortlichen eine Warnung sein. Eine Erweiterung des Schulraums an jenem Ort sei zwingend notwendig, sagte De-

nise Wallace (Fraktion Mitte/GLP), und sie sehe in einem Architekturwettbewerb die beste Möglichkeit, zu einem guten Projekt für das Schularéal Niederholz zu kommen. Die rasante Entwicklung der Schülerzahlen habe zur Folge, dass Schulraum generell zu einem raren Gut zu werden drohe. Unsere Kinder hätten aber ein Anrecht auf eine gute pädagogische Betreuung in einer lernfreundlichen Umgebung. Ihre Fraktion hoffe, dass die von der Sachkommission Bildung und Familie (SBF) eingebrachten Anliegen bei der Ausschreibung und Jurierung berücksichtigt würden und gehe auch davon aus, dass eine offene und transparente Information über den Wettbewerb gegenüber der Bevölkerung die spätere Akzeptanz des Siegerprojekts erhöhen werde.

Auch Susanne Fisch (SP) rief dazu auf, den Planungsprozess «konstruktiver» zu gestalten, um Konflikte zu vermeiden und ein Referendum zu verhindern. Bei einem derart grossen Areal komme der Grünraumgestaltung eine besonders hohe Bedeutung zu. Dies sei auch wichtig für das ökologische Klima des ganzen Quartiers.

INTERPELLATIONEN Von der Energiekrise über die Netzausdeckung bis zur Lärmüberschreitung

Massnahmen zur Lärmreduktion noch ausstehend



Der Grenzacherweg, eine der vier Gemeindestrassen, die die Lärmgrenzwerte überschreiten.

Foto: Archiv RZ Rolf Spriessler

nre. Der Wärmeverbund Riehen (WVR) sei aufgrund der Energiestrategie des Gemeinderats verpflichtet, seinen Betrieb wirtschaftlich nachhaltig, also kostendeckend zu gestalten, beantwortete Daniel Hettich die Interpellation von Andreas Zappalà (FDP), der von einer «massiven Tarifierhöhung des WVR» gesprochen hatte. Um die deutlich höheren Ausgaben zu decken, habe der WVR den Tarif anpassen müssen, so Hettich. Gemäss WVR sei das Anschlussinteresse aber nach wie vor hoch. Zappalà befürchtete diesbezüglich eine «falsche Einschätzung» des Gemeinderats, und erklärte sich nur teilweise befriedigt.

Angesichts der seit Anfang November reduzierten Öffnungszeiten des Polizeipostens Riehen fragte sich Christian Heim (SVP), ob diese wieder ausgedehnt würden, sobald kein Unterbestand des Polizeikorps mehr bestehe. Die Massnahme sei bewusst nicht be-

fristet worden, erwiderte Felix Wehrli, da sich derzeit nicht abschätzen lasse, wann sich der Personalbestand der Kantonspolizei wieder normalisiere. Je nach Ausgang der Volksabstimmung in puncto Klimagerechtigkeitsinitiative werde der Gemeinderat das Energiekonzept anpassen, versicherte Wehrli abschliessend auf die Interpellation von Joris Fricker (SP) hin, in der gefragt wurde, ob die Gemeinde Riehen gedanke, im Falle einer Annahme der Initiative oder des Gegenvorschlags die kommunalen Ziele analog zum Kanton zu verschärfen. Betreffend unzureichende Netzausdeckung beim Mobilfunk in Riehen Dorf sei dem Gemeinderat bewusst, dass diese für viele Nutzer ein Ärgernis darstelle, so Wehrli schliesslich in Bezug auf die Interpellation von Heiner Vischer (LDP). Die Sicherstellung der Versorgung sei aber Sache der Anbieter, die Bewilligungen jenseits des Bau- und Gastgewerbeinspektors.

RIEHEN DORF Motion und Anzug gegen geplanten Umbau

Gemeindeinitiative wird gefordert

nre. Eine «vernünftige und verhältnismässige Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes» beim Umbau der Haltestelle Riehen Dorf fordert die von Jenny Schweizer (SVP) und Konsorten eingereichte Motion, die an der letzten Einwohnerratssitzung mit 28 Ja- zu neun Nein-Stimmen bei keiner Enthaltung dem Gemeinderat überwiesen wurde.

In der Motion weist Schweizer auf Konflikte hin, zu denen die Erhöhung der Bordsteinkante an besagter Haltestelle führen würde, und für die das Gesetz eigentlich den Grundsatz der Verhältnismässigkeit vorsehe. Dieser Grundsatz werde mit der vorgesehenen Planung «massiv verletzt». Der Umbau stehe in keinem Verhältnis zur damit verbundenen Stilllegung einer zentralen Verkehrsachse für zahlreiche Verkehrsteilnehmer im Riehener Dorfkern sowie zur entstehenden Unfallgefahr. Der Gemeinderat solle daher eine Gemeindeinitiative ausarbeiten, die die Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes in Riehen Dorf auf Basis der Verhältnismässigkeit fordere.

«Der Gemeinderat unterstützt das Kernanliegen der Motion, dass das Frühmesswegli weiterhin als Zufahrt ab Baselstrasse ins Dorfzentrum befahrbar bleiben soll», heisst es in der Stellungnahme des Gemeinderats. Denn ohne diese Möglichkeit werde der Verkehr in der Schmiedgasse unnötig erhöht und die Anlieferung erschwert. Man wünsche sich daher eine Lösung, die die verschiedenen Interessen möglichst optimal in Einklang bringe.

Bis auf die SP befürworteten alle Fraktionen im Einwohnerrat das Anliegen. Die Probleme, die es beim geplanten Umbau der Haltestelle geben würde, bestritt die SP nicht. «Doch sie lassen

sich sicher auch anders lösen», war Edibe Gölgeli (SP) überzeugt. Das Frühmesswegli könne, müsse aber nicht genutzt werden – der Gemeindeparkplatz sei schliesslich auch über die Schmiedgasse erreichbar. Überhaupt komme die Kritik viel zu früh, die Basler Verkehrs-Betriebe seien ja erst noch am Anfang der Planungen. Eine Verschiebung der Haltestelle in Richtung Lörrach sei grundsätzlich denkbar, weshalb die SP den Anzug von Thomas Strahm (LDP), der die Erweiterung des Planungsperimeters fordert, im Gegensatz zur Motion befürworte. Eine Gemeindeinitiative sei grundsätzlich dann gut, wenn ein Riehener Anliegen nicht auf anderem Wege sein Ziel erreiche.

Dass die Gemeindeinitiative das «falsche» Instrument sei, könne sie als Argument nicht stehenlassen, betonte daraufhin Jenny Schweizer. «Das falscheste Instrument ist, gar nichts zu machen.» Die Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes sei ja auch gegeben, wenn das Trottoir partiell erhöht würde. Dieter Nill (FDP) unterstrich nochmals die Wichtigkeit der Zufahrt Frühmesswegli. Daniele Agnolazza (EVP) fand, bei diesem Thema sei «eine gewisse Sturheit seitens der kantonalen Behörden» spürbar, und auch David Moor (GLP) monierte diesbezüglich: «Der Kanton soll das Bedürfnis von Riehen gefälligst zur Kenntnis nehmen.»

Ebenfalls überwiesen – aber stillschweigend – wurde der Anzug von Thomas Strahm und Konsorten betreffend «kein Stolpergraben zwischen Dorfkirche und Dorfsaal». Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann hatte davor versichert, dass der Gemeinderat dazu bereit sei, sich den Anzug überweisen zu lassen. Man müsse alle Optionen anschauen und prüfen.

Die Hebelmatte solle nach Abschluss der Bauarbeiten um jeden Preis wieder als Grünraum zur Verfügung stehen. Ausserdem sei dem Lärmschutz besondere Beachtung zu schenken. Besonders wichtig sei der SP ein früher Einbezug der Öffentlichkeit und eine gute Kommunikation über die Projektentwicklung. Und in der Wettbewerbsjury sollten insbesondere auch pädagogische Fachpersonen mehr Gehör finden.

Flexible Nutzung und Freiraum

Über die Dringlichkeit des Schulraumbedarfs und die Bedingungen des Wettbewerbs sei schon alles gesagt, konstatierte Elisabeth Näf (FDP). Ihre Fraktion habe grosses Vertrauen in das Wettbewerbsverfahren, zumal durch die bereits durchgeführte Machbarkeitsstudie gute Grundlagen vorhanden seien. Die weitere Planung solle zwar sorgfältig, aber möglichst zeitnah erfolgen, weil die Dringlichkeit, neuen Schulraum zu schaffen, sehr hoch sei. Zu berücksichtigen seien insbesondere auch die Auswirkungen der Bahnlinie auf den Schulbetrieb und die Hebelmatte müsse als Freiraum unbedingt wieder freigegeben werden. Flexible Nutzungsmöglichkeiten des Neubaus seien wichtig, um in Zukunft auf sich ändernde Bedürfnisse eingehen zu können. Und der Rückbau sei für die FDP ein wichtiges Thema – die alten Baustoffe sollten wenn möglich wiederverwertet werden und so in einen Kreislauf zurückgelangen.

Rebecca Stankowski (Fraktion EVP) forderte ein möglichst rasches Vorgehen, mahnte aber auch zu einer sorgfältigen Gestaltung der Schulräume betreffend der pädagogischen Qualitäten – Stichwort «Raum als dritter Pädagoge». Auch sei eine frühzeitige und offene Kommunikation essenziell. Um dies sicherzustellen, könne man zum Beispiel zeitnah den Quartierverein mit einbinden.

Für Jenny Schweizer (SVP) war klar, dass die Hebelmatte wieder frei werden müsse. Bei aller Notwendigkeit für mehr und guten Schulraum sei es wichtig, die Kosten tief zu halten. Die SVP werde keine Nachkredite dulden und poche auf einen möglichst neutralen, vielseitig verwendbaren und einfachen Schulraumbau.

Ob die Evaluation eines neuen Landgasthofpächters nicht überflüssig sei angesichts dessen, dass die jetzige Gastronomiefirma bereits seit drei Jahren den Betrieb erfolgreich weiterführe, fragte sich Andreas Hupfer (LDP), woraufhin Patrick Huber erklärte, dass dem Gemeinderat eine offene und transparente Gestaltung des Evaluationsverfahrens wichtig sei. Ob sich der aktuelle Betreiber um eine Pacht beworben habe, könne aufgrund des laufenden Verfahrens nicht beantwortet werden.

Noé Pollheimer (SP) thematisierte in seiner Interpellation die vom Amt für Umwelt und Energie (AUE) berechnete Überschreitung der Lärmwerte an vier Gemeindestrassen. «Der Gemeinderat Riehen möchte sicher sein, dass die berechneten Werte den tatsächlichen Gegebenheiten entsprechen», heisst es in der Antwort von Daniel Hettich. Ein Gespräch mit dem AUE habe zwar stattgefunden, Massnahmen hätten aber noch keine erarbeitet werden können. Der Interpellant zeigte sich «ein wenig überrascht», dass die AUE-Messungen infrage gestellt würden, und ermahnte den Gemeinderat, das Thema «nicht auf die lange Bank zu schieben».

Rebecca Stankowski (EVP) wollte schliesslich vom Gemeinderat wissen, wie die künftige Nutzung des Freizeitentrums «Zwei» aussieht, ob es beispielsweise Pläne gebe für die weitere Zwischennutzung nach Ablauf der Kantonsbewilligung Ende August 2023. Ein Entscheid über die Verlängerung sei gemeindeintern noch nicht gefällt worden, erwiderte Stefan Suter. Eine weitere Nutzung sei grundsätzlich aber denkbar, solange keine anderen Pläne für das Areal entwickelt seien.

Kreuzworträtsel

Mitmachen und Gewinnen: In den drei Ausgaben vom 25. November, 2. und 9. Dezember finden Sie an dieser Stelle jeweils unser beliebtes Kreuzworträtsel.

Es gilt, die drei Lösungswörter herauszufinden und sie uns erst am Ende an die in der Ausgabe des 9. Dezember publizierte Adresse zu senden. Nur wer alle drei Lösungswörter korrekt und gemeinsam einreicht, ist gewinnberechtigt. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns ihren Namen und Wohnort in dieser Zeitung zu veröffentlichen. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen bei den Kreuzworträtseln und eine schöne Vorweihnachtszeit! Unter allen Einsendungen verlosen wir die folgenden attraktiven Preise:

AvantGarten GmbH
1x Pflanze im Wert von CHF 150.–

Bäckerei Gerber GmbH
8x 1 Zopf und ein Brot aus dem Ladensortiment

Erlebniskletterwald Lörrach
3x Familiensaisonkarte 2023

Musical Theater Basel
3x2 Tickets für CATS am 10. Januar um 19.30 Uhr

Patrizias's Schoggiparadies
3 Gutscheine im Wert von CHF 25.–

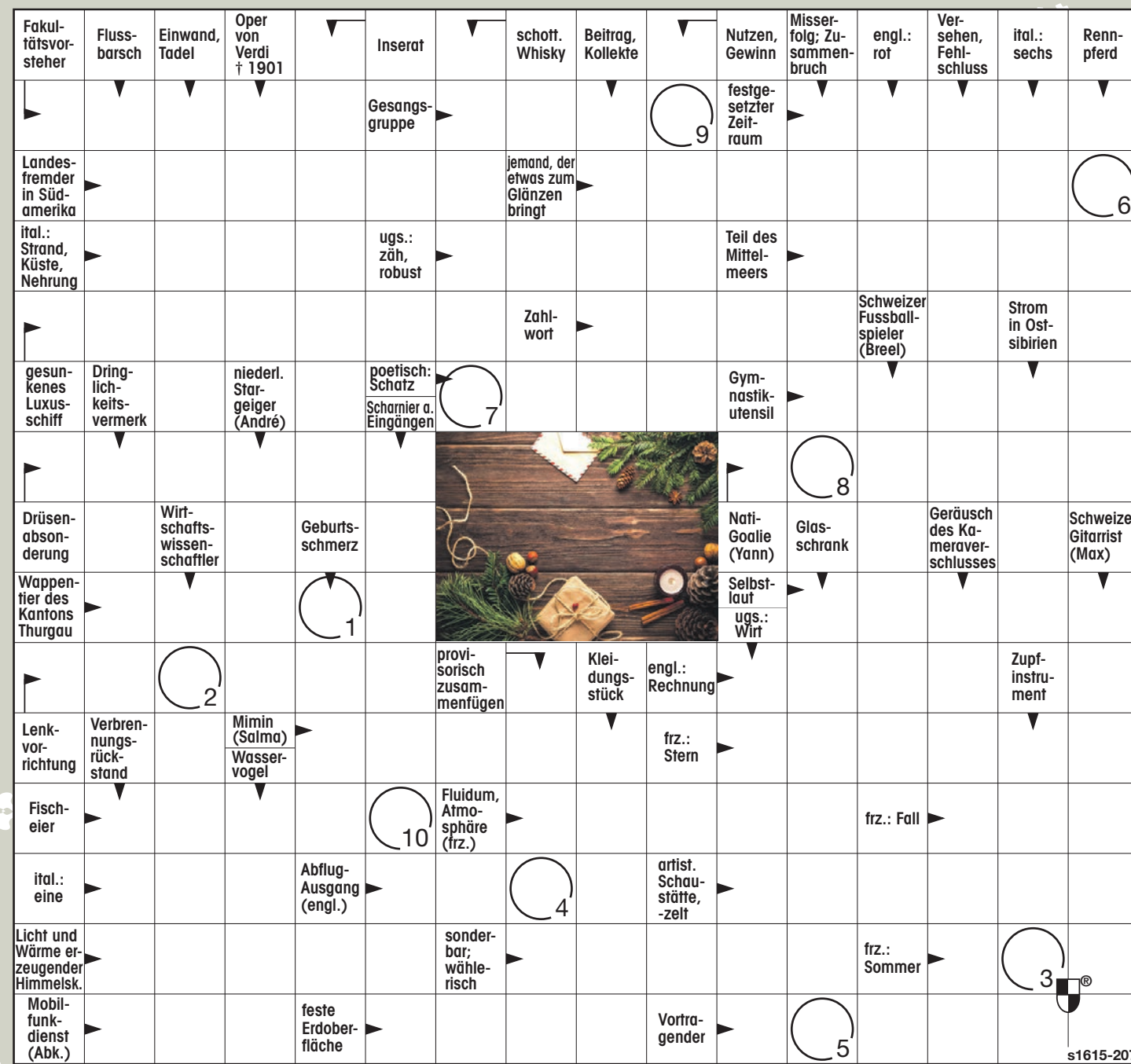
Riehener Zeitung
3 Gutscheine für ein Abonnement der Zeitung für die Dauer von einem Jahr

Rössli Buchhandlung
4x Gutscheine im Wert von je CHF 25.–

Shopping Center St. Jakob
20 Einkaufsgutscheine im Wert von je CHF 100.–

Spielbrett Loehrer
3x Gutscheine im Wert von CHF 50.–

Stiftung z'Rieche
5x Kunststück Jahrbuch z'Rieche 2022



Lösungswort Nr. 2

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Das Lösungswort Nummer 3 folgt in der nächsten Ausgabe Ihrer Zeitung.

Zimtsterne



Zutaten für 8 Personen

- 2 frische Eiweisse (ca. 70 g)
- 1 Prise Salz
- 200 g Zucker
- 350 g gemahlene Mandeln
- 1½ EL Zimt
- ½ EL Kirsche

Und so wirds gemacht: Eiweisse mit dem Salz steif schlagen. Zucker daruntermischen. Mandeln und Zimt mischen, mit dem Kirsche zur Eiweissmasse geben, zu einem Teig zusammenfügen. Teig portionenweise auf wenig Zucker oder zwischen einem aufgeschnittenen Plastikbeutel ca. 1 cm dick auswallen, mit einem Spachtel lösen. Sterne ausstechen, dabei das Förmchen immer wieder im Zucker tauchen. Gutzli auf mit Backpapier belegte Bleche legen. Bei Raumtemperatur ca. 6 Std. oder über Nacht trocknen. Ofen auf 240 Grad vorheizen.

Backen: je ca. 3–5 Min. in der Mitte des Ofens. Herausnehmen, Zimtsterne auf einem Gitter auskühlen.

Glaser: 70 g Puderzucker, 1 EL Zitronensaft
Puderzucker und Zitronensaft zu einer dickflüssigen Glaser verrühren. Wenig Glaser mit einem Kaffeelöffel auf den Zimtsternen verteilen, trocknen lassen.



Hans Heimgartner AG
Sanitäre Anlagen
Erneuerbare Energien
Heizungen

- Reparatur-Service
- Boiler-Reinigungen
- Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen
☎ 061 641 40 90
www.hans-heimgartner.ch
info@hans-heimgartner.ch

PNT
MULDEN - ENTSORGUNG
KRAN BIS 16 TONNEN - GREIFER

061 601 10 66
www.nussbaumer-transporte.ch

**PETER NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG**
Im Hirshalm 6, 4125 Riehen

CATS
10. - 22.01.2023
Musical Theater
Basel

ticketcorner* musical.ch

Basler Zeitung | Blick | CASINUM | GOURMET

TM © 1981 RJG LTD. CATS LOGO DESIGNED BY DEWYNTERS

SPIELBRETT
Am Andreasplatz

Patrizias Schoggiparadies
Riehen

By uns finde Sie
au feins Brot

Baselstrasse 23, Rieche
Telefon 061 641 69 70

Bäckerei
Konditorei
Apéro-Service

GERBER ... und vo uns
dr Grättimaa

www.baeckerei-gerber.ch
Lörracherstrasse 70 | 4125 Riehen | Tel. 061 641 13 22

Bäckerei Gerber

Jetzt im Buchhandel erhältlich:

**JAHRBUCH Z'RIEHE 2022
KUNSTSTÜCK
AKTUELLE THEMEN
CHRONIK 2021/22**

RÖSSLI BUCHHANDLUNG

**Jahrbuch
«z'Rieche 2022»**

Schmiedgasse 14 • CH-4125 Riehen • T 061 641 34 04
info@roessli-buchhandlung.ch • roessli-buchhandlung.ch

ERLEBNISKLETTERWALD
Spass und Selbsterfahrung in der Natur

Erlebe den Wald aus einer neuen Perspektive

Steinenweg 42, D-79540 Lörrach, direkt neben der Jugendherberge Lörrach,
Tel.: 00 49 / 76 21 / 1 61 43 24, info@erlebniskletterwald.de

AvantGarten
Gartenbau - Unterhalt - Gestaltung

avantgarten.ch
061 554 23 33
Riehen - Binningen

**FREUDE
SCHENKEN
MIT UNSERER
GESCHENKKARTE**

Erhältlich
im 2. OG
oder online
auf sjp.ch

**ST. JAKOB-PARK
SHOPPING CENTER**

f @ SJP.CH

QUARTIERTREFF Träffunggt Nachbarschaft

Essen, jassen, Nachbarschaft pflegen

rz. Kein Laden, kein Café, kein Ort mehr, wo man sich trifft. Dies bewog die Bewohnerinnen und Bewohner der Riehener Lörracherstrasse, einen Quartiertreffpunkt einzurichten, den «Träffunggt Nachbarschaft Lörracherschrooss».

Das war vor drei Jahren. Nach der Pandemie und dem bevorstehenden Abbruch der Liegenschaft Lörracherstrasse 162, wo der Treffpunkt bisher zu Hause war, hat nun der Neuanfang in den neuen Räumlichkeiten Lörracherstrasse 170 gestartet, «motiviert und in freudiger Erwartung unserer Nachbarinnen und Nachbarn des Gebiets Lörracherstrasse», so ein aktueller Flyer. Ob Kaffee und Kuchen (diesendürfm auch selber mitbringen), ein geselliger Schwatz mit Freundinnen, ein Jass mit Bekannten und Nachbarn oder ein Plausch mit Kaffee oder einem Glas Wein: Getränke und Jass-

karten seien vorhanden. Wer freitags keine Lust zu kochen hat, für den kochen Nachbarinnen und Nachbarn und servieren ein Nachtessen ab 18 Uhr. Es gebe auch die Möglichkeit, das Lokal samstags für Geburtstage, Hochzeitstage oder andere Privatanlässe zu mieten.

Auch eigene Ideen wie Handarbeitsnachmittage, Singstunden oder Hausmusik seien willkommen. Wer etwas suche oder etwas abzugeben habe, könne einen Zettel an die Pinnwand hängen. Bücher, Filme, Spiele tauschen, bringen oder holen? Die Bücherkiste stehe vor dem Lokal dafür zur Verfügung.

Der Treffpunkt ist von Dienstag bis Freitag von 15 bis 21 Uhr und samstags nach Bedarf und Vereinbarung geöffnet. Newsletter über die Aktivitäten bestellen: treffpunkt-nachbarschaft@bluewin.ch

BETTINGEN Neue Paramente für die Kirche

Ein ökumenisches Gemeinschaftswerk



Anlässlich der Einweihung waren letzten Sonntag ausnahmsweise alle Paramente gleichzeitig in der Bettinger Kirche zu sehen. Foto: Andi Hindemann

rz. Wie es im Kalenderjahr Jahreszeiten gibt, so ist auch das Kirchenjahr von Jahreszeiten geprägt. Dort sind es allerdings nur drei: der Weihnachtskreis, der Osterkreis und die Trinitatiszeit. Darin haben Nachdenklichkeit und Freude, Trauer, Umkehr und Dankbarkeit ihren Platz. Dies findet seinen Ausdruck in den Farben, die die Christen durch das Kirchenjahr begleiten: Violett, Weiss, Grün und Rot und Schwarz. Die Farben des Kirchenjahres werden in den Kirchengebäuden vor allem sichtbar durch die Paramente, also farbige Tücher, die den Abendmahlstisch schmücken.

Gut ein Jahr ist es her, dass die neue Kirche in Bettingen eröffnet werden konnte. Das Gebäude hat sich in dieser Zeit bewährt und ist mit Leben gefüllt durch zahlreiche Gruppen und Veranstaltungen für Alt und Jung. Zu Beginn des neuen Kirchenjahres konnten nun auch neue Paramente in Dienst genommen werden. Entworfen hat diese Andi

Hindemann, Basler Münsterbaumeister und Verantwortlicher für die Gestaltung der neuen Kirche. Nach seinen Entwürfen wurden sie in der Paramentenwerkstatt des Benediktinerinnenklosters Fahr gewoben und fertiggestellt. Dieses ökumenische Gemeinschaftswerk ist ein gleichermassen ökumenisches Geschenk zum Neubau der Kirche, finanziert durch die katholische Pfarrgemeinde St. Franziskus Riehen und das Diakonissen-Mutterhaus St. Chrischona.

Im Gottesdienst am 1. Advent wurden die Paramente der Gemeinde vorgestellt. Pfarrerin Sabine Graf verwob in ihrer Predigt die Themen der liturgischen Farben und die Gestaltung der Paramente in Material, Farben und Gliederung. Zu diesem Anlass wurden alle Paramente gleichzeitig ausgestellt. Künftig schmückt aber je nur eines den Abendmahlstisch, immer passend zur Kirchenjahreszeit.



Tee und Kaffee ohne Worte

rs. Mit einem Tag der offenen Tür hat am vergangenen Samstag das stille Tee-Café «Moment» seinen Einstand gefeiert. Mit diesem Lokal, dem auch ein Raum zum Meditieren und Sitzen in der Stille angegliedert ist, verwirklichen Christiane Schweizer und Thomas Fries aus Riehen als Initiatoren und Geschäftspartner ein neues Konzept. Das Tee-Café, in welchem keine Musik läuft und wo nicht gesprochen wird, befindet sich an der Bäumleingasse 4 in Basel. Es ist von Montag bis Samstag geöffnet. Ins Lokal integriert ist auch eine kleine Bibliothek mit Büchern zu den Themen Philosophie und Spiritualität.

Foto: zVg

OFFENE TÜR Gelungener Basar-Markt mit Mittagessen

Talk im Gottesdienst und Marktstimmung



Puzzle, Vase oder doch ein Spinnrad? Wer die Wahl hat, hat die Qual.

Gut gelaunte Gäste beim feinen Essen im Meierhof, zufriedene Verkäuferinnen an den Marktständen auf dem Dorfplatz, eifrige Kids beim Losverkauf und inspirierende Gedanken bei der Gottesdienst-Lounge am Freitagabend: Das war der diesjährige Basar-Markt der Offenen Tür. Das Adventsmarkt-Wochenende begann mit einem neuen Gottesdienstformat mit Talkrunde und Interviews und einem ungezwungenen Beisammensein bei Ge-



Vom Likör übers Kräuteröl bis zur Konfitüre werden am Basar-Markt viele essbare Geschenke feilgeboten.

Fotos: Philippe Jaquet

tränken und Knabbereien, das bei den zahlreich erschienenen Gästen auf ein gutes Echo stiess.

Am Samstag ging es mit einem regen Treiben auf dem Dorfplatz weiter, wo der Flohmarkt, die Tombola und die Stände mit Adventsartikeln und Esswaren sich einer zahlreich erschienenen Kundschaft erfreuten. Krönender Abschluss bildete ein schmackhaftes Mittagessen, wo Bekanntschaften gepflegt

wurden und anregende Begegnungen möglich waren. Die Verantwortlichen bedanken sich bei allen Käuferinnen und Käufern für ihre Unterstützung. Der Verein Offene Tür betreibt den Jugendtreff Go In, Hausgemeinschaften mit integrierten betreuten Wohnplätzen und einer Fachstelle für Gemeinschaftliches Wohnen, eine Schreinerei und einen Gartenbetrieb.

Irene Widmer, Verein Offene Tür

ERINNERUNG Eine erfundene, aber realistische Geschichte von früher

S Zählerernöötli*

Bim heizue torkle in sym Palari ischs scho chitigi Nacht gsy. Woner d Huustüre ändlig uffbrocht hett, isch er über d Schwelle gschtolperet und dr Lengi noch im Huusgang ufe Ranze gheit. Vo däm Radau sin d Frau und Chinder verwache und d Stäge n abe cho z renne. S Söfeli, die Jüngschti, het s luter Wasser ghüült, wells gmeint hett dr Vater syg tod. D Mueter hett das Meiteli tröschtet und alli Gofe wieder zrug ins Bett gschücht. Sy hett dr halbvolli Putzchessel, wo näbe dr Tür gschtande n isch, däm liederlige Suffcheib, wies em gseit hett, überom Grind usgleert. Dä hett sich vor Schreck uffgrapplet, isch uffs Füdle ghockt und hett denn mit ere Un-

schuldsmine behauptet er heig jo bim Eid nur e chlins Damerüschli. D Frau wo im Nachthemli immer no mit em Chessel in dr Hand breitbeinig im Gang gschtande n isch, hett uff ihre Maa abegluet und standpede s Zahltagstäschli verlangt. Er hett zerscht sy Rucksack miese abzieh bevor er mit zitterige Händ s verlangte gäle Güggli uss dr Sitetäsche gchnüblet und in d Höchi gschtreggt hett. Wo sis uffgrisse und s Gäld nochezellt gha hett, hett sage und schreibe kei einzige Santim gefehlt. Dr Frau ihri Mine isch jetzt e weneli sanfter worde und me hätt fascht chönne meine sy würd lächle. Vo welle Gäld ums Himmels wille, hett sy welle wüsse, hesch du dir e

sone Siech chönne aasuffe. Er hett denn vo däm gfundene Zähnerööötli afo verzelle und dass er au emol heig welle sine Kollege in dr Beiz e Rundi spendiere. Du dume Döchel, wieso bisch nit grad heicho mit dim Fund, hett si gmeckeret, säll Gäld hätte mer miseel für öppis bessers chönne bruche als es eifach eso mir nüt dir nüt z versuffe.

*Die erfundeni Gschicht hätt sich villicht um 1915 ume chönne abspielt ha. Sälbi Zyt isch e mänge «Rucksackbuur» wo mit synere Familie e chlyns Buuregwärbli betribe hett, uff d «Schueschterinsle», also uff Chlyhünige abe in e Fabrik, go Gäld verdiene.

Rolf Schmocker

WEIHNACHTSFLOWMARKT Der 2015 erstmals durchgeführte Markt war wieder ein Erfolg

Adventszauber mit Vintage-Charme

Von der Weilstrasse auf der Höhe des Riehener Naturbads ist es nur ein kurzer Spaziergang der Wiese entlang, bis man zum Goldbrunnenhof ganz nah an der Grenze zu Deutschland gelangt, wo der Weihnachtsflowmarkt im Schlipf am Wochenende seine Türen offen hatte. Im ehemaligen Pferdestall tat sich ein Universum von adventlichen und anderen festlichen Dekorationen, Kunsthandwerk von Schmuck bis Weihnachtskarten auf und die Besucherinnen und Besucher staunten nicht nur über die Vielfalt, die hier auf verhältnismässig kleinem Raum anzutreffen war, sondern bewunderten auch die liebe- und kunstvolle Präsentation.

Hier blühten Blumen aus Musiknoten, da funkelten illuminierte Tannenzweige und Lämpchen, die einmal Weinflaschen waren. Und dekorative Kränze, die wie aus einem alten Gemälde entnommen wirkten, entzückten das Herz der anwesenden Romantiker. Es gab auch antikes Geschirr, Textilien und eigenwillig proportionierte, freundlich dreinblickende Teddybären aus Jeansstoff, Schlüsselbretter, Serviertablets und Kunstwerke aus Altholz, Weihnachtsbaumschmuck und eine stolz dreinblickende Katze mit Minikrönchen.

Ein kleiner, geradezu familiärer Weihnachtsmarkt, der trotzdem keine Wünsche offenzulassen schien, und an dem es auch möglich war, mit dem einen oder anderen Produzenten oder Künstler ins Gespräch zu kommen. Vor oder nach dem Stöbern und Einkaufen wärmte sich das Marktpublikum draussen am Feuer und genoss ein warmes Getränk, ein freundliches Gespräch oder die hübsche Umgebung.

Michèle Fallner



Der Pferdestall des Goldbrunnenhofs entpuppt sich als wahre Fundgrube für Weihnachtsgeschenke und Freuden, die man sich selber machen kann.



An der Feuerschale einen Glühwein zu trinken und ein paar süsse Bretzeli zu knabbern, rundet das Markterlebnis ab.

Fotos: Philippe Jaquet

NIEDERHOLZMARKT Die sechswöchige Pilotphase ging letzten Freitag zu Ende

Zwischen Freude und Herausforderung

Der Feierabendmarkt auf dem Vorplatz des Zentrumsbaus entpuppte sich als Erfolg, verlief aber nicht ganz ohne Schwierigkeiten.

NATHALIE REICHEL

Es ist Freitag, kurz vor halb sieben Uhr abends, im Niederholz. Draussen ist es natürlich schon dunkel. Entsprechend gut sind schon von Weitem die Lichterketten zu sehen, die die verschiedenen Stände des Niederholzmarkts auf dem Vorplatz der Migros Partner schmücken.

Als Feierabendmarkt konzipiert und im Rahmen des Ideenwettbewerbs «500 Joor zämme» der Gemeinde Riehen prämiert, ist der Niederholzmarkt in den vergangenen sechs Wochen jeweils freitags als Pilotprojekt realisiert worden. Die Initiantin dahinter, Anwohnerin Antje Reichert, und ihr Marktteam beabsichtigten damit eine Belebung des sonst als Parkplatz genutzten Vorplatzes und einen Treffpunkt für die Quartierbevölkerung.

Diverse Stände, unter anderem von Rieherinnen und Rieherern, gab es am letzten Markttag vergangenen Freitag zu besuchen: Die Klasse 5a der Primarschule Niederholz wartete mit feinem Weihnachtsgebäck auf, Ahmet Tosun hatte Riehener Honig und Kerzen aus Bienenwachs liebevoll auf seiner Verkaufsbank präsentiert und auch Eier vom Maienbühl gab es am Markt zu finden. Das Sortiment ergänzten weitere Produzenten aus der Region, etwa der Birsmatthof aus Therwil mit Gemüse und Früchten, die Basler Sozialeinrichtung Wertstätte mit Konfitüren und Chutneys oder das «Obst vom Tüllinger». Und Schülerinnen und Schüler der Wirtschaftsmittelschule verkauften ihre



Gemütliche Stimmung am Niederholzmarkt vom letzten Freitag – dem vorerst letzten, denn die Pilotphase ist nun zu Ende.

im Rahmen des Projekts «Young Enterprise Switzerland» hergestellten Sojawachskerzen.

Mit Anklang zufrieden

Der Niederholzmarkt stiess bei den teilnehmenden Marktfahrerinnen und -fahrern auf positive Resonanz, wie ein Augenschein vor Ort zeigte. Es sei ein «gutes Grüppli» entstanden, freute sich zum Beispiel Sonja Grässlin von der Wertstätte. Und Stefan Fuchs und Susi Engler vom «Obst vom Tüllinger» meinten, sie seien mit ihren Verkäufen die letzten sechs Freitage am Niederholzmarkt zufrieden.

Vor allem der Anklang, den der Markt bei der Quartierbevölkerung gefunden habe, und die Offenheit, mit der er aufgenommen worden sei, freut Initiantin Antje Reichert. «Es hat super viel Spass gemacht und ich denke, wir konnten mit dem Niederholzmarkt dem Platz Leben und Atmosphäre einhauchen und das Quartier ein Stück zusammenbringen», zieht sie Bilanz.

Zum Erfolgskonzept dürfte das von Reichert erwähnte «alternative Einkaufserlebnis» mit lokalen Produzenten gehören: Die Möglichkeit, nebst dem Einkaufen auch zu degustieren, einen Schwatz zu halten oder auch an einem der bereitgestellten Tische mit Stühlen Platz zu nehmen und einen heissen Apfelpunsch zu geniessen, wurde rege genutzt. Es herrschte alles in allem – trotz Kälte – eine tolle Atmosphäre auf dem Vorplatz des Zentrumsbaus.

Nebst den positiven Feedbacks habe sie aber auch realisiert, erklärt Reichert, wie viel Aufwand die Umsetzung dieses Vorhabens bedeute. Geschuldet sei dies nicht zuletzt auch dem Umstand, dass besagter Vorplatz eigentlich nicht für Märkte oder sonstige Veranstaltungen konzipiert sei, sondern primär als Parkplatz genutzt werde. Die Tatsache, dass die Gemeinde das Baurecht an die St. Clara-Stiftung abgegeben habe und damit wenig Einfluss auf dessen Nutzung



Stefan Fuchs und Susi Engler bereicherten das Marktsortiment mit «Obst vom Tüllinger». Mit ihrem Verkauf sind sie zufrieden.

Fotos: Nathalie Reichel

nehmen könne, habe die Vorbereitung und Abklärungen in puncto Nutzung dieses Vorhabens bedeute. Geschuldet sei dies nicht zuletzt auch dem Umstand, dass besagter Vorplatz eigentlich nicht für Märkte oder sonstige Veranstaltungen konzipiert sei, sondern primär als Parkplatz genutzt werde. Die Tatsache, dass die Gemeinde das Baurecht an die St. Clara-Stiftung abgegeben habe und damit wenig Einfluss auf dessen Nutzung

Zukunft unklar

Obschon die Migros Partner durch die Sperrung des Vorplatzes jeweils sechs Stunden – vier Stunden Marktzeit zuzüglich Vorbereitungs- und Aufräumarbeiten – auf ihre Parkplätze

verzichten musste, genehmigte auch sie die Durchführung des Niederholzmarkts als Pilotphase. «Ob wir das Areal künftig wieder zur Verfügung stellen werden, können wir zum jetzigen Zeitpunkt nicht sagen – wenn, dann wäre eine detaillierte Sortimentsabsprache im Vorfeld wichtig», erklärt Moritz Weisskopf, Mediensprecher der Genossenschaft Migros Basel, auf Anfrage der RZ. Konkrete Umsatzzahlen würden grundsätzlich keine genannt, doch der Markt sei für die Migros Partner spürbar gewesen.

Wie und ob es mit dem Niederholzmarkt weitergeht, weiss auch die Initiantin nicht. Das Areal vor dem Zentrumsbau eigne sich von der Lage her zwar gut, müsse aber jedes Mal aufwendig präpariert und «marktauglich» gemacht werden. Zudem sei die Einwilligung sowohl von der Verwaltung als auch von der Migros dafür nötig. «Der Platz sollte grundsätzlich besser für Veranstaltungen dieser Art ausgestattet sein», schliesst Reichert.

MUSIKSCHULE RIEHEN Sarasinkonzert am 4. Dezember

Zwei berühmte Klaviertrios



Anna Mazurek-Thiersch, Maruta Staravotava und Liudmyla Polova.

Foto: Michael Rath

rz. Übermorgen Sonntag, 4. Dezember, um 17 Uhr lädt die Musikschule Riehen zu einem Konzert in ihrer Reihe Sarasinkonzerte ein. Maruta Staravotava, Anna Mazurek und Liudmyla Polova präsentieren zwei Kammermusikwerke, die 40 Jahre und 1091 Kilometer trennen. Mendelssohns Klaviertrio, ein kammermusikalisches Meisterwerk, und das erste Klaviertrio von Debussy. Dem Wunsch seines Londoner Verlegers folgend, fertigte Mendelssohn eine Version seines Trios mit Flöte anstelle der Violine an. Bei Debussy findet die leuchtende Klangfarbe der Flöte immer wieder ihren Platz.

Das Trio verbindet drei Instrumente, die aus verschiedenen Familien stammen und daher in jeder Hinsicht unterschiedlich sind. Die Klänge der Flöte und des Cellos – sie sind der menschlichen Stimme am nächsten – mischen sich mit farbenreichen Klavierklängen. Neben den für die Originalbesetzung geschriebenen Werken

spielen die Musikerinnen auch Bearbeitungen, die durch das Prisma der neuen Klangfarbenmischungen einen ungewöhnlichen Blick auf die Stücke bieten.

Maruta Staravotava (Flöte) begann im Alter von sieben Jahren am Nationalen Lyzeum der Künste in Minsk in Belarus Flöte zu spielen. Mit siebzehn Jahren wurde sie am Nationalen Konservatorium von Strassburg aufgenommen, wo sie ihr Abschlusszeugnis mit Auszeichnung erwarb. Danach setzte sie ihre Studien an der Hochschule für Musik in Basel fort und vollendete zugleich ihre Ausbildung in Alter Musik an der Schola Cantorum Basiliensis. Ihre musikalische Palette reicht von Barockmusik bis zu zeitgenössischen Kompositionen. Sie ist Mitglied der Ensembles Castel Camerata, Kommas, Syntax und Experimental. Staravotava tritt auch als Solistin und Kammermusikerin bei verschiedenen Festivals auf.

Anna Mazurek-Thiersch (Cello) wurde in Polen geboren. Nach drei Semestern an der Musikakademie in Warschau setzte sie ihr Studium an der Musikakademie Basel und an der Zürcher Hochschule der Künste fort. Beim Abschluss ihres Solistendiploms spielte sie das Cellokonzert von Edward Elgar mit dem Sinfonieorchester Basel im Stadtcasino. Seit 2010 ist sie Cellistin im SWR Symphonieorchester Stuttgart.

Liudmyla Polova (Klavier) wurde in Kiew in der Ukraine geboren. Nach dem Abschluss mit Auszeichnung an der Musik-Akademie in Kiew arbeitete sie zwei Jahre als Korrepetitorin in der spezialisierten Musikschule für begabte Kinder und als Kammermusikerin mit dem Streichquartett Cordes. An der Schola Cantorum Basiliensis studierte sie Hammerklavier und Kammermusik. Seit 2014 leitet sie eine Klavierklasse an der Musikschule Riehen.

Sarasinkonzert. Sonntag, 4. Dezember, 17 bis ca. 18 Uhr, Musikschule, Rössligasse 51, Riehen. Eintritt frei, Kollekte.

ALTHERREN FEUERWEHR BETTINGEN Jubiläumshock zum 30. mit Action und Genuss

Auf den Spuren der alten Feuerwehrkompanie



Präsident Guy Trächslin bei der Begrüssung der Altherren.

Eine kleine Gruppe von ausschliesslich Männern hat sich auf dem Lindenplatz versammelt. Die Stimmung ist erwartungsvoll und tatsächlich passiert auch gleich etwas: Ein Feuerwehrauto der Feuerwehr Allschwil-Schönenbuch fährt vor und schon bald erhebt sich die Drehleiter in die Höhe. Doch was tut der Feuerwehrmann nun? Er steuert den Rettungskorb in Richtung des Wohnhauses und da – nun erscheint eine Dame auf dem Balkon und überreicht ihm einen Korb. Der Mann in der schwarz-gelben Uniform hält ihn kurz triumphierend in die Höhe und schwebt dann langsam wieder nach unten.

Dies war der sowohl technisch als auch emotional ansprechende Auftakt des Jubiläumshocks der Altherren der Feuerwehr Bettingen. Die Ehemaligen der damals noch eigenen Kompanie Bettingen – heute gibt es nur noch eine Milizfeuerwehr für die beiden baselstädtischen Landgemeinden – treffen



Der Feuerwehrmann der Feuerwehr Allschwil-Schönenbuch schwebt in Richtung Geranien.

Fotos: Michèle Fallier

sich seit 30 Jahren jährlich. Ins Leben gerufen wurde die Gruppierung, die seit wenigen Jahren als Verein organisiert ist, 1992 vom vor fünf Jahren verstorbenen Reinhard Brunner, ehemaliger Feuerwehrkommandant.

Modernste Technik

Der gelungene Gag mit der Korbentgegennahme war zugleich eine eindrückliche Demonstration des topmodernen Feuerwehrautos mit all seinen technischen Schikanen. «Es ist ja eher ungewöhnlich, dass man sich ein Geschenk auf diese Weise selber abholen muss», schmunzelte Guy Trächslin, Präsident des Vereins der Altherren. Verbunden mit diesem Auftrag sei nun der Korbinhalt. Die Kollegen aus Allschwil-Schönenbuch sollten diesen in einem ruhigen Moment geniessen.

Es folgte die Besichtigung der Zivilschutzanlage, die früher als Umkleide, Telefonzentrale, Besprechungsraum und Übungslokalität für den Atem-

schutz benützt wurde. «Es muffelt immer noch gleich wie damals», lachte jemand, und im Innern wurde das Wandgemälde des Tanklöschfahrzeugs, das beim neuesten Anstrich verschont wurde, bewundert. Danach ging es zu den beiden Garagenboxen beim Werkhof, die seinerzeit als Magazin für Feuerwehrfahrzeuge und Ausrüstung diente.

Letzte Station des Rundgangs war das «Sprützhüsli», das 1867 als Feuerwehrmagazin gebaut wurde und heute Annexbau eines privaten Wohnhauses ist. Nach einem dort von Valentin Vonder Mühlh offerierten Apéro begaben sich die Altherren zum Abendessen ins Restaurant Baslerhof. Dort wurden Uniformen aus verschiedenen Zeiten und Fotos aus der aktiven Zeit präsentiert und auch ein Wettbewerb zum Thema Hydrantenkenntnis sowie zahlreiche Anekdoten durften an diesem Jubiläumshock nicht fehlen.

Michèle Fallier

JUDO Schweizermeisterschaft in Lausanne

Bronze für Pfister und Stegena



Gabriel Pfister (in Weiss) im Kampf gegen David Gauch. Foto: Thomas Wetzels

rz. Zwei Riehener Medaillengewinne gab es an der Schweizer Einzelmeisterschaft im Judo vom vergangenen Wochenende in Lausanne zu feiern. Bei den Männern Elite bis 60 Kilogramm konnte der Riehener Gabriel Pfister, der für Judo Sport Liestal antritt, einen seiner grossen Rivalen bezwingen, unterlag aber dem späteren Meister David Gauch, der sich im Final gegen Janis Engeli durchsetzte. Die zweite Bronzemedaille ging an Jesse Waizenegger.

Die junge Riehenerin Samanta Stegena, die ebenfalls für Judo Sport Liestal kämpft, holte sich ihre Bronzemedaille bei den Juniorinnen U18 bis 48 Kilogramm hinter Romaine Comby und Celina Carraça und gemeinsam mit Maria Carraça. Sie befindet sich in Topform, war aber durch eine Daumenverletzung etwas handicapiert.

SPORT IN KÜRZE

Unihockey-Resultate

Männer, Kleinfeld, 4. Liga, Gruppe 7: UHC Riehen II – UH Mümliswil III	7:2
UHC Riehen II – Waldenburg Eagles II	5:6
Junioren A, Regional, Gruppe 3: UHC Riehen – UHC Nuglar United	6:7

Unihockey-Vorschau

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 1: So, 4. Dezember, Bechburg, Oensingen 9.55 UHC Riehen I – SC Oensingen Lions	11:45
UHT Krattigen – UHC Riehen I	
Junioren B, Regional, Gruppe 5: So, 4. Dezember, Niederholz 14.30 UHC Riehen – UHC Basel United	17:15
Griffins Muttentz – UHC Riehen	
Junioren C, Regional, Gruppe 7: Sa, 3. Dezember, Niederholz 9.00 UHC Riehen – UHC Nuglar United	
Junioren D, Regional, Gruppe 12: So, 4. Dezember, Niederholz 13.35 Wild Dogs Sissach – UHC Riehen II	16:20
TV Oberwil BL II – UHC Riehen II	
Junioren E, Regional, Gruppe 9: So, 4. Dezember, Margarethen, Basel 12.00 UH Fricktal II – UHC Riehen	13:30
UHC Basel United II – UHC Riehen	14:00
UHC Riehen – TV Oberwil BL	

Volleyball-Resultate

Frauen, 2. Liga: Riehen II – Sm'Aesch Pfeffingen IV	3:2
Frauen, 4. Liga, Gruppe A: VBC Laufen III – KTV Riehen IV	0:3
Frauen, 4. Liga, Gruppe B: KTV Riehen III – Münchenstein III	3:0
Männer, 2. Liga: TV Arlesheim – KTV Riehen I	3:1
Männer, 4. Liga, Gruppe B: VBC Laufen III – KTV Riehen II	3:2
Juniorinnen U15, Gruppe A: KTV Riehen – LEO/Uni Basel	2:3
Easy League Basel, Women 1: VBTV Riehen – TV Itingen	1:3

Volleyball-Vorschau

Frauen, 2. Liga: Fr, 2. Dezember, 20.30 Uhr, 99er-Halle Mühleboden VB Therwil V – KTV Riehen II	
Männer, 2. Liga: So, 4. Dez., 13.30 Uhr, MZH Hagenbuchen TV Arlesheim II – KTV Riehen I	

Basketball-Resultate

Frauen, 2. Liga: BC Allschwil – CVJM Riehen	34:77
Junioren U20: BC Arlesheim – CVJM Riehen	82:34
Junioren U18: BC Allschwil – CVJM Riehen	38:58
Mixed U12, Gruppe 1: Starwings Basel – CVJM Riehen	33:22
BC Pratteln – CVJM Riehen	8:24

Volleyball-Vorschau

Frauen, 2. Liga: Fr, 2. Dezember, 20.30 Uhr, 99er-Halle Mühleboden VB Therwil V – KTV Riehen II	
Männer, 2. Liga: So, 4. Dez., 13.30 Uhr, MZH Hagenbuchen TV Arlesheim II – KTV Riehen I	

Handball-Resultate

Männer, 4. Liga, Gruppe 7: Handb. Riehen – Handball Jura Club	15:21
--	-------

Handball-Vorschau

Männer, 4. Liga, Gruppe 7: Montag, 5. Dez., 20.45 Uhr, Niederholz Handball Riehen – SG Big Ben Therwil	
--	--

STEPPTANZ IDO-Weltmeisterschaft in Kroatien

Das Tanzwerk auf der WM-Bühne



Die Elite-Formation des Tanzwerks – hier an der Schweizermeisterschaft 2022 in Winterthur – war mit «Beethoven's Secrets» auch an der WM dabei. Foto: Rolf Spriessler

rs. Mit sechs Choreografien reiste die Stepptanzschule Tanzwerk an die IDO-Weltmeisterschaften, die in diesem Jahr ausnahmsweise in Kroatien stattfanden. Velika Gorica sprang ein, nachdem der langjährige WM-Ausrichter Riesa zum dritten Mal in Serie Forfait geben musste, zweimal wegen Corona und nun, weil man unüberwindbare Gas- und Heizprobleme hatte. Mit Rabea Feusi stand eine Riehenerin gleich zweimal im Einsatz. Im Duo der Juniorinnen 1 belegte sie zusammen mit Delia Jost den 20. Platz und den 20. Platz gab es für sie auch im Trio. Mit Riehener Be-

teilung tanzte auch die Elite-Formation des Tanzwerks mit der Produktion «Beethoven's Secrets» auf den 14. Platz. Im Solo der Elite-Frauen belegte Tanzwerk-Stepperin Zoé Wehrmüller, die Tochter von Schulgründerin Sabine Freuler, als zweitbeste Schweizerin den 18. Platz. Im Trio der Elite gab es für das Tanzwerk mit «Pump it» den 16. Platz und in der Smallgroup mit «Sunny» den 20. Platz. Die Baslerin Federica Barbieri, die inzwischen in einer Genfer Schule steppt, wurde im Solo der Juniorinnen 2 Siebte und im Duo zusammen

mit Edwin Berchtold, der im Junioren-2-Solo Bronze gewann, Sechste. Die Schweiz gewann fünf Medaillen. Silber gab es im Junioren-2-Duo für Clémence Dubois und Elise Mélanjoie-Dit-Savoie, Bronze holten sich ausser Berchtold auch noch Clémence Dubois im Junioren-1-Solo, Tamim Rhyner im Junioren-1-Solo und die Stepptanzschule Planer Dance Martin in der Formation der Adults 2. Bei den Grossproduktionen verpasste das Schweizer Nationalteam diesmal den Final der besten Drei und belegte den vierten Platz (Resultate unter «Sport in Kürze»).

UNIHOCKEY Meisterschaft Junioren D Heimrunde

Torflut, Hot-Dogs und spontanes 4-gegen-3

Während andere wohl noch am Mittagessen waren, spielten die D-Juniorinnen und -Junioren «blau» des UHC Riehen bereits in der heimischen Sporthalle Niederholz ihren ersten Match des Tages. Die Halle war gut mit Fans gefüllt. Schliesslich hatten die C-Juniorinnen kurz zuvor in der anderen Hallenhälfte auch eine Heimrunde absolviert. Beinahe alle Teammitglieder waren anwesend und es reichte sogar, um mit vier ganzen Blöcken zu spielen. Dem Riehener Team gegenüber stand eine vergleichsweise kleine Mannschaft, doch der TV Bubendorf war nicht minder motiviert zu gewinnen.

Blitzstart gegen Bubendorf

Kurz nach dem Anpfiff fiel das erste Tor für Riehen. Nachdem der Bubendorfer Torhüter den ersten Schuss noch erfolgreich hatte abwehren können, versenkte ein Riehener den Ball im Nachschuss im Netz. Bald schon bot sich Riehen eine weitere Torchance mit einem Freistoss vor dem gegnerischen Slot. Von da an schien das Torglück auf Riehener Seite zu sein. Bis zur Halbzeit gelang es jedem Block, mindestens ein Tor zu erzielen.

Mit dieser 7:0-Führung startete das Riehener Team in die zweite Halbzeit. Doch nun reagierte Bubendorf und setzte im ersten Angriff mit einem wunderbar platzierten Schuss in die obere linke Torecke ein Zeichen. Davon liess sich das Heimteam nicht einschüchtern und konnte den Vorsprung mit geübtem Passspiel und gutem Teamwork zu einem 11:1 ausbauen. Dies war dann auch das Schlussresultat, mit dem sich die siegreichen Kinder ihren wohlverdienten Traditions-Hotdog in der Cafeteria holen konnten.

Gut zwei Stunden später stand das Riehener Team dann Olten Zofingen gegenüber, das gerade erst angekommen war und ungeduldig auf sein erstes Spiel wartete. Die Riehener ruhten sich noch etwas auf ihren Lorbeeren aus und gerieten mit 0:4 in Rückstand, bevor es ihnen gelang, das Spiel in ausgeglichene Bahnen zu lenken, ohne allerdings ein eigenes Tor zu er-



Die D-Junioeren «blau» des UHC Riehen auf dem Weg nach vorne im Heimrundenspiel gegen den TV Bubendorf I. Foto: Philippe Jaquet

zielen. Kurz vor dem Pausenpfiff versenkte Olten Zofingen auch schon einen fünften Ball im Riehener Netz.

Steigerung nach der Pause

In der Pause wurden die Riehenerinnen und Riehener aufgefordert, direkt um jeden Ball zu kämpfen, mit hohem Tempo zu spielen und auch mal grössere Risiken einzugehen. Dies wurde dreimal belohnt, sodass es zehn Minuten vor Schluss nur noch 3:5 stand. Die beiden Trainerinnen riskierten nun alles, bereiteten alle Spielenden auf einen Taktikwechsel vor, wofür keine Timeout-Möglichkeit zur Verfügung stand, und ersetzten den Torhüter durch einen zusätzlichen Feldspieler. Es folgten extrem spannende Minuten, in denen um jeden Ball noch härter als zuvor gekämpft wurde. Obwohl keiner der Riehener je schon mit dieser Taktik gespielt hatte, klappte das Vier-gegen-drei sehr souverän. Doch obwohl die vier Riehener Kinder auf dem Feld Olten Zofingen um die Ohren wirbelten, nutzten die Gäste ihre Chancen,

selbst an den Ball zu kommen, und ohne Torhüter brauchte es dann auch nur einen gut gezielten Schuss, um den Vorsprung weiter auszubauen. Es kam, wie es kommen musste, und Olten Zofingen holte sich einen 3:8-Sieg. Romina Kilchhofer

UHC Riehen I – TV Bubendorf I 11:1 (7:0) Olten Zofingen I – UHC Riehen I 8:3 (5:0)

Junioren D, Meisterschaftsrunde, Sporthalle Niederholz. – UHC Riehen I: Kilian Uhlmann (Tor); Erik Burkhardt, Ferreira Falcao Miguel Duarte, Fynn Eijgel, Lorin Erdem, Thierry Hoch, Noel Jarzebski, Dominik Keller, Ephraim Kidane, Lene Sophie Mues, Noris Niederberger, Hannes Thern, Matti Ziegler. – Trainerinnen: Romina Kilchhofer, Layla Winteler.

Junioren D, Regional, Gruppe 11: 1. Reinacher SV 8/16 (78:14), 2. UHC Basel United I 8/12 (73:21), 3. Unihockey Fricktal II 8/12 (71:31), 4. Olten Zofingen I 8/10 (58:28), 5. Unihockey Fricktal I 8/10 (38:36), 6. TV Oberwil BL 18/9 (71:30), 7. UHC Frenkendorf-Füllinsdorf 8/5 (52:43), 8. UHC Riehen I 8/4 (32:64), 9. TV Bubendorf I 8/2 (18:116), 10. Griffins Muttez-Pratteln 8/0 (12:120).

UNIHOCKEY Meisterschaft Männer Kleinfeld 2. Liga

Zwei Erfolge dank starker Torhüter

Am ganz frühen Sonntagmorgen ging es für das Zweitliga-Kleinfeld-Männerteam des UHC Riehen ins neblige Merenschwand. Das klare Ziel für diese Runde war das Maximum von vier Punkten, da die Riehener Kontrahenten, wie Riehen selbst, im hinteren Teil der Tabelle zu finden waren.

In der ersten Begegnung des Tages, die um 9 Uhr begann, entwickelte sich zwischen den Riehemern und dem UHC Nuglar United II von Beginn an eine ausgeglichene Partie mit leichten Vorteilen für die Riehener. Diese konnten sich bis zur Pause durch eine höhere Effizienz und dank eines stillsicheren Andreas Waldburger im Tor bis zur Pause einen verdienten Vorsprung erarbeiten, der mit 4:1 allerdings etwas hoch ausfiel.

In den Pausentee der Riehener schien eine Prise hektik gemischt worden zu sein. Die Nugarler nutzten die eher wilden ersten zehn Minuten der Riehener und stellten den Anschluss zum 4:3 her. Dass es bis zum Schluss bei diesem Spielstand blieb, lag einerseits daran, dass die Riehener wieder konzentrierter ans Werk gingen, und andererseits daran, dass sie ganz kurz vor Schluss noch einige heikle Momente mit etwas Glück überstehen konnten. Während der letzten Spielminuten hatte Nuglar grösstenteils den Torhüter durch einen vierten Feldspieler ersetzt.

Vor dem zweiten Spiel hatte Thierry Meister auf die eher unkonventionelle Spielweise des UHC Sementina aus der Sonnenstube der Schweiz hingewiesen. Ziel sollte es für die Riehener sein, das eigene Spiel dem Gegner aufzuzwingen. Dies erwies sich aber als schwieriger als gedacht. Die Riehener konnten die grossen Räume bei der Angriffsauslösung nur selten gut nutzen und liessen sich immer wieder zu Ballverlusten verleiten. So kam Sementina regelmässig zu Torchancen, welche aber von einem ganz stark auf-

gelegten Manuel Kissner im Riehener Tor Mal für Mal zunichtegemacht wurden. Die spielerische Überlegenheit nutzen die Riehener bis zur Pause zu drei eigenen Torerfolgen, dabei kassierten sie nur einen Gegentreffer.

Auch nach der fünfminütigen Pause hatten die Riehener Probleme mit dem Spiel des Gegners und nach einem frühen Gegentreffer stand das Spiel für einige Zeit auf Messers Schneide. Ein Treffer durch einen abgefälschten Schuss (oder war es ein Passversuch?) führte zum 2:4 und wirkte wie eine Erlösung. Sementina musste mehr riskieren, tat dies aber oft mit unerlaubten Mitteln. Ausserdem gelang es den Riehemern nun endlich vermehrt, die Räume zu nutzen. Sie siegten zum Schluss verdient mit 2:6. Mit etwas Pech wäre in diesem Spiel allerdings auch ein ärgerlicher Punktverlust möglich gewesen.

Bereits am Sonntag, 11. Dezember, geht es weiter mit zwei Spielen gegen die Tabellennachbarn Ramba Zamba Merenschwand und Blue Sharks Waltenschwil. Das wäre eine gute Chance, in der Tabelle weiter Boden gutzumachen.

Adrian Diethelm

Riehen I – UHC Nuglar United II 4:3 (4:1)
UH Eagles Sementina – Riehen I 2:6 (1:3)

Männer, Kleinfeld, 2. Liga. – Meisterschaftsrunde, Turnhalle G, Merenschwand. – UHC Riehen I: Andreas Waldburger/Manuel Kissner (Tor); Pascal Zaugg, Gian Gaggiotti, Aurelio Gaggiotti; Thierry Meister, Marc Osswald, Mathis Brändlin, Reto Staubiger; Adrian Schmutz, Simon Mangold, Joris Fricker, Adrian Diethelm.

Männer, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 3: 1. TV Wild Dogs Sissach 8/12 (55:31), 2. Yetis Hildrieden 8/12 (53:44), 3. Ramba Zamba Merenschwand 8/9 (45:38), 4. UHC Riehen I 8/9 (44:39), 5. TV Mellingen 8/9 (41:42), 6. Blue Sharks Waltenschwil 8/8 (34:26), 7. Unihockey Wangen bei Olten 8/8 (44:47), 8. UH Vallemaggia 8/7 (47:49), 9. UHC Nuglar United II 8/4 (35:48), 10. UH Eagles Sementina 8/2 (32:66).

KUSTTURNEN Turnerinnen Basel-Stadt

Weihnachtsschauturnen

rs. Im Rahmen ihres Weihnachts-schauturnens präsentieren die Turnerinnen des TV Basel-Stadt am Freitag, 16. Dezember, in der Turnhalle 5 des Gymnasiums Bäumlhof ihre neuen Wettkampfübungen. Der Anlass ist öffentlich, beginnt um 18.15 Uhr und dauert bis etwa 20.15 Uhr. Unter den Kunstturnerinnen, die auch in den Turnhallen Bäumlhof trainieren, befinden sich zahlreiche Riehenerinnen. Die Turnerinnen bestreiten Wettkämpfe und treten in Shows auf – im Bild ihr Auftritt an der Riehener Jahrbuch-Vernissage 2019 in der Sporthalle Niederholz, als das Jahresthema Sport und Bewegung lautete.



Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

UNIHOCKEY Meisterschaft Juniorinnen C Heimrunde

Grosser Einsatz für kleine Belohnung

Die Heimrunde vom vergangenen Samstag begann für die C-Juniorinnen des UHC Riehen um 8 Uhr morgens mit der Besammlung in der Sporthalle Niederholz. Nach vielen Trainings mit grossen Fortschritten wollte man dem Heimpublikum zeigen, wozu man fähig ist. Für einen grossen Teil der Juniorinnen war es die erste Heimrunde überhaupt, da Corona den Juniorinnen in den Vor-saisons einen Strich durch die Rechnung gemacht hatte – ein Grund mehr, top motiviert zu sein und bereit, hundert Prozent zu geben.

So waren die Riehenerinnen schon beim Einwärmen und Einschiessen sehr konzentriert. Auf dem Feld zeigten sie ein fokussiertes Spiel mit vielen schönen Aktionen. Aber auch die Gäste aus Zollbrück im Emmental waren bereit und wollten sich für ihre frühe Anreise belohnen. Leider wurden die Riehener Juniorinnen immer wieder von den meist zwei Köpfe grösseren und sehr spielstarken Gegnerinnen überrannt und konnten so ihren sehr guten Einsatz nur einmal belohnen.



Die Riehener C-Juniorinnen drängen nach vorne im Heimrundenspiel gegen Zollbrück.

Foto: Philippe Jaquet

Mit einem 1:8 für die Skorpions ging es in die Pause und man nahm sich vor, den Emmentalerinnen keinen Platz mehr zu lassen und weiterhin gegen vorne schöne Aktionen zu kreieren. Leider wollte kein Riehener Tor mehr fallen und die Gäste erziel-

ten noch deren sechs, sodass das erste Spiel der Heimrunde mit 1:14 verloren ging. Auch wenn es angesichts des Resultats einige hängende Köpfe zu sehen gab, durften die Riehenerinnen mit der Leistung im ersten Spiel zufrieden sein, denn jede Einzelne hatte

UNIHOCKEY Frauen Kleinfeld Ligacup-Viertelfinalspiel in der Sporthalle Niederholz

Nach Spektakelspiel in den Halbfinals



Die Riehenerinnen beim Abschluss im Ligacup-Heimspiel gegen Emmental Zollbrück.

Foto: Philippe Jaquet

Das Frauen-Kleinfeldteam des UHC Riehen traf am vergangenen Samstag in den Viertelfinals des Ligacups auf die Frauen des UHV Skorpion Emmental. Ein Team, welches noch in der 2. Liga spielt, aber in der Meisterschaft die Gruppe dominiert und auch im Cup bereits zwei Erstligateams hatte ausschalten können.

Ein langes Abtasten gab es in der Sporthalle Niederholz nicht. Bereits nach zwei Minuten zappelte der Ball im Riehener Netz. Die Riehenerinnen reagierten mit einem Doppelschlag und gingen ein erstes Mal in Führung. Es ergab sich ein offenes Spiel mit Chancen auf beiden Seiten. Die Emmentalerinnen konnten auf sehr viel Erfahrung zurückgreifen, hatten doch einige von ihnen in der höchsten Grossfeld-Liga gespielt. Bot sich den Gästen die Chance auf einen Treffer, wurde diese genutzt, während die Riehenerinnen zu viele Chancen vergaben. Beim Stand von 3:5 ging es in die erste Pause.

Um das Tempo noch etwas weiter zu erhöhen, stellte man beim UHC Riehen im zweiten Drittel auf zwei Blöcke um. Riehen startete furios in zweite Drittel und konnte innert kürzester Zeit ausgleichen. Jedoch gelang es nicht, dieses Resultat zu halten, weil die Skorpions die meisten ihrer Chancen weiterhin konsequent nutzten. Riehen hatte mehr Ballbesitz und liess den Gegner

laufen, scheiterte aber zu oft an der gegnerischen Torhüterin oder am Torgehäuse. Beide Teams trafen je viermal im zweiten Drittel und man ging mit einem 7:9 in die zweite Pause.

Noch standen zwanzig Spielminuten auf dem Programm. Nochmals wurden auf Riehener Seite neue Blöcke gebildet. Erst erhöhten die Emmentalerinnen auf 7:10 und auf das 9:10 reagierten sie postwendend mit dem 9:11. Drei Tore mussten nun her und die Zeit begann dem Heimteam davonzulaufen. Eine Zweiminutenstrafe gegen Riehen fünf Minuten vor Schluss liess den Glauben an die grosse Wende schwinden. Doch die Riehenerinnen geben niemals auf, bevor der Schiedsrichter abgepfiffen hat. In Unterzahl schnappten sie sich den Ball und nach einem Shorthander verwandelte sich die Halle in einen Hexenkessel. Emmental war immer noch in Überzahl und nutzte diese zum 10:12. Noch vier Minuten waren zu spielen und auf den Rängen wurde die Nervosität grösser. Riehen riskierte alles, ersetzte die Torhüterin durch eine Feldspielerin, liess den Ball gut in den eigenen Reihen laufen, spielte sich frei und verkürzte mit einem abgelenkten Weitschuss auf 11:12. Die Fans trieben das Team nochmals nach vorne. Wieder versuchte man es ohne Torhüterin und wieder war man erfolgreich. Das Spiel war aus-

geglichen und noch waren zwei Minuten zu spielen. Der UHC Riehen war nun nicht mehr zu bremsen, spielte die läuferische Überlegenheit aus und nutzte das Momentum. Mit einem Energieanfall eroberte man sich den Ball, gab dem Gegner keinen Zugriff mehr und schoss das viel umjubelte Tor zum 13:12. Nun musste der Gegner in den letzten 45 Sekunden alles riskieren, um sich in die Verlängerung zu retten. Und agierten die Gäste ohne Torhüterin, schickten ihre besten Kräfte aufs Feld, verloren jedoch den Ball, worauf das Heimteam den Ball im Tor der Emmentalerinnen versenkte. Die letzten dreissig Sekunden spielten die Riehenerinnen souverän herunter. Es folgte ein kollektiver Jubelschrei auf dem Feld, auf der Ersatzbank und auf der Tribüne. Die Riehenerinnen stehen sensationell in den Cup-Halbfinals.

Marc Spitzli

UHC Riehen – Skorpion Emmental 14:12 (4:5/4:4/6:3)

Frauen, Kleinfeld. – Ligacup, Viertelfinals. – Sporthalle Niederholz. – 70 Zuschauer. – UHC Riehen: Rebecca Junker/Sarah Trümpy (Tor); Vera Fries, Romina Kilchhofer, Norina Reiffer, Meret Fricker, Leonina Rieder, Nadja Kuhn, Amélie Strebler, Cécile Erbsland, Lena Messmer, Layla Winteler, Ladina Plattner, Luana Bosshard. – Trainer: Marc Spitzli. – Riehen ohne Joséphine Strebler, Dragana Dubey (verletzt/abwesend).

Riehen – Emmental-Zollbrück II 1:14 (1:8)		
FB Zurich Lioness I – Riehen 17:5 (7:3)		
Juniorinnen C, Meisterschaftsrunde, Sporthalle Niederholz. – UHC Riehen: Mia Bernard, Flurina Bosshard, Valérie Brunner, Ruby Davey, Lena Keller, Katalina Knezovic, Sophie Kunz, Lucia Matter, Tonia Plattner, Elin Stebler, Elena Straube, Ayleen Winteler. – Trainerinnen: Madlaina Plattner, Ladina Plattner.		
Juniorinnen C, Regional, Gruppe 2: 1. Einhorn Hünenberg 6/12 (74:19), 2. Skorpion Emmental Zollbrück II 5/8 (73:11), 3. Black Creek Schwarzenbach 5/8 (76:23), 4. Floorball Zurich Lioness I 5/6 (56:32), 5. UHC Tigers H.T. 5/6 (49:32), 6. White Indians Inwil-Baar 5/2 (20:62), 7. UHC Riehen 5/0 (13:80), 8. Eintracht Beromünster 6/0 (15:117).		

Lektüre für unter den Baum

vom Friedrich Reinhardt Verlag

Adventskalender
auf Instagram

@reinhardt_verlag



Anne Gold
Das Ende aller Träume
ISBN 978-3-7245-2575-2
CHF 29.80

Maya, die 18-jährige Tochter von Sheila, einer guten Freundin von Nadine Kupfer, verschwindet nach einem Nachtclubbesuch spurlos. Die sofort eingeleitete Suche bleibt erfolglos. Als zudem ein Model, das bis vor Kurzem bei Sheilas Agentur unter Vertrag stand, ermordet wird, übernehmen Nadine und Kommissär Francesco Ferrari den Fall, es ist ihr 17.!



Claudia Schilling
Hofsaison Frühling/Sommer
Gemüse-Rezepte - frisch geerntet & aufgetischt
ISBN 978-3-7245-2587-5
CHF 59.-

Den Anfang machte Band 1 mit dem oft unterschätzten Herbst- und Wintergemüse. Band 2 widmet sich dem knackigen Frühlings- und Sommergemüse.



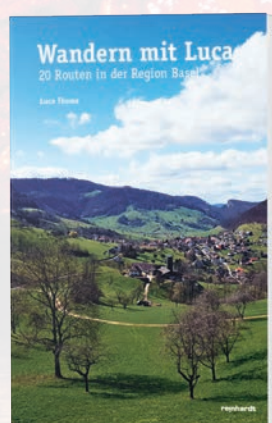
Mena Kost und Ueli Pfister
Dino und Donny im Winter
ISBN 978-3-7245-2505-9
CHF 24.80

In den kargen Wintermonaten findet Dino nichts zu essen. Er bittet seinen Freund Donny um Hilfe. Gemeinsam gehen sie in der Stadt Basel auf die Suche nach Essbarem. Auf ihrem Weg begegnen sie dem Santiglaus, der ihnen aus der Not hilft.



Ariane Russi
Basler Plätze
Visitenkarten der Stadt
ISBN 978-3-7245-2497-7
CHF 44.80

Die Publikation «Basler Plätze» umfasst zwei zentrale Teile. Ersterer befasst sich eingehend mit der Bedeutung des Begriffs «Platz» und untersucht das Konzept dahinter aus unterschiedlichen sozial-historischen, raumplanerischen sowie formalen Perspektiven. Der zweite Teil macht den inhaltlichen Schwerpunkt aus und stellt jeden der über 60 Plätze des Kantons Basel-Stadt einzeln vor.



Luca Thoma
Wandern mit Luca
20 Routen in der Region Basel
ISBN 978-3-7245-2573-8
CHF 24.80

Egal ob ambitionierte Bergsportler, passionierte Naturfreundinnen oder gemütliche Geniesser – mit diesem Wanderführer der neuen Generation kommen alle auf ihre Kosten.



Stephan Musfeld,
Pantheon Basel (Hrsg.)
Unterwegs auf eigenen Rädern
Basler Verkehrsgeschichte(n) 1833-2022
ISBN 978-3-7245-2549-3
CHF 49.-

Ein Bilder-, Lese- und Gedankenbuch, das aufzeigt, wie die Verkehrsgeschichte aus einer Vielfalt höchst interessanter, erstaunlicher und kurioser Verkehrsgeschichten besteht.

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

reinhardt